

Das Blaue Juwel

Von Mangani

Inhaltsverzeichnis

.....	2
2. Kapitel	11
3. Kapitel	14
4. Kapitel	18
5. Kapitel	23
6. Kapitel	27
7. Kapitel	31
8. Kapitel	34
9. Kapitel	38
10. Kapitel	43
11. Kapitel	49
12. Kapitel	54
13. Kapitel	60
14. Kapitel	67
15 Kapitel	71
Kapitel 16	75
Kapitel 17	80
18. Kapitel	87
Letztes Kapi	92

Hi, das ist meine erste Geschichte die ich alleine geschrieben habe. Meine Freundin Konoko und ich haben schon ein paar Geschichten zusammen geschrieben.

PC: Hör auf hier rumzulabern und fang endlich an.

Ja ja, das ist übrigens, wie soll ich sagen, mein böses ich.

PC: Was soll das heißen, ich bin dein böses ich? Ich bin 1000 mal lieber als du.

Ist ja gut, reg dich nicht so auf.

PC: Ich rege mich aber auf und mach endlich.

In Ordnung, also die Charakter gehören nicht mir (Schade eigentlich) und ich verdiene auch keine Geld damit.

PC: Zum Glück, wer weiß, was du alles mit denen dann machst.

Hältst du den Mund? Also wo war ich? Ach ja, die Rechtschreibfehler schenke ich euch, ihr könnt damit machen was ihr wollt. Es könnte auch sein das einige Charakter etwas OOC sind.

Aber ich glaube ich habe euch jetzt genug zu gedichtet.

PC: Genau hast du.

Nicht beachte Auf jeden fall wünsche ich euch viel Spaß beim lesen und ich hoffe ich bekomme einige Kommis für meine erste Geschichte

PC: *Den Lesern zu flüster* schreibt ihr bloß keine, nachher bildet sie sich was darauf ein.

Hey, was soll das.

Viel Spaß

Mangani

Legende:

"reden"

,denken'

andere kommen noch.

Es ist jetzt schon 1 Jahr her, das Kagome wieder in ihre Welt zurückgekehrt ist. Sie merkte immer mehr, dass sie ihre Freunde im Mittelalter sehr vermisste. Aber sie konnte nicht zurück, ihre Familie hatte es ihr verboten und ihr Großvater hatte den Brunnen verschlossen. Sie musste ihre Freunde zurücklassen, obwohl noch nicht alle Splitter des Juwels zusammen waren. Ihr Großvater hatte ihr versprochen an ihrem 17 Geburtstag den Brunnen wieder frei zu geben.

Es fehlten nur noch ein paar Tage und dann konnte sie wieder zurück. Sie hatte sich nicht verändert vom aussehen her und vom Charakter eigentlich auch nicht, nur das sie am helllichten Tag Träumte und das sie fast nur in Gedanken war. Sie musste immer wieder an alle denken, aber am meisten musste sie an Inuyasha denken. Wie sehr sie ihn doch vermisste. Aber bald würde sie ihn wieder sehen, bald.

"Kagome? Hey Kagome, träumst du schon wieder?" Jemand schreckte sie aus ihren Gedanken und sie sah genau in das Gesicht von einer ihrer Freundinnen, Juka. "Tut mir Leid, hast du gerade was gesagt?" Juka konnte nur den Kopf schütteln. "Ja ich sagte, dass sie gleich dran ist." "Wer?" "Du weißt doch, das Mädchen das in die Klasse 9L geht. Die immer so Geheimnisvoll ist und kaum spricht. Sie kämpft als nächstes." "Warum sagst du das den nicht gleich? Los wir müssen uns beeilen."

Und schon rannte sie los. Heute wurde ihre Schule, von einer anderen Schule, in

Kampfsport heraus gefordert. Und deshalb war heute keine Schule. Kagomes Schule wurde sehr oft heraus gefordert, weil sie den Pokal schon 6 Jahre hintereinander gewonnen hatten.

Aber dieses eine Mädchen, war anders, sie war die stärkste an der Schule und Kagome spürte schon seit längerem eine seltsame Energie an ihr. Sie versuchte immer wieder mit ihr Freundschaft zu schließen, was viele versuchten, aber sie ignorierte die Leute einfach oder sagte immer nur: "Lass mich in Ruhe." und ging.

Es gingen auch einige Gerüchte umher, einige sagen ihre Eltern wären tot, einige aus ihrer Klasse sagen, das sie zur Zeit sehr oft krank ist und einige sagen sie das sie nicht mehr normal sein kann, so stark wie sie ist. Sie ist ja schon die Stärkste in der Stadt. Aber alle waren sich in einem einig, und zwar das sie ein großes Geheimnis verbergt.

Als sie endlich an den Kampfplatz ankamen, waren schon sehr viele da, sonst kamen eigentlich nie viele, aber es war ja auch eine sehr starke Schule, gegen die sie kämpften mussten. Es haben an scheinend schon 7 Runden gegeben, denn an der Tafel, gegenüber den Zuschauerplätzen stand es schon 4 zu 3 für ihre Schule.

Es gab insgesamt 8 Kämpfe und wenn es unentschieden war, kämpften die stärksten aus den beiden Schulen.

"Und jetzt meine Freunde treten sich gegenüber, die starke Karin Kajika und der schnelle Kazuto Lizuka, ich kann ihnen jetzt schon sagen, dass es ein klasse Kampf wird." Hörte man den Sprecher durch die Boxen.

Auf der einen Seite, sie hießen Draken, stand ein schwarzhaariger Junge auf, er war etwa 17 Jahre alt und war 1,70 Meter groß und hatte ein grimmiges Gesicht. Seine Freunde feuerten ihn an, während er zum Ring ging.

Auf der anderen Seite zog sich gerade ein Mädchen den Mantel aus. Sie war etwa 16 bis 17 Jahre Alt und hatte lange gewellte Blonde Haare, die sie jetzt zu einem Pferdeschwanz zusammen gebunden hatte. Sie war etwas kleiner als ihr Gegner und hatte Blaue Augen. Man erkannte kein Gefühl auf ihrem Gesicht, es war Emotionslos. Man sah an ihren Hals eine Kette, das im Kampfanzug verschwand. So konnte man auch nicht sehen was der Anhänger war.

Sie schritt langsam zum Ring, als ob ihr Langweilig wäre. Karin beachtete gar nicht die Anfeuerungen der anderen aus ihrem Team, den Tigers. Es sah fast so aus, als würde sie ihre Umgebung gar nicht Wahr nehmen.

"Ich würde die Konkurrenten jetzt bitte in die Mitte bitten, damit sie sich begrüßen können", sagte der Schiedsrichter. Sie gingen auf einander zu und gaben sich die Hand. Sofort drehte sich Karin danach um und begab sich in Kampfstellung.

Kazuto machte es ihr nach und beide warteten nur auf den Kampf Beginn.

Kagome sah sich das Mädchen genau an. „Da ist es schon wieder, diese Aura um sie, irgendetwas stimmt nicht mit ihr.“ Und dann erklang auch schon der Gong und Kazuto raste auch gleich auf Karin zu und schlug zu, doch sie konnte den Schlag leicht parieren und schleuderte ihn mit einem Fußtritt zurück.

"War das etwa schon alles? Ich dachte du bist schnell, soll ich dir mal zeigen wie schnell ich bin? Ich kann dich mit einem Tritt aus den Ring befördern und dann habe ich die runde Gewonnen. Aber ich tue es nicht, weist du auch warum?" sagte Karin zu ihrem Gegner.

"Du redest doch nur Schwachsinn, und wenn es so wäre, warum tust du es dann nicht?" "Ich sage dir warum, es würde sonst keinen Spaß machen und außerdem möchte ich wissen, wie viel du kannst. Also los greif mich an, oder hast du Angst?" meinte sie grinsend.

"Na warte, jetzt zeige ich es dir", schrie Kazuto und stürmte wieder auf sie zu. Er schlug und trat immer wieder zu, doch sie wich immer wieder aus. "Ich glaube, ich weiß jetzt was du kannst, es tut mir Leid, das ich das zu dir sagen muss, aber du bist schwach, ich hatte schon viel stärkere. Also ist es am besten, wenn wir es jetzt zu ende bringen. Und Tschüß."

Beim letzten Satz stürmte sie blitzschnell zu ihm hin und kickte in mit einen Fußtritt, ein paar Meter weiter, ins Aus. Sie stellte sich wieder gerade hin und ging zu ihrem Team.

"Das nenne ich einen Tritt, unglaublich, und das war wieder ein Punkt für die Tigers, es steht jetzt 5 zu 3. und das heißt, die Tigers haben gewonnen."

Ein Geschrei begann und alle jubelten. Karin ging an ihren feierten "Kollegen" vorbei in die Umkleidekabine und zog sich um.

Kagome verabschiedete sich von ihren Freunden und ging ihr nach. Sie stellte sich am Eingang der Schule hin und wartete dort auf sie.

Eine ½ Stunde später kam sie wieder raus und hatte einen hellblauen Minirock an und da zu einen schwarzen Top. Karin hatte ihre Haare offen und man sah jetzt erst, dass sie ihr bis zu den Po gingen.

Von weiten sah sie schon Kagome an dem Schultor lehnen. Als Kagome sie sah ging sie ihr entgegen und sprach sie gleich an.

"Karin, das war toll, du kannst echt klasse Kämpfen. Ich wollte dich fragen, ob du heute Zeit hast, ich würde mich nämlich gerne mit dir treffen." Sagte Kagome zu ihr freundlich. "Tut mir Leid Kagome, aber ich kann nicht, ich habe noch was zu erledigen, tut mir Leid." "Aber warum lässt du keinen Menschen an dich ran?"

"Ich habe meine Gründe und ich möchte dich jetzt bitten, mich nicht weiter zu fragen. Ich muss los." Meinte Karin noch und ging einfach an Kagome vorbei. Kagome schaute ihr hinter her und schüttelte den Kopf.

"Ich bin wieder zu Hause." Schrie Kagome durch das ganze Haus. Ihre Mutter schaute aus der Küche und lächelte. "Schön, und wie war das Turnier?" "Echt klasse, wie haben wieder gewonnen, du hättest Karin sehen sollen." "Karin habe ich gestern übrigens getroffen." "Ach ja?" fragte Kagome Neugierig.

"Ja, sie trainierte gerade in der Nähe vom Spielplatz. Sie sagte sie geht da immer gleich nach der Schule hin." "Echt? Ich muss los, tschüß!"

Und schon war sie wieder aus dem Haus. Sie rannte zum Spielplatz und schaute sich um. 'Irgendwo hier muss sie doch sein.' Sie rannte weiter und spürte schon nach einer Weile wieder diese Aura.

'Hier muss sie sein, ich kann sie ganz deutlich spüren.' Und so war es wirklich, nach 2 weiteren Minuten sah sie Karin. Sie ging auf sie zu und als sie in ihr Gesicht sehen konnte, blieb sie plötzlich stehen. "Karin."

Als sie ihren Namen hörte stockte sie und wischte sich schnell übers Gesicht, erst dann drehte sie sich um. "Kagome? Was machst du den hier?" dabei ging sie auf die Bank, in der Nähe, zu und setzte sich hin. Kagome folgte ihr und setzte sich neben ihr. "Warum hast du geweint?" "Hab ich gar nicht." Und sah dabei auf den Boden.

"Und ob du geweint hast. Was ist los? Du kannst mir vertrauen."

Langsam drehte sie ihren Kopf zu Kagome. "Ich weiß nicht." "Na los, hat das was mit den Gerüchten zu tun?" "Du meinst das meine Eltern tot sein sollen und so weiter?"

"Ja genau, ist das wahr oder..." "Es ist wahr, sie und mein kleiner Bruder starben als ich Klein war bei einem Unfall." "Tut mir leid." Meinte Kagome.

"Schon gut, und es stimmt auch, das ich zurzeit nicht oft in der Schule, aber ich bin nicht Krank." "Gut zu wissen."

Jetzt schaute Karin schon erstaunt zu Kagome. "Was? Ich meine es ernst, auch wenn wir uns nicht richtig kennen. Ich würde mir sorgen um dich machen."

Und schon zierte ein Lächeln Karins Gesicht. "Danke, du bist wirklich sehr nett und freundlich zu mir, obwohl ich eigentlich immer so ignorierend zu dir war. Aber ich spürte schon seit langen das du eine außergewöhnliche Aura hast." "Schon gut und das mit der Aura meinst du echt so?" "Ja, tut mir leid, klingt doof ich weiß."

"Ach was, das gleiche spüre ich auch bei dir." Jetzt sah man Karin das erste mal lachen und Kagome stimme mit ein.

"Dann sind wir wohl so was wie Seelenverwandte, was?" Meinte darauf Kagome. "Ja, ich glaube du hast recht. Du bist anders als die anderen." "Du meinst wohl ich bin nicht so nervend und langweilig?" fragte Kagome lächelnd.

"Ja genau." Hörte man sie Kichern. "Danke Kagome." "Für was?" "Das du mich zum Lachen gebracht hast, aber ich muss jetzt gehen. Wir sehen uns dann am Montag in der Schule." "Ja okay, Aufwidersehen."

Und Karin ging lächelnd weg. Kagome blieb noch eine weile sitzen und machte sich dann auch auf den Weg nach Hause. Sie hatte ja noch nicht zu Mittag gegessen und sie hatte riesigen Hunger.

Am nächsten Montag ging Kagome Richtung Schule und dachte wieder an ihre Freunde. ,Oh man, ich würde sie so gerne wieder sehen, ich wollte doch eigentlich für immer da bleiben, egal was Inuyasha sagt. Zum Glück sind es nur noch 15 Tage.'

Und dann sah sie von weiten Karin. "KARIN."

Karin drehte sich um und sah wie Kagome auf sie zu lief. Als Kagome bei ihr an kam lächelte sie und wünschte Karin einen Guten Morgen. "Morgen Kagome, warum so glücklich?"

"Weil du nicht wieder zu emotionslos bist, zu siehst viel schöner aus wenn du lächelst, weisst du das?" "Kann sein, aber komm sonst kommen wie noch zu spät. Du gehst doch in die 9M stimmt es?" fragte Karin.

"Ja, wieso?" "Dann ist dein Raum ja gleich rechts gegenüber von meinen." "Ach ja? Und warum sind wir uns dann nie begegnet auf den Gang?" "Weil ich in den kleinen Pausen nicht aus den Klassenraum gehe." "Ach so."

Sie gingen weiter und verabschiedeten sich im Schulgebäude.

Als die Schule vorbei war ging Kagome ihren weg und einige Schülerinnen gingen an ihr vorbei, dabei hörte sie, über was sie redeten. "Hast du schon gehört? Karin soll wegziehen." "Nein echt? Aber das geht doch nicht." "Scheint aber so. Morgen soll ihr letzter Tag an der Schule sein. Niemand weiß wo sie hingeht, nicht mal ein Lehrer." "Hey, stimmt das? Karin geht wirklich weg?" mischte sich Kagome in ihr Gespräch ein. "Ja, einige aus ihrer Klasse haben es mir heute gesagt." "Danke." Und schon rannte Kagome nach Hause.

"Ich bin da." "Kagome was ist den mit dir?" fragte ihre Mutter. "Ach nichts, ich habe nur gehört das Karin morgen den letzten Tag da ist." "Oh, zieht sie etwa weg?" "Ja, aber niemand weis wo hin." "Du kannst sie doch morgen fragen." "Das mache ich auch." "Gut, aber jetzt komm essen, sonst wird es noch kalt."

Kagome nickte nur und ging zu ihrer Familie am Tisch.

Als Kagome am Tag danach zur Schule ging hielt sie Ausschau nach Karin, aber nirgends war sie. In ihrer Klasse redeten auch schon einige davon, das Karin ging. Der Lehrer hatte einige Probleme die Klasse wieder zu beruhigen. Kagome hörte gar nicht mehr zu, sie schaute aus dem Fenster und dachte über vieles nach.

„Ich finde das gemein, sie ist endlich nicht mehr so emotionslos zu mir und dann geht sie weg. Ich hoffe, ich treffe sie heute noch und ich wünsche mir, dass wir uns dann irgendwann wieder sehen.“

Erst als die Schule um war sah Kagome Karin in Richtung Spielplatz gehen. Sofort rannte sie ihr hinterher. "KARIN, WART!" Sie drehte sich um und sah Kagome, die auf sie zu rannte. "Kagome." Flüstere sie.

Als sie bei ihr an kam sah sie Karin böse an. "Warum hast du mir nicht gesagt, dass du gehst?" Karin drehte sich wieder um und ging weiter. Kagome ging ihr aber schnell hinterher und ging jetzt neben ihr.

"Ich wollte nicht weinen, wenn ich mich von dir verabschiede. Du bist nämlich meine erste Freundin nach 8 Jahren." "Du hattest so lange keine richtigen Freunde?" "Nein, entweder haben welche es nur auf meine Kraft abgesehen oder ich war es, die keine wollte." "War das nicht schwer, so zu leben?"

"Manchmal ja, aber ich habe mich nach einer weile dran gewöhnt, nur in einigen Tagen, da wünschte ich mir einen Menschen der mich versteht und der bei mir ist, wenn ich mal traurig bin oder mich einsam fühle." "Schade ist nur, das wir nicht früher Freunde würden, wir sind doch Freunde oder?"

"Ja, das sind wir, und ich bin froh darüber." Inzwischen sind sie wieder an den Ort angekommen wo sie schon mal waren.

Sie setzten sich wieder auf die Bank und sahen in den Himmel. "Wohin gehst du eigentlich? Niemand weiß es." Fing Kagome ein Gespräch an.

"Es soll auch keiner wissen, wo ich hingehe." "Aber wie soll ich denn wissen, wie es dir geht und ob du dort glücklich bist?"

"Ich kann dir zwar nicht sagen, wo ich hingehe, aber ich kann dir versprechen, dass es mir dort viel besser geht als hier, und das ich dort sehr glücklich werde." "Na wenn du es meinst. Aber du wirst nicht wieder kommen, oder?" sagte Kagome traurig.

"Nein, nie. Ich bin zu weit weg, dort kommt man nicht mit einen Flugzeug oder Schiff hin." "Sag mal gehst zu in eine andere Dimension, oder was?"

Man hörte sie leise flüstern: "So in etwa" "Hä??" "Ach nichts, was hältst du davon, mit mir zu trainieren, du könntest mir helfen." "Sehr gerne." Und so verbrachten die beiden ihren letzten Tag zusammen.

Nach 3 Stunden war es dann soweit, es hieß Abschied nehmen. Beide umarmten sich und Kagome fing an zu weinen. "Aufwidersehen, Karin. Ich werde dich vermissen." Jetzt sah man bei Karin eine Träne die ihre Wange entlang rollte. "Aufwidersehen Kagome, die letzten 3 Tage, gehörten zu den besten meines Lebens. Ich werde dich nie vergessen. Ich wünsche dir viel Glück für die nächsten Jahre, und werde nie so wie ich einmal war, hörst du?"

"Ja mach ich und ich wünsche dir alles Gute." Sie umarmten sich noch ein letztes mal und gingen getrennte Wege.

Die Restlichen dreizehn Tage vergingen sehr langsam und doch war es endlich so weit.

Ihr 17 Geburtstag ist gekommen. Auf diesen Tag hatte sie schon so lange gewartet. Sie hatte die Tage nach Karins Abreise viel nachgedacht und hatte sich entschieden, sie würde für immer dort bleiben. Sie wollte wieder bei ihren Freunden sein und mit ihnen lachen und sich gegenseitig ärgern. Hier hatte sie schon lange nicht mehr richtig gelacht, nur mit Karin und die war jetzt nicht mehr da.

An diesen Tag war sie mal richtig glücklich. Sie hatte schon am Abend davor ihre Sachen gepackt und ging mit den riesigen Rucksack jetzt nach unten. Dort war aber keiner und deswegen ging sie in das kleine, Tempel ähnlichen, Haus.

Und dort waren sie, ihre Mutter, ihr Großvater und ihr kleiner Bruder. "Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag Kagome." Riefen sie alle gemeinsam. "Wie wir versprochen haben, darfst du jetzt wieder ins Mittelalter zurück." "Wir haben gemerkt, das du sie sehr vermisst hast und wir wissen auch das du dort bleiben möchtest, wie wollen dich nur bitten uns ab und zu besuchen zu kommen."

"Ich werde dich vermisse große Schwester." Kagome kamen Tränen. "Danke und ich werde versprechen euch besuchen zu kommen. Aufwidersehen." Sie umarmte jeden einmal und sprang dann in den Brunnen.

Als sie ihre Augen wieder öffnete erkannte sie sofort den Knochenfressenden Brunnen. ‚Ich bin wieder da! Ich kann es immer noch nicht glauben. Ich werde endlich alle wieder sehen.‘ Sofort kletterte sie aus den Brunnen und sah sich um. ‚Es sieht noch immer so aus wie damals. Ich hoffe bloß sie haben mich nicht vergessen.‘ Sie nahm ihren Rucksack wieder auf ihren Rücken und ging in die Richtung, wo es zum Dorf ging.

Es dauerte nicht lange und schon hörte sie 3 Stimmen.

Als sie näher kamen, wusste sie auch von wem sie kamen. Und dann tauchten sie auch schon auf. Als sich die 3 Kagome von weiten sahen blieben sie, wie vom Blitz getroffen, stehen. Der erste der sich bewegte war der kleine Shippo und im nächsten Augenblick sprang er mit einem Aufschrei in ihre Arme.

"Kagome, endlich bist du wieder da, ich habe dich soooooo vermisst." Als er sprach hörte man ganz deutlich, dass er weinte. "Ich habe euch auch sehr vermisst." Jetzt kamen auch die beiden anderen auf sie zu, es waren Sango und Miroku.

Die auch gleich Kagome in beschlag nahmen. "Kagome, du bist da, endlich bist du wieder da. Komm mit, wir gehen zu Kaede. Sie wird sich sehr freuen dich wieder zusehen und Inuyasha auch."

Als der Name Inuyasha auftauchte zuckte sie kurz zusammen. Die anderen bemerkten es und schauten sich gegenseitig an. "Kagome, keine Sorge, er hasst dich nicht, er war nur sehr, sehr traurig als du nicht mehr kamst, so wie wir." "Es tut mir leid, aber ich konnte nicht zurück. Mein Großvater hatte den Brunnen verschlossen und wollte ihn erst an meinen 17 Geburtstag wieder öffnen."

"Das heißt, das du heute Geburtstag hast." Mischte sich Shippo ein, der noch immer in Kagomes Armen lag. "Genau. Ihr wisst gar nicht wie sehr ich euch vermisst habe und ich habe noch eine gute Nachricht, ich bleibe ab jetzt für immer hier, nur ein paar mal gehe ich zurück um meine Familie zu besuchen." "Ist das dein Ernst??" fragten alle gleichzeitig. "Ja."

"Übrigens, Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag." "Von mir auch." "Und von mir auch, also wenn das nicht was zu feiern ist. Los aber jetzt, wir müssen noch alles für das Fest vorbereiten." Und schon liefen sie lachend zum Dorf.

Als sie ankamen kam ihnen schon Kaede entgegen und schloss Kagome fest in die Arme. "Kagome, schön das du wieder da bist. Wie haben dich vermisst." "Ich euch doch

auch." "Genug geredet, Wir müssen alles vorbereiten." "Vor bereiten? Was meinst du Miroku." "Na, wir feiern, und zwar das sie wieder da ist, und das für immer und ihren 17 Geburtstag."

"Da gibt es wirklich was zu feiern. Aber kommt doch erst mal mit zu mir." Und so gingen sie alle zu der Hütte von Kaede. "Wo ist eigentlich Inuyasha?" "Da wo er zur zeit immer ist. Auf dem Heiligen Baum, dort wo ihr euch das erste mal begegnet seit. Wenn du willst kannst du zu ihn gehen, wir bereiten schon alles vor."

"Gib mir am besten deinen Rucksack." "Danke, hier Miroku." Und schon rannte sie zum Wald von Inuyasha. Es dauerte auch nicht lange und schon sah sie von weiten die kleine Lichtung und den großen Baum. Sie rannte darauf zu und schaute sich um. Und tatsächlich, da lag er, auf einem Ast des Baumes und schaute in den Himmel. "Inuyasha."

,Was Kagome wohl jetzt macht, ich vermisse sie so sehr, ich bilde mir ja schon ein, ihren Geruch wahr zu nehmen. Kagome, ich wünschte du wärst hier.'

"Inuyasha" ,War das nicht eben Kagomes Stimme? Das kann nicht sein, oder doch?' Er schaute nach unten und tatsächlich, da stand sie und lächelte zu ihm hoch. Er rieb sich noch mal die Augen und flüsterte ihren Namen leise.

Dann erwachte er aus der Starre und sprang runter und nahm sie in den Arm. Er drückte sie fest an sich. ,Sie ist es wirklich, das ist ihr Geruch. Auch wenn ihre Haare etwas langer geworden sind und das sie einen Erwachsenen Körper hat, sie ist es wirklich.' "Kagome ich habe dich so vermisst, wo warst du bloß."

"Es tut mir leid Inuyasha, aber ich konnte nicht zurück, erst heute wurde es mir erlaubt und ich bin froh dich endlich wieder zusehen."

Sie hielten sich noch eine weile im Arm und genossen es. Endlich löste sich Kagome sich von ihm und stand auf. "Los Inuyasha, komm wir gehen zu den anderen. Wir wollen doch Heute feiern." "Feiern?"

"Ja, das ich wieder hier bin und außerdem müssen wir doch meinen Geburtstag feiern." "Du... Du hast heute Geburtstag und warum hast du es mir nicht vorher gesagt?" "Du hast mich früher nie gefragt." "Wie alt wirst du?" "17."

Er nahm sie noch einmal auf den Arm und gratulierte sie Herzlich. "So und jetzt gehen wir zu den anderen." "Wenn du mich loslässt, können wir gehen." "Nein." "Was soll das heißen, Nein?"

"Das ich dich nicht runterlasse, ich trage dich den ganzen weg. Du bist doch das Geburtstagskind." "Ich kann alleine gehen, lass mich sofort runter." Er ignorierte sie und ging einfach weiter.

In Dorf waren alle beschäftigt. Sango und Kaede machten das Essen und Miroku und Shippo schmückten alles. Aber da hörte man schon jemand durch die Gegendbrüllen. "Da sind sie ja schon, man merkt sofort das Kagome wieder hier ist."

Plötzlich war alles ruhig. "Da hast du Recht, kommt, ich will wissen was jetzt wieder los ist." Alle nickten und gingen nach draußen.

Und schon mussten sie los lachen. Shippo und Sango hielten sich schon den Bauch und lachten sich fast tot. Da kam Kagome, die Inuyasha hinter sich herzog, zu den anderen.

"Wir sind wieder da." "Was hast du den mit Inuyasha gemacht?"

"Ach weißt du Shippo. Er musste mich ja unbedingt tragen und ich sagte bloß die ganze Zeit, er soll mich runterlassen. Und als es mir zu fiel würde. Sagte ich kurz die 2 Wörter und schon küsste er den Boden." "Haha, das fand ich nicht lustig."

Kam es von unten, endlich rappelte sich Inuyasha auf und ging an seinen Freunden

vorbei. "Ach Inuyasha, sei mir nicht böse, ja? Komm ich mache dir auch wieder die Rahmnudeln, ja?"

Plötzlich zuckten seine Ohren und er drehte sich um. "Okay." Und schon lagen alle auf dem Boden. "Ich fass es nicht." "Ach komm Sango, solange er nicht mehr böse ist." Sagte Kagome lächelnd. Sie stand schnell auf und ging mit rein.

Es wurde an diesen Abend viel gelacht und alle gratulierten Kagome noch einmal. Sie blieben noch lange wach und amüsierten sich. Erst als die Sonne am nächsten Morgen aufging, gingen sie langsam ins Bett und schliefen ein.

Weit weg vom Dorf ging in dieser Zeit gerade Jemand durch den Wald lächelte vor sich hin. ‚Bin ich froh hier zu sein.‘ Sie ging weiter und kam an eine Klippe, wo gerade ein Mädchen gefährlich nahe an der Klippe war.

Sie wollte gerade zu ihr schreien, dass sie dort weg sollte. Aber zu spät, unter den Füßen des kleinen Mädchens bröckelte es und die fremde Person rannte zur Klippe, da aber brach das Mädchen schon ein und fiel. Sie sprang hinterher.

Ergriff ihre Hand und mit der anderen Hand versuchte sie Halt an der Wand. Sie rutschen immer weiter, bis ihr Hand endlich halt hatte. Sie schaute nach unten und sah wie das Mädchen sich an ihre Hand festklammerte.

"Kleine, versuch auf meinen Rücken zu klettern, ich hole uns dann hier raus." "Ich kann nicht, ich habe zu große Angst." "Du brauchst keine Angst zu haben, ich bin hier, oder willst du etwa nicht mehr leben. Die Menschen die dich lieben, werden dann aber ganz traurig sein." "Ich will leben, aber alleine schaffe ich es nicht."

"Ich helfe dir, ich ziehe dich etwas höher und du musst nur nach meinen Hemd greifen und dich daran ganz fest halten, okay?" "Ja ich versuche es." "Gut, also es geht los." Ganz langsam zog sie das Mädchen etwas höher und die Kleine griff vorsichtig nach dem Hemd. "Hältst du dich auch gut fest?" "Ja."

"Gut, also ich klettere jetzt hoch, aber lass erst los, wenn ich es dir sage, verstanden?" Sie merkte wie sie mit den Kopf nickte und kletterte mit beiden Händen jetzt langsam hoch. Als sie endlich oben waren ging sie noch ein paar Schritte von der Klippe weg und setzte sich hin.

"So du kannst jetzt los lassen." Die Kleine lies los und ging um sie herum, dann fiel sie der fremden in die Arme und drückte sie. "Vielen Dank, du hast mir das Leben gerettet." "Schon gut, aber du darfst nicht mehr so dich an den Klippen spielen, das ist gefährlich, wie du siehst." "Mach ich, aber wie heißt du den? Und was hast du da für eine Schöne Kette? Ach und ich heiße Rin."

"RIN." Hörte man auch schon jemanden rufen und dann tauchten auch schon 2 Lebewesen, aus dem Gebüsch, auf. Der eine war sehr klein und grün, der sah auch aus wie eine Kröte. Der andere war groß und hatte weiße lange Haare, er hatte komische Zeichen auf dem Gesicht.

"Rin da bist du ja endlich, wie oft haben wir dir gesagt, du sollst nicht weggehen." "Tut mir leid." Und schon rannte die Kleine Rin zu den beiden. "Wer ist das Rin?" fragte der Kröten ähnliche.

"Sie hat mich gerettet. Ich fiel die Klippe runter und sie konnte mich noch festhalten und zog mich hoch." Jetzt stand die Fremde auch wieder auf. "Ich möchte mich bei dir bedanken Fremde." Sagte der Kleine wieder. "2 Dämonen." Flüsterte die Fremde und hob eine Augenbraue.

‚Das habe ich noch nie gesehen. Dämonen kümmern sich um ein kleines Mädchen.‘ "Ja, das sind wir." Sagte der Größere. ‚Er hatte gute Ohren.‘ Sie drehte sich um und ging zu ihren Rucksack, den sie, als sie losrannte, weggeschleudert hatte.

Sie hob ihn auf und ging Richtung Wald weiter. Beim Gehen sagte sie noch. "Ach Rin, Um deine Fragen zu beantworten. Was meine Kette betrifft, das darf ich dir nicht sagen, aber meinen Namen schon." Sie drehte sich noch einmal um und lächelte kurz, dann drehte sie sich wieder weg und ging, man hörte aber noch den letzten Satz. "Ich heiße Karin Kajika, bis irgendwann."

Eine weile war es sehr ruhig bei den dreien. Dann aber brach der Größere die Stille. "Irgendwie ist sie seltsam." "Meister Sessouma, wir sollten jetzt weiter gehen." "Ja, kommt ihr beiden." Und dann gingen sie weiter.

Fortsetzung

Ich möchte viele Kommiss
Bis zum nächsten mal
Mangani

2. Kapitel

2.Kapitel

Hi,

Ich möchte mich hiermit bei euch bedanken. Vielen Dank.

PC: Ja ja, ist ja gut, beruhige dich mal wieder.

Lass mich doch *Zunge raus streck*

@Konoko: Danke das du meine magst, das Freud mich. Und hier hast du auch schon den nächsten Teil.

@MadEye87: Danke Bruderherz, und ich werde dich manchmal fragen.

@Lady21189: Hier ist der nächste Teil, den du wolltest.

@KaitoAi: Danke für den Tipp, ich werde ihn berücksichtigen. Aber ich lese auch sehr gerne Teile, die sehr lang sind.

Wie schon beim letzten mal gesagt, gehören die Figuren nicht mir...

PC: Und sie verdient auch kein Geld dafür.

Genau, die Charakter sind etwas OOC aber naja.

Legende:

"reden"

„Denken“

Weitere kommen später.

Als sie endlich aufstanden war es schon Nachmittag. Jeder tat das, was er wollte. Inuyasha setzte sich wieder auf einen Baum. Sango, Shippo und Kagome gingen zum See in der Nähe. Und Miroku schlich wie immer hinter ihnen her. Aber als sie sich gerade umziehen wollten, raschelte es und Sango, die schon wusste, wer das ist, warf ihren Bumerang. Man hörte nur noch einen Schrei und Miroku kullerte aus dem Busch. "MIROKU! Du Spanner!" schrieten beide Mädchen gleichzeitig. Sie gingen zu ihm hin und schleiften ihn, gefesselt verständlich, zu Kaede zurück und sagten zu ihr. "Pass auf ihn auf und wenn er abhauen will..." "...Dann hau ihn eine rüber." "Mach ich." Sie gingen wieder zum See, wo Shippo schon drinnen rum planscht. Sie zogen sich aus und gingen rein.

Eine Weile sagte keiner was, man hörte nur Shippos lachen. "Sag mal Sango, wie weit seid ihr eigentlich mit der Juwelensplittersuche?" "Nicht sehr weit. Die ganze Zeit, wo du weg warst, haben wir nur 14 teile gefunden." "Bloß 14?" "Ja, das war nicht leicht. Wir konnten sie ja nicht aufspüren oder so, aber es dürften ja nicht mehr viele sein." "Was schätzt du, wie viele sind es noch." "Ich weiß nicht, ich sage so in etwa 5 bis 10, mehr aber auch nicht." "Na das sind ja nicht viele, das geht schnell, du wirst schon sehen, bald ist er wieder Ganz."

Es herrschte wieder eine Weile Ruhe bis dieses mal Sango die Stille unterbrach. "Du Kagome?" "Ja? Was ist." "Meinst du das ehrlich, was du gestern gesagt hast?" "Was meinst du?" "Na, das du für immer hier bleiben willst."

Kagome sank weiter ins Wasser und schaute in den Himmel. "Ja, es war ehrlich gemeint. Weist du, als ich in meiner Zeit war, dachte ich nur an euch, ich träumte nur noch vor mir her, ich fühlte mich irgendwie einsam, obwohl meine anderen Freunde bei mir waren. Ich konnte mich auf nichts richtig konzentrieren, und wenn ich schlief,

dann träumte ich von euch, wie schön es hier war und was wir alles erlebt haben. Du weißt gar nicht wie ich den gestrigen Tag herbei gesehnt habe. Ich war so glücklich als ich wieder hier war." Als sie das alles sagte sah man einige Tränen aus ihren Augen rollen.

Sango kam näher und nahm sie in den Arm. "Ich, nein, wir haben dich doch auch so vermisst und ich bin unendlich glücklich, dass du hier bleiben willst."

So blieben sie eine weile, doch dann hörte man jemanden ihren Namen Rufen. "Sango, Kagome nun kommt doch endlich." Es war Shippo, der ein paar Meter vor ihnen her schwamm. "Kommt ihr endlich? Ich will doch noch mit euch spielen, ich habe schon so lange nicht mehr mit euch gebartet." "Shippo hat recht, komm Kagome." Sie nickte und stürzte sich auf Shippo. Der aber schwamm lachen weg. Sango half Kagome und die beiden nahmen die Verfolgung von Shippo auf.

Erst stunden später gingen sie aus dem See und zogen sich wieder an. Langsam und schwatzend bewegten sie sich in Richtung Dorf, wo auch schon Miroku und Inuyasha vor Kaedes Haus saßen. Als sie die 3 nähernden Personen sahen standen sie auf und warteten, bis sie bei ihnen waren. "Sag mal, wo wart ihr den so lange?" "Na wir waren doch baden, das weißt du doch Inuyasha." Sagte Sango ruhig.

"So lange? Oh man, ihr wart 4 Stunden weg." Sagte Miroku unglaublich. "Na lass uns doch, wir hatten eben unseren Spaß, stimmt es Shippo?" "Ja, da hat Kagome vollkommen recht." "Kommt, lasst uns rein gehen. Es ist schon spät." Sie nickten und gingen rein. Dort saß schon Kaede und bereitete schon was zu essen vor.

"Da seit ihr ja. Kommt setzt euch, das essen ist gleich fertig." Sie machten es sich alle um das Feuer gemütlich.

Beim essen sagte Inuyasha dann: "Wir sollten morgen aufbrechen." "Hast recht, wie wäre es wenn wir nach Süden gehen?" "In Ordnung Jungs, wir gehen morgen dann nach dem Frühstück los." Meinte auch Kagome. "Wie lange werdet ihr weg bleiben?" "Das wissen wir noch nicht, aber 4 Tage mit Sicherheit." Überlegte Sango. Kaede nickte noch und alle aßen weiter.

Sie redeten nach dem essen noch lange und gingen erst spät ins Bett.

Nach dem Frühstück verabschiedete sie sich noch von Kaede und gingen dann nach Süden. Sie gingen eine ganze weile und machten nur ein paar Pausen an diesen Tag sie waren gerade auf einer Wiese, als Kagome plötzlich stehen blieb. Die anderen drehten sich zu ihr um und fragten was los sei, doch sie reagierte nicht.

Die Freunde gingen zu ihr und sprachen auf sie ein, aber immer noch nichts. Kagome war in Gedanken versunken. ‚Was ist das, ich kenne diese Energie. Aber da ist noch was, es kommt mir so bekannt vor.‘ Plötzlich leuchtete der Juwel um ihren Hals. Sie ‚wachte‘ aus ihren Gedanken wieder auf und holte in raus.

So plötzlich er auch geleuchtet hat, hörte es auch wieder auf. "Kann mir mal einer sagen, was das war?" "Keine Ahnung Sango." Meinte nur Miroku. Kagome schaute aber immer noch auf dem Juwel. "Kagome, weißt du, was das eben war?" Sie hob endlich den Kopf und schaute Inuyasha an. "Ich weis nicht genau, aber ich habe so ein komisches Gefühl. Es ist seltsam aber ich habe für einen Augenblick eine vertraute Energie gespürt und noch was anderes, aber ich weiß nicht was es war."

"Na ja, egal, kommt gehen wir weiter." Sagte Miroku darauf, die anderen stimmten zu und langsam machten sie sich wieder auf dem Weg.

Bis zum nächsten Tag hatten sie schon ein Stück vom Juwel der 4 Seelen. Sie aßen

gerade was zum Mittag, als Kagome wieder dieses Gefühl bekam. ‚Da ist es schon wieder. Diese Aura, das kann doch nicht sei. Es ist fast die gleiche wie bei Karin. Aber das geht nicht, wie soll sie denn hier her kommen.‘ "Kagome, hast du was?" "Nein, nein, alles in Ordnung." "Los, wir gehen weiter."

Sie sammelten noch schnell alles ein und gingen dann weiter. Der Rest des Tages passierte eigentlich nichts mehr, bis sie in einem Wald ankamen. Sie gingen rein und Inuyasha schaute sich um. "Hier ist irgendwo ein Dämon, und noch irgendwas, aber ich weiß nicht was." ‚Verdammt, da ist es schon wieder. Und dieses mal ist es stärker, das muss sie sein, ganz eindeutig.‘ Plötzlich fing Kagome an zu rennen. "Kagome, wo willst du hin, bleib hier, der Dämon ist hier in der Nähe."

Sie schaute über die Schulter und rief ihnen zu: "Es tut mir Leid, aber ich muss es endlich wissen." "Kagome." "Kommt, wir müssen ihr hinterher." Sie nickten sich gegenseitig an und rannten los.

Kagome rannte und rannte. ‚Ich spüre auch noch ein Juwelensplitter. Aber hier muss es sein.‘ Und schon hörte man etwas Krachen und einige andere Geräusche. Sie rannte dort hin und als sie endlich zu einer großen Fläche kam, wo keine Bäume oder so standen, sah sie das unglaubliche.

Ein riesiger Dämon stand da und ihm gegenüber eine junge Frau. Es sah so aus als hätte er sie schon öfters angegriffen und sie wäre nur ausgewichen. Plötzlich griff der Dämon sie wieder an, aber sie wich wieder aus.

Inuyasha und die anderen tauchten neben ihr auf. "Kagome, was ist hier los?" "Ich weiß es nicht, aber ich kenne diese Person..."

Schluss...

Das war's für heute. Hoffe es hat euch gefallen und hinterlasst bitte ein Kommi.

Danke und bis zum nächsten mal

Mangani

3. Kapitel

Hi, ich bin wieder da!!!

PC: Mist

Hey, was soll das heißen?

PC: nichts, nichts.

Das will ich auch hoffen.

PC: Ich mach wohl für sie weiter, Die Charakter gehören nicht ihr, und sie verdient auch kein Geld damit. Die Figuren sind etwas OOC.

Und ich will Kommis, büüüütteeeee. *Auf die knien rutsch und bettel*

Bye

Mangani

Zeichenerklärung:

"reden"

,denken'

mehr kommt später.

*****Rückblick*****

Ein riesiger Dämon stand da und ihm gegenüber eine junge Frau. Es sah so aus als hätte er sie schon öfters angegriffen und sie wäre nur ausgewichen. Plötzlich griff der Dämon sie wieder an, aber sie wich wieder aus.

Inuyasha und die anderen tauchten neben ihr auf. "Kagome, was ist hier los?" "Ich weiß es nicht, aber ich kenne diese Person..."

*****Rückblick ende*****

"Ich weiß es nicht, aber ich kenne diese Person.....KARIN!"

Das Mädchen drehte sich plötzlich zu ihr um und sah sie an. "Kagome... aber..." Sie merkte gerade noch wie eine Planke auf sie zu raste. "Jetzt reicht es mir aber. Erst verbrennst du meinen Schwarzen Umhang und dann bist du ja noch nicht mal stark genug mich zu treffen, na warte." Es ging Blitz schnell, sie raste auf ihn los und man sah ihre Hand auf einmal aufglühen. Aus ihrer Hand schoss eine Rötliche Kugel und traf den Dämon genau am Bauch. Dadurch löste er sich auf und ein Juwelensplitter fällt auf den Boden. Karin ging zu einem Baum, wo ihre Sachen waren und hebte etwas Angekokeltes Hoch.

"Ich fass es nicht, ich schlafe für einige Stunden und der Idiot greift mich an. Mein Mantel kann ich jetzt vergessen, na toll." Sie seufzte und ging zu dem Juwelensplitter. Sie hob ihn auf und betrachtete ihn. "Karin, bist du das wirklich?" Sie drehte sich zu den Leuten um und betrachtete alle genau. "Kagome, kennst du das Mädchen?" "Ja, Sango. Was... Karin, sag mir, bist du es wirklich?" "Kagome, ja ich bin es. Ist schön dich mal wieder zu sehen. Wie ich sehe hast du starke Freunde, ein Halbdämon, ein Mönch, eine Dämonenjägerin und ein kleiner Fuchsdämon."

Kagome rannte zu Karin hin und umarmt sie. Als sie sich wieder von ihr löste fragte sie: "Aber wie kann das sein? Wie bist du hier her gekommen?" Karin lächelte und streckte ihre Hand ihr entgegen. "Das sage ich dir ein anderes mal. Aber ich glaube dass das hier dir gehört." Dabei öffnete sie ihre hand und man sah den Juwelensplitter. "Danke, aber komm, ich stelle dir meine Freunde vor."

Karin nahm ihren Rucksack und folgte Kagome. "Freunde, darf ich vorstellen? Das ist Karin Kajika, ich kenne sie von meiner Zeit."

"Hallo, ich heiße Sango, Der Mönch heißt Miroku, der Halbdämon ist Inuyasha, der kleine ist Shippo und die Die Katze heißt Kiara." "Freut mich, euch kennen zu lernen. Kagome, dann bist du also das Mädchen, das denn Juwel der 4 Seelen besitzt." "Ja aber woher weißt du das?" "Ich weiß es einfach. Aber warte mal. Inuyasha richtig?"

"Ja." "Du hast fast die gleiche Aura wie jemanden, den ich vor ein paar Tagen getroffen habe. Bloß er ist ein voller Dämon und er hatte Zeichen in Gesicht."

"Sessouma. Du hast ihn getroffen?" "Ja, er war mit einem kleinen Mädchen und einen Frosch oder so was unterwegs, die Sorte kenne ich nämlich nicht." "Wo war das?"

"Warte mal, ungefähr 2 Tage Fußmarsch in die Richtung." Dabei zeigte sie nach Südwesten. "Ich glaube er ging nach Westen." "Aber sag mal, was war das vorhin? Was war das für eine Kugel die aus deiner Hand kam?" fragte Miroku.

"Genau, das konntest du doch früher auch nicht." "Und wie ein Dämon riechst du auch nicht." Sagte Inuyasha.

"Weil ich auch keiner bin. Und das konnte ich früher auch schon, bloß ich habe es nicht gezeigt." "Ja, aber was war das den jetzt?" mischte sich fetzt such noch Shippo ein.

"Du meinst das?" Dabei streckte sie eine Hand aus und die fing wie vorhin an zu leuchten. Das Licht stieg höher und formte sich zu einer Kugel. Damit feuerte sie auf einen Stein, der, als die rötliche Kugel ihn berührte, in die Luft flog. "Das war ein Flameball." "Ein was?" "Eine Feuerkugel." "Wie geht denn dass?"

"Das ist mein Geheimnis, ich erkläre es euch ein anderes mal." "Gut, aber sag mal, möchtest du nicht mit uns kommen?" meinte Kagome.

"Ich weiß nicht." "Du muss mitkommen, tu es für mich. Und außerdem sind wir 2 Mädchen dann nicht mit den Spannern alleine."

"Wer ist hier ein Spanner." "Na du." Karin sah sich den Streit zwischen Kagome und Inuyasha an und fing an zu lachen. "In Ordnung, ich komme mit." "Klasse." "Aber können wir vorher noch zu einen Dorf gehen?" "Wieso? Was willst du da?" "Das zeig ich dir wenn wir da sind Sango. Aber ich kann auch schnell alleine gehen. Hier in der nähe ist ja gleich eins." "Nein, wir gehen mit und dort können wir dann auch gleich übernachten." Bestimmte Sango.

"Gut, in welche Richtung ist das Dorf?" fragte Shippo "Dort." Dabei zeigte sie nach Osten. "Super, na dann los." Inuyasha und Miroku gingen vorne und die anderen gingen hinten, damit sie mehr von Karin erfuhren. Es dauerte auch nicht lange und schon sah man das Dorf von weiten. Die Leute dort waren sehr nett und sie gaben den Reisenden einen Platz zum schlafen.

Karin ging dann gleich wieder aus dem Haus und schaute sich im Dorf um. ‚Hier muss es doch einen Laden mit langen Mäntel geben.‘ Und endlich fand sie ein Geschäft und ging sofort rein. Sie schaute sich drinnen um und fand auch gleich einen der ihr gefiel. Er war Dunkel Blau und hatte lange Ärmel, er ging fast bis zu den Fuen.

"Kann ich ihnen helfen?" "Ja ich möchte diesen Mantel gerne haben." "Ja sofort." Sie gab der Frau noch schnell das Geld und zog sich den Mantel über. ‚Ja, schon besser.‘ "Sagen sie, ist hier ein See oder eine heiße Quelle?" "Ja, hinter meinen Haus einfach gerade aus, dann müssten sie zu einen See kommen."

Sie bedankte sich noch schnell und ging aus den Haus. "Karin, da bist du ja, und was hast du da für einen Mantel an." "Ah Kagome, Sango, denn habe ich mir gerade gekauft, der Dämon hat mir nämlich meinen verkokelt. Kommt ihr mit zum See? Ich wollte schwimmen gehen." "Klar kommen wir mit." "Wir müssen uns aber beeilen,

bevor die die Spanner uns folgen."

Sie nickten und gingen dann hinterm Haus immer gerade aus. Als sie ankamen zogen sie sich gleich aus und Karin sprang sofort rein. Sie schwamm bis zum Grund und schaute sich dort um. ‚Wunderschön ist es hier.‘

Plötzlich tauchten Kagome und Sango neben ihr auf und lächelten. Sie lächelte zurück und die drei schwammen noch eine weile neben einander her, bis sie wieder nach oben schwammen um Luft zu holen. Die ganze Zeit versteckte Karin den Anhänger mit ihren Händen oder drehte sich von den anderen weg. Sie beiden bemerkten es noch nicht. Nach einer Weile schwammen sie wieder zurück und zogen sich um. "Oh man, hat das mal wieder gut getan." "Komm Karin, es wird Zeit das wir zurück gehen."

Sie nickte und nahm sich ihren Mantel und zog ihn auch noch mit über. "Warum ziehst du eigentlich einen Mantel über?" "Das kann ich dir erklären Sango, da gibt es einige Dämonen die etwas von mir wollen und die mich nicht leiden können, und das sind nicht gerade wenig. Und ich will nicht jede Minute angegriffen werden." "Ach so."

Sie gingen den Weg zurück und betraten nach einer weile ihre heutige Unterkunft. "Wir sollten langsam was zu essen machen." Meinte Kagome und die anderen beiden nickten. Sofort machten sie sich an die arbeit und nach einer weile kamen die anderen und alle aßen.

Am nächsten Morgen bedankten sie sich noch mal bei den Bewohnern und gingen weiter. Der ganze Tag war eigentlich schön ruhig, bis ein Haufen Dämonen, so etwa 5 Stück, auftauchten. Alle machten sich Kampfbereit, bis plötzlich einer von ihnen anfang zu sprechen.

"Sag Fremde, habt ihr ein Mädchen gesehen, dass das Blaue Juwel bei sich trägt?" Die Freunde schauen sich an, nur Karin zuckte unter ihren Mantel zusammen. "Das Blaue Juwel? Gibt es etwa noch ein Juwel?" fragte Kagome ungläubig.

Ein anderer Dämon sprach. "Hier muss es sein, ich weiß es. Aber ich sehe, hier hat jemand sehr viele Stücke vom Juwel der 4 Seelen." Dabei schaute er auf Kagome. Inuyasha stellte sich vor ihr hin und zog Tessaiga.

Ein Dämon aus dem Hintergrund trat nach vorne und schaute jemand bestimmtes an, endlich sprach er. "Sie ist es." "Wer?" "Blödmann, die Person mit den Mantel natürlich, sie hat das Blaue Juwel. Ich erkenne ihren Geruch wieder." Alle schauten zu Karin, und Kagome ging auf sie zu. "Stimmt das Karin? Hast du das Juwel?"

Man hörte ein seufzen unter dem Mantel und sie trat langsam nach vorne. Sie zog sich ihren Mantel aus und ging auf die Dämonen zu. "Lass mich raten, du bist der Dämon vor 4 Tagen, hab ich recht?" "Ja, genau. Los rück ihn raus.." "Ich hab dir schon mal gesagt, das du ihn bekommst. Er bedeutet mir sehr viel und ich gebe ihn nicht in deine dreckigen Hände." Meinte Karin.

"Na warte. Los, schnappt ihn euch." Mit einen Geschrei, stürzten sich alle Dämonen auf ihr, doch sie wich allen aus. "Inuyasha, Miroku, Sango, tut doch was, ich müsst ihr helfen." Die drei nickten und rannten zu Karin, um ihr zu helfen, es tauchten aber noch 3 andere Dämonen auf und kämpften mit. "Ihr wollt mein Juwel, dann holt ihn euch." Damit sprang sie etwas weiter weg und streckte beide Hände in den Himmel. "Air Storm." Rief Karin und plötzlich zog ein sehr starker wind auf, aus ihren Händen entstand ein ähnlich Tornado, den sie auf die Dämonen schleuderte. "Wenn ihr den Juwel unbedingt haben wollt, solltet ihr erst mal seine Kraft spüren." Rief sie, bevor der Stürm die Dämonen traf.

Zu ihren Freunden reif sie. "Schnell haltet euch irgendwo fest, beeilt euch." Inuyasha rannte zu Kagome und rannte mit ihr zu einem Baum, das gleich tat auch Miroku mit

Shippo und Sango mit Kiara. Karin schaute noch mal schnell ob auch alle einigermaßen in Sicherheit sind und konzentrierte sich dann wieder auf den Sturm, der die Dämonen immer noch in Schacht hielt.

"Jetzt geht es los." Sie streckte ihre Hände zu den Dämonen aus und immer mehr stürme schossen aus ihren Händen. Es dauerte nicht mehr lange und alle Dämonen waren tot. Endlich konnte sie sich wieder entspannen und das leuchten des Juwels, das schon die ganze Zeit hell erstrahlte, erlosch und der Wind wurde immer schwächer.

Die Freunde kamen jetzt auch aus ihren verstreck und schauten sich um. Kagome löste sich langsam von Inuyasha und schaute sich nach Karin um. Etwas weiter weg stand sie und wischte sich gerade über die Stirn. Sofort rannte sie zu ihr hin. "Karin, ich glaube du schuldest uns eine Erklärung." "Ja, ich beantworte alle eure fragen." "Super und jetzt komm." Sie gingen zu ihren Freunden und Karin schaute sich um.

"Suchst du was?" fragte Shippo. "Oh nein, nicht schon wieder. Hat jemand meinen Mantel gesehen?" "Ich habe ihn, ich dachte mir, dass du ihn vielleicht gerne wieder haben möchtest." Sagte der kleine Shippo und überreichte ihr den Mantel. "Danke Shippo." Sie nahm ihn und zog ihn sich über.

"Am besten ist, wir setzten uns irgendwo hin, damit ich euch alles erklären kann." Sie suchten sich einen gemütlichen platz aus und setzten sich hin. "So, was wollt ihr wissen." Alle fingen plötzlich an zu reden, so das man nichts verstand. "Stop, nicht alle auf einmal, nach einander bitte ja? Als ersten fängt Kagome an." "So, erkläre mir mal alles, was du über das Blaue Juwel weisst." Die anderen nickten und Miroku fügte noch "Und wie du das Juwel bekommen hast", hinzu. "Also gut, ich erkläre es euch, mal sehen wo fange ich an. Das Blaue Juwel ist, ...

Schluss, ich bin gemein, ich weis.

PC: und dabei dachte ich, ich bin gemein.

Klappe, also, ich schreibe erst weiter, wenn ich 3 Kommis habe, sonst wird das nichts.

Also bis bald

Mangani

4.Kapitel

Hi Es tut mir furchtbar leid, das ihr so lange warten musstet.

PC: JA, du bist schuld, du solltest dich schämen, einfach die armen Leser so lange warten zu lassen.

Ich weis, ich weis. Und es tut mir ja auch leid. Also Ich verdiene kein Geld oder so und sie gehören auch nicht mir. Und mein VIELEN Dank für die Kommis gehen an:

Devillady

KaitoAi

InuTaishou

PC: Hör auf zu quatschen und fang endlich an.

Jaja, Bye bis zum nächsten mal

Mangani

Legende:

"reden"

,denken'

weitere werden noch folgen

*****+*****

"Also gut, ich erkläre es euch, mal sehen wo fange ich an. Das Blaue Juwel ist, ...

*****+*****

...so zu sagen, der Zwillingsjuwel vom Juwel der 4 Seelen. Als das Juwel der 4 Seelen entstand, spaltete sich ein Teil davon und flog ins All. Aber es hatte kaum kraft. Im All blieb es ein paar Jahre. Dann kam es wieder auf die Erde, es landete in einem Vulkan, als der ausbrach landete er in einem Graben. Von dort kam er ins Meer. Das ganze dauerte etwa 40 Jahre. So waren alle 4 Kräfte in im drin. Vom All und Himmel bekam er den Wind und die Luft. Vom Vulkan bekam er das Feuer und die Hitze. Den Boden und die Pflanzen zu beherrschen kamen vom Graben und das Wasser und die Kälte kamen vom Meer. Auch wenn die Juwelen mit einander verwandt sind, sind sie anders. Deiner hat die Farbe lila und meiner die Farbe blau. Und außerdem kann deiner die Kraft, des Besitzers verstärken. Meiner kann ihm die Kraft der 4 Elemente geben. Aber eins haben die beiden gemeinsam. Nicht jeder kann die Beiden Juwelen beherrschen. So hab ich was vergessen?" Sie schaute in die Gesichter der anderen und musste fast loslachen, das sah einfach zu komisch aus. Die Gesichter der anderen waren zum Totlachen, sie strahlten Ungläubigkeit, Unsicherheit und Verwirrung wieder. Als sie sich wieder gefangen haben fragte Sango: "Aber wie ist es dann in deine Zeit gekommen und wie bist du hier her gekommen?" "Ich weis nicht genau wie, aber als ich 6 war, hatte ich einen Traum. Es handelte von hier, von dieser zeit. Ich sah den Blauen Juwel und er zerstörte Dämonen, die damit nicht umgehen konnten. Ich sah wie er aufleuchtete und plötzlich verschwand. Dann war mein Traum aber auch leider schon zu ende. Ein paar Tage später hatte ich dann meinen 7. Geburtstag und eines meiner Geschenke war das Juwel. Sofort erinnerte ich mich an den Traum und meiner Familie und mich umgab dieses Licht, als ich meine Augen öffnete war ich in dieser Welt. Meine Eltern und mein kleiner Bruder fanden sich schnell zurecht und ich auch. Ich glaube, meine Eltern wussten was der Juwel konnte, denn sie trainierten mit

mir, die Kraft zu kontrollieren. Wir waren 3 Monate in dieser Zeit, dann gingen wir wieder in unsere Zeit. Ich wusste ja jetzt, wie man damit umgeht. Ein paar Monate später kamen wir wieder hier her, um Urlaub zu machen. Aber dann kam jemand. Ich weis nicht, er sah aus wie ein Mensch, aber er hatte die Kräfte eines Volldämons, nein er war noch stärker. Er griff uns an. Ich hatte keine Chance. Ich sah zu wie er meine Eltern tötete, aber als er sich zu mir drehte war ich in meiner Zeit wieder." "Das tut mir Leid Karin. Aber jetzt weis ich was das für ein Unfall war. Komm her." Sagte Kagome tröstend und nahm sie in den Arm. Sofort brach der Damm, den sie Jahre aufrecht erstanden hatte und es flossen hunderte von Tränen über ihre Wangen. Kagome wiegte sie wie ein Kind hin und her und flüsterte beruhigende Worte in ihr Ohr. Die anderen schauten traurig zu den beiden und waren sich einig das sie für heute hier bleiben wollten. Inuyasha und Miroku gingen Holz suchen und die anderen suchten was zu essen. Kagome und Karin blieben dort sitzen und Karin weinte immer noch. Als die anderen wieder kamen beruhigte sie sich wieder einigermaßen. "Sag mal Karin, wie sah der Mann eigentlich aus." Fragte Miroku neugierig. "Er war etwas größer als Inuyasha und hatte lange dunkle Haare. Seine Augen waren Pink und er hatte einen sehr teuren Kimono an. Ich glaube er war sehr adlig." Alle überlegten und erschrecken gleichzeitig. "Naraku." Reifen sie gleichzeitig. "Ihr wisst wie er heißt?" "Ja, wir haben gegen ihn gekämpft und wir haben gewonnen, er ist tot." Antworte Shippo. "Du hast ja wohl überhaupt nichts gemacht." Grinste Inuyasha. "Hey. Du hattest es auch nicht leicht, dir musste ja auch Kagome helfen, sonst hättest du es auch nicht geschafft." Dafür bekam er eine Kopfnuss von jemand bestimmtes. "Kagome, Inuyasha hat mich geschlagen." "Mach Platz." Und schon küsste er den Boden unter seinen Füßen. Karin guckte nicht schlecht und piekste mit einem Stock in Inuyashas Seite. Dann sah sie Kagome an und fragte. "Klappt das auch, wenn ich das sage?" "Nein, nur bei mir klappt es, aber du bist nicht die erste die das gefragt hat." Alle schauten sich an und lachten los, nur Inuyasha der immer noch auf den Boden lag und mit dem Finger auf den Boden tippte, fand das überhaupt nicht witzig.

Sie redeten und lachten noch eine weile, während sie um das Lagerfeuer saßen. Bis Karin Inuyasha etwas fragte. "Du Inuyasha." "Ja?" "Dieser Sesshoumaru, ist das dein Bruder?" "Ja genau, wieso fragst du?" "Na ja, so wie das aussieht kannst du ihn nicht leiden, oder irre ich mich?" "Nein, ich mag ihn nicht, na ja, etwas schon, früher konnte ich ihn auf den Tot nicht leiden." "Aber wieso denn, ich finde ihn, obwohl ich ihn nur 2 Minuten gesehen habe, ganz okay." Alle schauten die ungläubig an. "Was ist den? Er hatte dieses Mädchen bei sich, obwohl er ein Volldämon ist. Da zeigt sich doch schon das er eigentlich nett ist, oder habt ihr schon mal einen Dämon und ein kleines Mädchen gesehen?" "Nein, aber er kann mich auch nicht leiden, weil ich kein Vollfertiger Dämon bin." "Aber ich glaube es wird nicht lange dauern, bis wir ihn treffen." "Was glaubst, wie lange dauert es noch bis ich meinen Bruder sehe." "Lass mich mal nachdenken, wenn wir so weiter gehen, würde ich mal sagen in 2 Tagen." Sie redeten noch eine weile und gingen dann schlafen.

Am nächsten morgen gingen sie weiter und machten erst zum Mittag eine Pause. Karin streckte sich und schaute sich um. "Ich gehe kurz spazieren, ich komme dann, wenn es Essen gibt." "Ist gut. Bleibe aber nicht zu lange weg." "Ja." Und schon war Karin verschwunden.

Es vergingen 30 Minuten und dann tauchte jemand auf, aber es war nicht die Person die sie erhofft haben. Vor ihnen stand eine Person die Vollkommen in einen Pelz

gehüllt war. Alle waren wie erstarrt. Der erste der was sagte war Inuyasha. "Aber... aber wie... kann das sein? Das... geht doch nicht. Naraku... er ist doch eigentlich tot." "Oh doch, das geht, wie du siehst, ein teil von mir hat noch überlebt und ich brauchte nur warten bis ich einen neuen Körper hatte." "Ich fasse es nicht. Dieses Arsch hat überlebt." "Aber, aber Sango, man sagt doch nicht solche Worte zu einen alten Freund." "Freund? Du hast sie wohl nicht mehr alle." Schrie jetzt auch Kagome. Plötzlich tauchte hinter Naraku jemand auf und schaute sich verwirrt um. "Was ist den hier los. Kagome wer ist das?" "Mh, diese Stimme kenne ich, aber das kann nicht sein." Flüsterte Naraku und drehte sich langsam um. Er schaute Karin an und er konnte es immer noch nicht glauben. "Karin, geh weg, er ist gefährlich, das ist Naraku." "Naraku? Nein, er sah doch ganz anders aus." "Karin, du bist es, ich dachte ich würde dich nie wieder sehen. Aber vielleicht erkennst du mich so besser, meine Kleine." Und dann verschwand der Pelz und man sah ihn als Mensch. Karin war sprachlos, sie war wie erstarrt. "Du... du bist... du bist es. Du hast... DU HAST MEINE FAMILIE GETÖTET!" schrie sie außer sich. Der Blaue Juwel aktivierte sich und erstrahlte. Plötzlich lief sie auf ihn zu und setzte viele Techniken gegen ihn ein, aber entweder bekam er kaum weh ab, oder er wich aus. "Verdammt, kämpfe endlich. Wenn du nicht kämpft töte ich dich." Sie raste immer wieder auf ihn zu, schleuderte Feuer- und Wasserbälle auf ihn zu und machte Wind und Erd Attacken. Aber nichts half, die meisten Verletzungen bekam sie. Er schlug sie und sie flog ein paar Meter, Richtung Freunde. Kagome rannte sofort zu ihr hin und half ihr auf. "Karin, hör lieber auf. Du kannst ja kaum noch aufstehen." "Sie hat Recht, wir kämpfen jetzt." "Nein, das ist mein Kampf, ich gebe erst auf wenn der Arsch tot ist." Dabei schaute sie immer zu Naraku, der sie auch ansah. "Karin, am besten ist es, wenn du auf deine Freunde hörst. Und mit mir kommst." "Du hast sie ja nicht mehr alle. Wieso sollte ich mit dir kommen?" "Weil ich den Juwel und dich nun mal will." "Mich?" "Ja du sollst mir gehören." "Na warte." Sie befreite sich von Kagome und stürzte sich wieder auf ihn. "Ich will Rache." Schrie sie und kämpfte weiter. "Karin hör auf." "Karin, ich sage dir noch mal, komm auf meine Seite, wenn nicht, muss ich das mit Gewalt tun." "Nie, ich werde nie auf deine Seite gehen, vorher sterbe ich." "Wie du willst, aber jetzt töte ich dich noch nicht, ich gebe dir etwas Zeit und ich komme wieder, meine Schöne." Flüsterte er. "Nenne mich nicht so." er holte zum entscheidenden Schlag aus und traf sie genau in den Bauch, durch diese Wucht, wurde sie in die Luft geschleudert und fast Km weit geworfen. "KARIN!" "Keine Angst, sie lebt noch, aber es wird schwer sein sie zu finden, sie ist sehr weit weg auf den Boden gelandet. Und ich verabschiede mich jetzt wohl besser. Bis zum nächsten mal." "Verdammt noch mal bleib hier." Aber Naraku war schon weg. Kagome sank auf die Knie und fing an zu weinen. "Oh nein, Karin." Sango ging zu ihr hin und umarmte sie. "Keine Sorge, wir finden sie."

Sie landete hart auf den Boden und verzog schmerzhaft das Gesicht. „Oh man, ich konnte meine Familie nicht rächen, verdammt. Aber irgendwann töte ich ihn.“ Plötzlich beugte sich jemand über sie und hob sie auf. „Wer ist das, ich schaffe es ja noch nicht mal meine Augen zu öffnen. Es ist seltsam, wer ist diese Person, ich fühle mich geborgen und es ist warm. Es ist seltsam, aber ich verspüre Sicherheit, und da ist noch was, ich habe keine Angst, komisch, erst jetzt merke ich das ich angst hatte. Und meine Wut kling auch langsam ab, nein, ich will nicht Ohnmächtig werden.“ Doch schon zu spät sie war schon weg. Er schaute auf ihren Körper und schüttelte nur den Kopf, langsam ging er durch den Wald zu seinen Versteck.

Als sie wieder zu Bewusstsein kam, lies sie ihre Augen geschlossen und überdachte noch mal alles. ‚Ich kann es immer noch nicht fassen, ich schaffte es nicht, Na warte Naraku, ich werde dich finden und dann bist du fällig. Aber... wo bin ich eigentlich, ich liege auf was Weichem und es ist warm. Wer war die Person?‘ Langsam öffnete sie die Augen und schaute sich um. Sie war in einer Höhle, das konnte man sehen. "Du bist wach? Das freut mich." ‚Diese Stimme kenne ich doch.‘ Sie schaute zum Eingang und sah ein kleines Mädchen. "Rin?" flüsterte sie. "Ja, schön dich wieder zu sehen, aber du bist schwer verletzt. Du solltest die nächsten Tage liegen bleiben." "Nein ich kann nicht." Vorsichtig richtete sie sich auf und ging ganz langsam einen Schritt, aber sofort fiel sie wieder auf die Knie. "Ich sagte doch du sollst liegen bleiben. Sesshoumaru-sama." Das letzte rief sie. ‚Sesshoumaru? Ach ja, der Bruder von Inuyasha.‘ Und da kam er auch schon. "Du bist wach?" "Sessouma-sama, sie will nicht liegen bleiben." Er ging auf sie zu und hob sie auf. "Lass mich runter, ich muss dieses Schwein umbringen." "Wie willst du das schaffen, du kannst ja kaum gehen, sei froh das ich dich gefunden habe." ‚Er war das?‘ Er legte sie wieder hin und deckte sie zu. "Jaken." Das Frosch ähnliche Ding kam und verbeugte sich. "Hol Wasser." "Ja Sesshoumaru-sama." Und schon war er wieder verschwunden. "Du bleibst erst mal liegen, damit deine Verletzungen heilen können, Verstanden?" "In Ordnung und danke das ihr mir hilft." "Schon gut." Und schon kam auch schon Jaken wieder und überreichte Sesshoumaru die Schale Wasser. Er nahm einen Lappen und tauchte ihn in das Wasser. Er wrang es aus und wischte über ihr Gesicht. Karin schloss die Augen und entspannte sich. ‚Tut das gut.‘ "Versuche zu schlafen." Er hatte das gerade gesprochen und schon war sie in Traumland.

"Jaken gehe mit Rin etwas raus und unterrichte sie weiter." "Ja Meister." Die beiden gingen raus und Sesshoumaru lehnte sie gegen die Wand gleich neben Karin. ‚Ich verstehe das nicht, warum helfe ich ihr und warum bin ich so nett und freundlich zu ihr. Und warum zum Teufel mache ich mir überhaupt Sorgen um sie, ich kenne sie doch nicht. Das ist mir noch nie passiert, sie ist doch ein Mensch. Was hat sie nur an sich, oh man.‘ Er seufzte und schaute sie weiter an. ‚Sie ist wunderschön. Moment mal... WAS HABE ICH GERADE GEDACHT? SIE IST WUNDERSCHÖN? Ich fass es nicht.‘ Trotzdem konnte er den Blick nicht von ihr lassen. Nach einer weile rutschte er näher an ihr ran und wischte ihr wieder über Gesicht und Hals, dabei lächelte sie plötzlich. Und dann geschah das unfassbare, er merkte es nicht einmal, es erschien ein Lächeln auf seinem Gesicht.

Das mit den Lappen machte er noch einpaar mal, und nach 3 Stunden kamen die anderen beiden zurück. Er stand auf und ging zum Ausgang. "Ich suche uns was zu essen und du Jaken schaust noch mal nach ihren Wunden." "Ja Sesshoumaru-sama." Er ging raus und Jaken zog Karin die Decke weg. Er fing an ihr die Sachen aus zu ziehen.

Als Sessouma zurück ging hörte er jemanden schreien und in der Höhle wurde es plötzlich sehr Hell. Und dann kam noch ein schrei. Das Licht verschwand genau so schnell wie es auftauchte und Sessouma rannte den Rest der Strecke und schaute hinein. Im Eingang lag Jaken auf den Boden und schien angekohlt. Er schaute zu Karin und sah das sie sich aufgesetzt hatte und schwer atmete. Er konnte sie leise sprechen hören. "Fass mich nicht an, du Lustmolch." Anscheinend meinte sie Jaken damit. Erst jetzt sah er das ihre Sachen neben ihr lagen und auch einige Verbände. So wie das aussah, hatte er angefangen die Verbände zu wechseln. "Was ist hier eigentlich los?" Erst jetzt schienen die beiden Mädchen ihn zu bemerken. "Sesshoumaru, das hättest

du sehen sollen. Jaken hatte ihre wunden gerade versorgt, als sie plötzlich die Augen schlagartig öffnete und sich aufrichtete. Dabei schrie sie, er solle sie nicht anfassen und plötzlich leuchtete ihre Kette und sie feuerte irgendetwas auf Jaken und dann roch es hier so angebraten." Sessouma sah zu Karin und merkte das sie immer noch schwer atmete. Dann sank sie nach vorne und schloss die Augen. "Ah, Karin, alles in Ordnung?" Auch der Dämon rannte jetzt zu ihr und legte sie ordentlich wieder hin. Dabei merkte er, das sie nur Unterwäsche anhatte und deckte sei schnell zu. Aber er konnte nicht verhindern, dass sein Gesicht rot wurde. Er sah sich die Kette an und erschrak. "Das Blaue Juwel." "Das Blaue Juwel? Was ist das? Ist das so was wie das Juwel der 4 Seelen?" "Ja, aber ich weis nicht viel darüber, nur das man damit die 4 Elemente beherrschen kann und wenn ich mir Jaken ankucke und mal rieche, würde ich mal sagen, Jaken hat einen Feuerball abbekommen." "Das ist ja stark." "Ja, aber das kostet auch Kraft und das ist in ihren zustand nicht gut." Beide schauten zu Karin und Jaken kam auch langsam wieder zu sich. "Oh man, war das heiß, und das ist der Dank dafür." "Jaken, kümmere dich um das essen das draußen vor dem Eingang liegt." "Ja." Flüsterte Jaken und ging nach draußen.

Das war's für heute.

Bis zum nächsten mal und bitte hinterlasst Kommis, ja?

Bye bye

Mangani

5. Kapitel

Halli hallo, es ha etwas länger gedauert als erwartet und dafür...

PC: ...will sie sich entschuldigen.

Unterbreche mich nicht, also, wo war ich stehen geblieben?

PC: Du wolltest deinen Kommischreibern Danken.

Ach so ja, aber mich dich nicht immer ein.

PC: Das muss ich doch, sonst wirst du nie fertig.

Ignorier Also weiter, folgenden Leuten danke ich SEHR herzlich:

@konoko: DANKE meine süße und HDL. Hier ist das nächste Kapi, das du wolltest.

@KaitoAi: Viel dank, und mit den Paaren hast du recht, und hier ist es, das Kapi, wünsch dir viel Spaß

@elina: Hab auch schon bemerkt das Sess ,etwas' komisch ist, aber naja. Und ja, sie ist soweit geflogen, das man sie nicht so schnell findet. Naja wie er so schnell verschwinden konnte, er ist eben SEHR schnell. Und hier ist das Kapi,

@InuTaishou: Und hier geht es weiter, hoffe du hast spaß dabei.

@devillady: Ich hoffe dir gefällt dieses Kapi genauso wie das andere.

Also die Charakter sind etwas OOC und sie gehören auch nicht mir...

PC: Du verdienst auch kein Geld, damit, wer weis was du dann damit machst.

Gemeines grinsen Ach ich würde dies tun... und dann noch das... vielleicht auch das... nein lieber das...

PC: Ist ja gut, hör bloß auf, da krieg man ja fast Alpträume.

Ist ja gut, also lange rede kurzer Sinn, hier geht es weiter.

Viel Spaß

Mangani ^^

Legende:

"reden"

,denken'

Später folgt mehr

Nach einer weile öffnete Karin wieder ihre Augen und war hell wach. Sie setzte sich blitzschnell auf und zog die Decke fest um ihren Körper. "Wo ist dieser kleine schmierige Lustmolch, denn mach ich alle." Dabei sah sie sich in der Hölle um und der Juwel begann wieder etwas zu Leuchten. Sesshoumaru drückte sie wieder aufs Bett und sagte mit ruhiger Stimme. "Ganz ruhig. Er wollte dir nichts tun, Jaken hatte bloß nach deinen Verletzungen gesehen."

Sie schaute ihn an und das Leuchten verschwand. Aber trotzdem sagte sie gefährlich leise: "Kein Frosch ähnliches Ding geht mir an die Wäsche, egal ob er nach meinen Verletzungen schauen will, oder sonst was." Er lächelte und meinte. "Gut, dann muss ich das machen." Augenblicklich wurde sie Rot und schüttelte den Kopf. "Ich mach das,

Karin zeig mir dann, wenn ich nicht mehr weiter weiß, was ich machen muss und so kann ich dann auch üben." "Ich weiß nicht, ob du das alles schaffst?" "Bitte und wenn was ist rufe ich dich, ja? Was sagst du dazu Karin." Karin lächelte und meinte dazu. "Einverstanden." Dann tauchte auch schon Jaken mit den essen auf. Jaken machte einen riesigen Bogen um Karin, und Rin konnte nur kichern.

Gleich nach dem Essen schlief Karin wieder ein und Rin legte sich ins Bett, das neben Karins lag. Jaken legte sich gleich am Eingang schlafen und Sesshoumaru schlief an der Wand in der Nähe von den beiden.

Mitten in der Nacht wachte Sesshoumaru auf, irgendetwas hatte ihn geweckt, bloß er wusste nicht was. Er schaute sich um und sah das jemand fehlt, sofort stand er auf und ging zu den Schlafplatz von Rin und Karin. Und tatsächlich, Jemand fehlte und zwar Karin. Schnell schaute er sich nach besagter Person um, aber sie war nicht in der Hölle und schon wieder hörte er was. 'Was ist das? Das kommt von draußen, es hört sich an wie weinen.'

Langsam ging er nach draußen und sah sich um. Er ging weiter und sah jemand weiter weg. Die Person saß auf den Boden und schaute nach oben. Langsam ging er zu der Person und erkannte das es sich um Karin handelte. Als er hinter ihr stand wischte sich Karin über die Augen und drehte sich um. Als sie sah wer das war, drehte sie sich schnell wieder um.

Sesshoumaru ging um sie herum und kniete sich vor ihr hin. "Karin, was ist den los, warum weinst du den?" "Es ist nichts." "Ach ja? Das soll ich dir glauben?" Sie schaute weg. Er seufzte und schaute sie an. "Aber sag mal. Was ist eigentlich alles passiert, nachdem du Rin gerettet hast." Es dauerte etwas, bis sie anfang zu erklären und so erzählte sie in auch von Inuyasha und seinen Freunden. "Also warst du mit meinen Bruder und Co. Unterwegs."

Sie nickte nur und schauter weiterhin auf den Boden. "Aber wer hat dich so zugerichtet. Und wenn wolltest du eigentlich töten?" "Ich wollte mich am Mörder meiner Familie Rächen." "Jemand hat deine Familie umgebracht?" "Ja, ich war 7 als sie von einem Dämonen umgebracht wurden. Und der tauchte vor ein paar Tagen auf." Plötzlich kamen wieder ein paar Tränen aus ihren Augen. "Kennst du einen Naraku? Die anderen kannten ihn auch." "Naraku? Ja ich kenne ihn, aber er ist doch tot." "Nein, er hat überlebt, er hat mich auch so zugerichtet und die ganze Zeit redete er nur Schwachsinn." "Was sagte er denn?" "Er sagte, dass er den Juwel und mich haben will, und das ich auf seine Seite gehen soll, aber ich will nicht. Auf jeden fall bringe ich dieses Schwein um."

Die ganze Zeit liefen immer mehr Tränen über ihr Gesicht und Sesshoumaru nahm sie im Arm und strich ihr beruhigend über den Rücken. "Alles wird gut, ich werde dir helfen, aber zuerst musst du wieder gesund werden okay?" Sie konnte nur nicken. "Warum bist du eigentlich nach draußen gegangen?" "Ich hatte einen Albtraum, ich sah wie er meine Eltern und meinen kleinen Bruder tötete. Und..." "Shhh, du brauchst nicht weiter reden, ich bin ja da. Wenn du willst, kannst du bei mir schlafen." "Ja."

Er nickte und hob sie hoch. Vorsichtig trug er sie in die Hölle und setzte sich wieder an die Wand, er setzte sie auf seinen Schoß und deckte sie mit der Decke zu. Sofort kuschelte sie sich an ihn und er hörte sie leise flüstern: "Danke."

Und schon war sie eingeschlafen. Er legte seine Arme um sie und drückte sie fester an sich. Es dauerte auch nicht lange und schon war er eingeschlafen. Der Rest der Nacht, träumte Karin nichts schlimmes mehr.

"Kagome, Kopf hoch, wir finden sie schon." Meinte Sango aufmunternd. "Ja aber sie war doch schwer verletzt und ist doch jetzt ganz alleine, was ist wenn ein Dämon sie angreift?" "Kagome beruhig dich, ihr wird schon nichts passieren, du weist doch sie ist stark und nun leg dich hin, du musst dich ausruhen." Sagte Miroku, denn alle saßen am Lagerfeuer herum und sie wollten Kagome dazu bringen, das sie sich endlich ausruhte. Den denn ganzen Tag schaute sie schon traurig und fand keine ruhe.

Sie nickte den anderen zu und ging zu ihren Schlafsack unter dem Baum in der nähe. Kagome kuschelte sich hinein und schloss die Augen.

Die anderen schauten ihr traurig hinterher und schüttelten den Kopf. "Sie tut mir leid, wir müssen doch irgendwas machen, damit sie nicht mehr so traurig ist." "Du hast recht Shippo, aber was sollen wir den machen? Ich will Karin ja auch wieder sehen." Meinte Sango darauf hin.

"Kommt, am besten wir legen uns auch hin und schlafen." Sagte Miroku darauf hin. Die anderen nickten nur traurig und begaben sich zu ihren Schlafplätzen. Inuyasha ging zu Kagome hin und sah das ihre Augen noch offen sind. Er kniete sich vor ihr hin und schaute ihr weiter ins Gesicht. "Hey Kagome, kannst du nicht schlafen? Oder warum schläfst du noch nicht?" Sie setzte sich auf und schaute auf den Boden.

"Ich kann nicht schlafen, ich mache mir zu große Sorgen um Karin." "Wir machen uns doch auch Sorgen um sie, aber du solltest schlafen, gestern hast du auch schon nicht richtig geschlafen." Sie schaute in erstaunt an.

"Woher weist du das?" "Ich habe es gemerkt. Aber wenn du willst kann du bei mir schlafen." Sie lächelte und er nahm sie auf die Arme, mit der last auf seinen Armen, sprang er hoch zu einen Ast am Baum und lies sich dort nieder.

Mit den Rücken zum Stamm und Kagome auf seinen Schoß schloss er die Augen. Sie drückte sich stark an ihm und er schloss sie in seine Arme.

"Es wird alles wieder gut Kagome, wir werden sie wieder finden." Sie nickte an seiner Brust und schloss langsam ihre Augen, und es dauerte auch nicht lange und schon schliefen beide ein.

Als Karin am nächsten morgen aufwachte, wusste sie zuerst gar nicht wo sie war. ,Wo bin ich den jetzt? Es ist gemütlicher als mein Bett in meiner Zeit und so schön kuschelig. Mir ist nicht nur außerhalb warm, nein in mir drinnen ist es auch schön warm, woher das voll kommt?' Sie atmete richtig tief ein und wieder aus. ,Und es rieht auch so schön. Nanu? Was ist das für ein pochen, und was bewegt sich da unter mir, und erst jetzt bemerke ich den arm, der um meiner Hüfte liegt und mich irgendwo gegen drückt.'

Ganz langsam öffnete sie die Augen und sah sich um. Erst dann merkte sie das Sesshoumaru sie im Arm hält und an sich drückt.

,Dann war das sein Herz das geklopft hat und seine Wärme, oh man, jetzt werde ich auch noch rot, was mache ich den jetzt? Ach was soll's, ich werde es noch eine weile genießen.' Sie schloss wieder die Augen und kuschelte sich in seine Arme hinein.

Es dauerte dann auch nicht mehr lange und Sesshoumaru bewegte sich wieder. Plötzlich drückte er sie noch fester an sich mit seinen beiden starken Armen und dabei drückte er sein Gesicht in ihr Haar. Eins, zwei Minuten später öffnete er seine Augen und schaute in ihr Gesicht.

,Sie sieht richtig entspannt aus und glücklich.' Vorsichtig nahm er sie auf den Arm und legte sie wieder auf ihren Schlafplatz. Er wollte sich gerade wieder hinrichten, als sie ihre Augen öffnete. "Guten Morgen Sesshoumaru." "Morgen, und wie geht es dir?"

"Na ja, es geht, aber noch mal danke, wegen gestern." "Schon gut."

Er ging zu Jaken hin und trat ihn, damit er aufwachte. "Jaken, komm schon, wach auf." Sofort war er hell wach und stand da mit seinen Stab. "Meister, was gibt es?" "Ich muss für zwei drei Tage weg, also pass auf die beiden auf. Hast du verstanden?" "Ja Sessouma-sama."

Er ging zu Rin hin und gab ihr ein Kuss auf die Stirn. Dann trat er noch mal an Karin, die sich auf gesetzt hatte, als sie gehört hatte, das er für ein paar Tage nicht da ist. "Du willst weg?" Er kniete sich vor ihr hin und lächelte leicht. "Ja, aber nicht lange, nur zwei bis drei Tage, ich beeile mich auch. Und du bleibst schön liegen. Wenn ich wieder komme, möchte ich nicht hören, dass du aufgestanden bist und ich möchte Verbesserungen sehen, verstanden?"

"In Ordnung, aber komm wirklich schnell zurück." Er nickte und drückte sie wieder ins Bett. "Und wenn ich höre, dass du schön lieb warst, unternehmen wir alle was, okay?" Sie nickte und Sesshoumaru stand auf. "Auf wieder sehen Sess-chan." Er war gerade am Eingang, als er noch mal stehen blieb. "Wie hast du mich gerade genannt?" "Ist doch ein schöner Name, und gewöhne dich dran, so nenne ich dich ab jetzt nämlich immer. Tschüß Sess-chan."

Er schüttelte den Kopf und ging aus der Höhle.

Als Rin erwachte, war sie nicht so erfreut, als sie erfuhr das Sesshoumaru nicht da war und erst in einigen Tagen wieder kommt sollte. Aber nach einer weile, war sie wieder richtig fröhlich und versorge die Wunden von Karin, mit deren Hilfe.

Karin lag gerade an der Wand und dachte über vieles nach, aber am meisten über ihre Gefühle. Sie hörte was und drehte sich zum Eingang herum. "Rin, warum bist du den nicht draußen und spielst mit Jaken?"

"Der ist gerade beschäftigt und ich wollte lesen üben, aber er hört mir nicht zu. Er sagt auch, ich bräuchte so was nicht."

"Jeder sollte so was können, komm her Kleine, ich höre dir gerne zu, und ich werde dir auch helfen." "Super, kannst du mir dann auch rechnen beibringen?" "Klar, setzt dich neben mir, ich bringe dir gerne alles bei." Rin rannte auf Karin zu und nahm neben ihr platz. Sie konnte schon gut lesen und rechnen auch.

Da brauchte Karin ihr nur ein paar mal helfen, bei schweren Wörtern zum Beispiel.

Okay das war es für heute, bis zum nächsten mal.

PC: Oh Gott, bitte nicht.

Was soll das heißen???

PC: nichts nichts.

Das ist auch gut so. hoffe doch das ihr Liebenleser mir armes Wesen ein paar Kommis hinter lasst.

PC: DU und armes Wesen?? Hi hi hi.

Schnauze. Also bis zum nächsten mal

Bye bye

Mangani ^_^

6.Kapitel

Hi,

Und hier ist das 6.Kapitel. Wie immer gehört mir nichts und ich bekomme auch kein Geld dafür, mist *Schmoll*.

Ich bedanke mich HERZLICH für die Kommis:

@Konoko: Vielen Dank, hoffe sie gefällt die auch, HDGDL

@KaitoAi: so schnell wie ich konnte, und hier ist es.

@InuTaishou: Hier ist es

Und euch allen wünsche ich viel Spaß UND hinterlasst biiiiiittteeee Kommis.

Viel Spaß

Mangani ^_^

Legende.

"reden"

,denken'

Kapitel 6

So gingen 3, für Karin, sehr lange Tage zu ende und immer noch keine Rückkehr von Sesshoumaru. Es war vor Mittagszeit und Karin sah sich ihre Sachen an, die schon seit 4 Tagen neben ihr lagen. ‚Oh man, die sind ja fast überall gerissen, ich bräuchte neue Sachen, zum Glück ist einigermaßen mein Mantel heil geblieben. Ich hätte nämlich keine Lust einen neuen zu kaufen.‘

Sie schaute sich um und als sie sich sicher war, das keiner da war, stand sie auf und zog den Mantel über ihren fast nackten Körper. Sie war zwar noch etwas unsicher auf den Beinen, aber sie schaffte es zu gehen.

Langsam und vorsichtig ging sie zum Ausgang und sah Jaken zu, wie er essen vorbereitete. Sie beobachtete ihn ganz genau und es dauerte auch nicht lange und schon wusste sie was er zum essen machte. Bis jetzt machte er alles richtig, aber dann sah sie was er da noch rein machen wollte.

Sofort rannte sie auf ihn zu, auch wenn es nicht gerade schnell war, und nahm ihn das Gewürz aus der Hand. "Sag mal, du willst das doch jetzt nicht wirklich da rein tun, oder? Das nehmt doch dann den ganzen Geschmack weg." Sie packte das Gewürz wieder in den Korb und nahm andere. "Gehe hier lieber weg, das essen mach ich lieber, ich habe mich so oder so schon gefragt, warum das essen so komisch geschmeckt hast, jetzt weis ich auch warum."

Die ganze Zeit sah er sie nur sprachlos an und endlich fing er sich an zu regen. "A... aber solltest du nicht in Bett liegen?" "Mir geht's gut und nun ab, weg hier, mach was anderes. Ich kümmerge mich ab jetzt immer ums essen." Sie schupste ihn weg und machte weiter.

Nach einer weile kam dann auch Rin angerannt und blieb stehen als sie sah, das nicht

Jaken das essen machte sondern Karin. "Karin, du sollst doch im Bett bleiben." "Mir geht es gut, wenn du willst kannst du mir Kochen helfen, so kannst du auch gleich was dazu lernen." "Au ja." Sie lief freudig zu ihr hin und Karin zeigte ihr einige Sachen. Einmal ging das Feuer aus und Karin konnte Rin noch mal zeigen, wie das mit dem Feuerball funktioniert hat.

Und endlich gab es was zu essen, und gleich waren sich Rin und Jaken einig, das Karin super Kochen konnte. "Ab jetzt musst du immer Kochen, ich will Sessouma Gesicht sehen, wenn er das isst." "Ach wo wir schon bei ihm sind, er wollte doch heute kommen, na warte, der kann was erleben, wenn er nicht bald hier auftaucht."

"Keine Sorge Karin, er wird bestimmt bald hier sein, das hat er dir doch versprochen, und er hält seine versprechen." "Ja, du hast recht. Aber komm, wir räumen hier noch schnell auf und dann unternehmen wir was gemeinsam, okay?" "JA." Und es dauerte auch nicht lange und schon war alles wieder aufgeräumt.

"Karin, ich möchte Baden, und du sollst mitkommen." "Klar, wenn es nicht zu weit weg ist." "Nein, es ist gleich hier in der Nähe." Sie nickte der kleinen zu und sie rannte in die Höhle und holte noch schnell ein paar Handtücher.

Sie wollten gerade los als Jaken sie aufhielt. "Einen Moment mal, wo wollt ihr hin?" "Wir gehen baden." Meinte Karin und beide gingen an ihn vorbei. "Hey, du darfst aber eigentlich noch nicht aufstehen und wenn Sesshoumaru-sama kommt und merkt, das du nicht da bist, bin ich tot."

"Sag ihm einfach, dass ich dich wieder angekohlt habe. Bis in ein paar Stunden." Sie gingen lachend davon, aber nach einer weile ging Jaken ihnen nach.

"Das ist ja eine Heiße Quelle." "Ja, das ist doch super. Komm wir ziehen uns aus." Plötzlich kam ein Windstoß und Karin sah sich um. "Warte noch, hier ist jemand." "Woher willst du das wissen?" "Jemand hat es mir verraten." Sie wendete sich schnell nach rechts und hielt ihre Hand in Richtung Busch. Plötzlich kam ein heftiger Windstoß aus ihrer Hand und der steuerte auf das Gebüsch zu. "Jaken, was machst du hier, verschwinde sofort oder ich werde wütend zu Spanner."

Dann hörte man einen schrei und man hörte dann noch eine Stimme, die sich schnell entfernte. "Ja, ich verschwinde, aber tue mir nichts."

Rin drehte sich zu Karin um und schaute sie aus großen Augen an. "Wer hat dir gesagt, dass es Jaken war?" Sie zog sich den Mantel und die Unterwäsche aus und ging ins Wasser. Rin beeilte sich und ging Karin schnell nach. Sie hatte sich schon an einen Felsen gelehnt und schloss die Augen.

"Das hat mir der Wind erzählt." "Der Wind?" "Ja, ich beherrsche doch die Elemente." Rin nickte nur. "Na ja und wenn ich sie schon lenken kann, kann ich ja auch wohl mit jeden was Bestimmtes. Pass auf, ich zeige dir jetzt die Geister des Waldes."

Sie sah zu den Bäumen, in der Nähe und schloss die Augen. Leise murmelte sie einen Satz. "Beschützer des Waldes, ich rufe euch, zeigt euch mir." Und schon sah man am Stamm vieler Bäume lichter, einige Blau, andere Rot, dann waren da noch Grün und noch andere Verschiedene Farbtöne.

Die Lichter, sie waren nicht größer als 5 cm, flogen zu den beiden Mädchen und als sie nah genug waren, erkannte Rin, das sie kleine Feen und Elfen waren. "Wow, die sind ja wunderschön."

Einige flogen auf Karin zu und landeten auf ihrer Hand. "Hallo Karin, schön dich mal wieder zu sehen, wie geht es dir? Wir haben gehört, das du schwer verletzt wurdest." "Auch hallo Kay, mir geht es schon besser, nur manchmal tut mir noch was weh. Ich möchte dir jemanden vorstellen, Rin das ist Kay, Kay das ist Rin."

Kay flog auf Rin zu und lächelte freundlich. "Hallo, nett dich kennen zu lernen Kay." "Hallo, es freut mich auch, dich kennen zu lernen, Karins Freunde sind auch unsere Freunde." "Karin, gibt es auch noch andere wie die?"

"Die Feen und Elfen sind so zu sagen Geister der Erde, vom Feuer, von Wasser und vom Wind gibt es auch welche, nur einige kann man nicht sehen. Man kann dafür aber die Gefühle fühlen oder man hört sie." "Wie kann man sie hören und fühlen?" "Pass auf Rin", fing Kay an, für Karin, zu erklären.

"Wenn ein Windstoß kommt, erzählt er eine Warnung oder das was sie hören will. Bei Wasser zum Beispiel, muss sie nur ins Wasser sehen oder ihre Hand reinstecken. Es kommt drauf an, welche Farbe, welche Temperatur oder wie ruhig das Wasser ist. So kann sie fühlen was das Wasser fühlt und kann so mit ihm kommunizieren. Das ist das gleiche wie beim Feuer."

"Das ist ja riesig, aber wie geht das bei einer heißen Quelle?" "Das ist einfach zu erklären Rin, wenn ich will, das es mir zeigt, was es fühlt, ist es für mich so, als ob das Wasser die Temperatur von normalem Wasser hat und dann wird es entweder wärmer oder kälter, es kommt ja drauf an wie es sich fühlt." Meinte Karin dazu.

"Wow, das ist einfach super." "Karin, es tut mir leid, aber wir müssen wieder los, wir haben viel zu tun." "In Ordnung, wie sehen uns ja bald wieder." "Genau, tschüss ihr beiden." "Auf wieder sehen." Riefen Karin und Rin Kay und den anderen Feen und Elfen nach.

Die beiden blieben noch etwa 2 Stunden drinnen, bis sich Rin meldete. "Karin, wollen wir nicht langsam wieder zurück gehen?"

"Du kannst schon gehen, wenn du willst, ich möchte noch ein bisschen hier bleiben." "Okay, bleibe aber nicht mehr zu lange." "Ja." Rin ging raus und trocknete sich ab, als sie das gemacht hat zog sie sich ihre Sachen an und ging.

Als Rin an der Höhle ankam sah sie Jaken der unruhig hin und her wanderte. "Jaken, ich bin wieder da." "Ah Rin da bist du ja, ich habe mir schon Sorgen gemacht. Aber wo ist den Karin?" "Sie wollte noch etwas dort bleiben."

Sie ging weiter und sah sich um. "Ich mache heute Abendessen. Karin schafft es dann nicht, wenn sie noch dort bleibt und außerdem hat sie mir ja auch schon was beigebracht." "Ja aber, was ist wenn ihr dort was passiert?" "Sie kann sich sehr gut alleine wehren, ich habe einiges erfahren heute, über ihre Kräfte. Was sie alles kann ist unglaublich."

Etwa zehn Minuten lang kümmerte sie sich um das Essen und Jaken half ihr, als dann plötzlich ein Schatten auftauchte und vor den beiden etwas landete. "Sesshoumaru, du bist wieder da." "Meister, schön das sie wieder da sind." Rin rannte auf ihn zu und umarmte ihn. "Ich konnte nicht schneller hier sein, tut mir Leid." "Schon gut, Hauptsache, du bist hier."

Er lies Rin los und ging in die Höhle. Gleich nachdem er rein gegangen ist hörte man dann auch gleich einen Schrei. "JAKEN." Ein sauer aussehender Sesshoumaru kam aus der Höhle gestapft und sah sich um. "Jaken, wo ist Karin, verdammt noch mal. Sie sollte doch noch im Bett bleiben. Also wo ist sie."

"Sesshoumaru-sama, machen sie sich keine Sorgen, ihr geht es gut." "Jaken, WO IST SIE" "Sesshoumaru, sie ist in der heißen Quelle, sie war mit mir da, und Jaken wollte uns nach gehen. Er bekam aber ihre Kräfte zu spüren. Ich wollte dann aber wieder zurück und sie meinte sie wolle noch etwas da bleiben."

"Ich gehe sie holen und ihr bleibt hier." Damit ging er Richtung Quelle, wie Karin und

Rin vor ein paar Stunden.

Und hier ist jetzt Schluss *grins*

Hinter lasst Kommis, von irgendwas muss ich doch leben.

Bye Bye

Mangani ^_^

7.Kapitel

Hallihallo,

Vielen Dank für die netten Kommiss *durch die runde geht und jeden knuddel*.

PC: Sie bedankt sich herzlich bei:

@Konoko: Vielen dank, zu viel der Ehre *Verbeug* HDL

@KaitoAi: Ob die Hölle los geht, wirst du ja sehen, viel spaß.

@InuTaishou: So schnell geschrieben wie möglich, und hier ist es

@xtinex: vielen Dank, Was mit Sess-chan passiert wirst du ja jetzt lesen

@elina: Ich habe auch schon bemerkt, das sess-chan etwas komisch geworden ist, aber ich sage ja, bei mir sind sie ,etwas' OOC. Sagen wir mal, Sess-chan ist nicht immer so ein Gemeiner, das wird sich später auch klären warum er immer so gemein zu seinen Brüdern ist. Ob er ihre Kräfte zu spüren bekommt, wirst du ja sehen.

@Akane1807: Danke und hier ist es, hoffe es gefällt dir genauso gut.

PC: Wie immer gehört ihr nichts und sie verdient auch kein Geld damit.

Mist!

PC: Und die Charaktere sind OOC.

Das Kapitel ist etwas kurz, dafür kommt das nächste aber schneller.

Viel spaß

Mangani ^_^

Legende:

"reden"

,denken'

~Windy spricht~

°Kommt noch°

Kapitel 7

Es ist jetzt schon 5 Minuten her, das Rin gegangen ist und Karin schloss wieder die Augen und murmelte vor sich hin: "Geliebter Freund Windy, komm zu mir und erzähle mir, was du auf deinen Reisen gehört und gesehen hast."

Und schon kamen mehrere Windstöße und flüsterten Karin sein Erlebnis zu. ~Hallo Karin, auf meiner Reise, sah ich deine Freunde, sie vermissen dich und machen sich große Sorgen.~ "Wie geht es Kagome?" ~Sie vermisst dich am meisten und ist fast immer traurig und schlafen kann sie auch nicht, dieser Inuyasha kümmert sich aber um sie, er hält sie im Arm, wenn es zeit zu schlafen ist und er sorgt sich auch sonst um sie.~

"Gut, ich wusste das sie sich sehr mögen, wenn nicht sogar lieben. Aber wenn der Hund ihr auch nur weh tut, lernt er mich richtig kennen."

~Karin, du bist so wie immer, aber beruhige dich wieder, er tut ihr ja noch nichts.~ "Du hast recht, hast du Sesshoumaru irgendwo gesehen?" Sagte sie wieder etwas beruhigt. ~Sesshoumaru, ist das etwa der, in den du verliebt bist?~

Sie wurde knallrot. "Das stimmt doch gar nicht." Rief sie. ~Ach ja? Überleg mal, deine Gefühle wenn du an ihn denkst, wenn er nicht da ist oder wenn er in deiner Nähe ist.~ Jetzt schaute Karin ins Wasser und flüsterte wieder: "Vielleicht hast du recht. Oh Gott, ich bin wirklich verliebt."

~Anscheinend willst du das nicht wahrhaben, wenn ich fragen darf, warum?~ "Ich bin ein Mensch und er ist ein Volldämon, und so weit ich weis, will er nichts mit Menschen viel zu tun haben." ~Und was ist mit Rin? Sie ist doch auch ein Mensch.~ "Ich weis einfach nicht mehr was ich denken soll." ~Lass dir Zeit, ach Sesshoumaru müsste bald hier sein.~ "Gut, danke Ich wünsche dir eine gute Reise." ~Wenn du was wissen willst, rufe mich einfach, Tschüß~ "Auf wieder sehen."

Sie blieb noch eine Weile so sitzen und starrte nachdenklich aufs Wasser. Als dann wieder ein Windstoss kam, hörte sie die Worte. ~Es kommt jemand~ Und schon sah sie sich um. Sie stand etwas auf, so dass das Wasser ihr bis zu den Bauchnabel ging. Sie verdeckte ihre Brüste nur mit ihren Händen und sah sich weiter um. "Wer ist da?" Aber keiner antwortete.

Sie sprach wieder. "Jaken, wenn du das wieder bist, dann lernst du mich mal richtig wütend kennen, hast du verstanden?" Es meldete sich wieder keiner. "Windy, sag wer ist das." Flüsterte sie zu dem Wind.

Aber bevor der Wind antworten konnte. Tauchte jemand auf, er sprang aus dem Gebüsch und landete vor der Quelle. Zuerst schauten sich beide ein paar Minuten nur an, doch dann schienen beide zu bemerken, in welcher Situation sie sich befinden. Augenblicklich wurde sie Rot und Karin tauchte unter, so dass nur noch ihr Kopf und der Hals zu sehen waren.

"Sesshoumaru, du bist das, wurde ja auch mal Zeit das du wieder kommst. Aber du hättest mich nicht so erschrecken müssen, und Spannern erst recht nicht." "Das habe ich doch gar nicht, ich konnte nicht früher kommen. Und überhaupt, was machst du hier?" "Das siehst du doch, ich bade." "Das sehe ich, ja. Aber solltest du nicht in der Höhle bleiben?" "Sess-chan, mir geht es schon viel besser und außerdem, bin ich erst heute aufgestanden."

"Trotzdem, was wäre wenn plötzlich ein Dämon aufgetaucht wäre?"

"Was wohl, ich hätte ihn platt gemacht." "Es wäre besser, wenn du Jaken mitgenommen hättest." "Nein, vergiss es, ich nähme doch nicht einen Lustmolch mit zum Baden." "Du denkst immer noch, er ist pervers?" "Ja natürlich, das ist er ja auch." "Aber jetzt komm raus, sonst wirst du schnell schwindelig wegen der Hitze."

"Du musst dich aber umdrehen." "Ja, aber warte, ich habe dir was mitgebracht. Deine Sachen waren ja schon kaputt, deshalb habe ich dir einige besorgt. Ich hoffe sie gefallen dir." "Oh Sess-chan, wie lieb von dir, vielen Dank."

Dabei lächelte sie in so was von süß an, das er rot wurde. Schnell legte er sie auf den Stein, wo auch die anderen Sachen lagen und drehte sich um. Langsam stand Karin wieder auf und ging vorsichtig aus dem Wasser. 'Er hat recht, mir ist wirklich schon etwas Schwindlig.' Trotzdem schaffte sie es.

Als sie fertig war, drehte sich Sesshoumaru wieder um und sah sie an. Dann grinste er. "Was gibt es so zu grinsen?" "Dir ist schwindlig, hab ich Recht?" "Ja, okay, du hast Recht, aber noch mal danke wegen den Sachen." "Schon gut, aber wir sollten wieder zurückgehen." Sie nickte und er ging auf sie zu. "Was hast du vor?" "Na was wohl, ich trage dich." "Oh nein, ich kann doch wieder alleine gehen." "Du schwangst ja schon bei

einigen Schritten."

Dann stand er vor ihr und hob sie auf seine Arme. "Hey lass mich wieder runter Sesschan." "Du meinstest es also wirklich so." "Was meinst du?" "Ich meine den Namen." Während er sprach, sprang er los. "Ja, ich finde ihn niedlich." Er schüttelte den Kopf und sprang weiter von Baum zu Baum.

Als sie zur Höhle kamen, war das Essen schon fertig. "Karin, Sesshoumaru, da seid ihr ja, gerade Richtig zum Essen." Rief Rin, als sie die beiden kommen sah. Sesshoumaru ging mit Karin auf den Arm in die Höhle.

"Was soll das, ich will nicht in die Höhle, ich will mich nicht hinlegen." "Du wirst dich auch noch nicht hinlegen, du wirst sitzen, wie willst du denn sonst Essen?" Langsam setzte er Karin auf ihr Schlafplatz und setzte sich neben ihr. Dann kamen auch schon Rin und Jaken mit dem Essen hinein.

Kagome saß gerade unter einem Baum und schaute in den Himmel. Sie hatten heute den letzten Splitter gefunden und der Juwel hing ihr um den Hals. „Es ist jetzt schon fast eine Woche vergangen, seit Karin verschwunden ist, ich mache mir große Sorgen, was ist, wenn sie Tot oder sonst was ist? Hör sofort auf damit Kagome, das glaubst du doch nicht Wirklich oder.“ °Mach dir keine Sorgen um sie, ihr geht es gut.°

Kagome sprang auf und sah sich um. „Wer hat das gesagt?“

Jaaaaaaaaa, wer hat das gesagt, das werdet ihr aber erst im nächsten Teil erfahren.

Schreibt Kommiss

Bye Bye

Mangani *grins*

8.Kapitel

Hi,

Ich bedanke mich herzlich für die Kommis. Ich verdiene kein Geld und sie gehören auch nicht mir. PC und ich wünschen euch viel Spaß beim lesen.

@Konoko: ich weis, bin ich nicht fies *grins*, du brauchst aber nicht neidisch sein. HDL

@elina: ob du wirklich recht hast, wirst du hier ja jetzt lesen

@Akane1807: Danke und hier ist es

@KaitoAi: Danke und hier

@xtinex: ich erkenne mich Schuldig, aber hier ist das nächste Kapi

So, ich wünsche euch viel Spaß und hoffe es gefällt euch. Mir gefällt es irgendwie nicht.

Bye Bye

Mangani

Legende:

"reden"

,denken'

~Windy redet~

°sag ich noch nicht°

*****~~~~~~*****

Kagome saß gerade unter einem Baum und schaute in den Himmel. Sie hatten heute den Letzten Splitter gefunden und der Juwel hing ihr um den Hals. ‚Es ist jetzt schon fast eine Woche vergangen, seit Karin verschwunden ist, ich mache mir große Sorgen, was ist, wenn sie Tot oder sonst was ist? Hör sofort auf damit Kagome, das glaubst du doch nicht Wirklich oder.‘ °Mach dir keine Sorgen um sie, ihr geht es gut.°

Kagome sprang auf und sah sich um. ‚Wer hat das gesagt?‘

*****~~~~~~*****

°Ich war das.° ‚Aber woher kommt die Stimme, es ist fast so als würde sie plötzlich in meinen Kopf auftauchen.‘ °Da hast du Recht, ich spreche mit dir durch Gedanken.° ‚Ja, aber wer bist du? Und was willst du von mir?‘ °Ich bin die Seele vom Juwel und ich will dir nur die Sorge abnehmen.° ‚Das verstehe ich nicht, wenn du die Seele bist, warum hast du nicht schon früher mit mir geredet?‘ °Weil ich noch nicht ganz war, ich kann nur sprechen wenn das Juwel vollständig ist.°

Sie setzte sich wieder an den Stamm von Baum und schloss die Augen. ‚Ach so, und woher weißt du, das es Karin gut geht?‘ °Du weißt doch, dass das Blaue Juwel und ich mal eins waren und daher weiß ich wie es ihr geht.° ‚Dann weiß sie auch wie es mir geht?‘ °Nicht so ganz, sie kann nicht mit ihren Juwel sprechen. Sie erfährt es anders.° ‚Anders?‘

°Ja, Wenn sie wissen will, wie es jemanden geht, der aber weiter weg ist, braucht sie nur Windy, so heißt der Windgeist, fragen.° ,Das ist ja unglaublich.'

"Kagome, komm endlich, es gibt Abendessen." "Ja ich komme." Rief sie Sango zu und stand auf. ,Sag mal, kann ich jetzt immer mit dir reden?' °Ja, aber es ist wohl besser, wenn du jetzt essen gehst, es wird auch schon Dunkel. Und sag keinen was von mir.° ,Hast Recht, ach, wie soll ich dich eigentlich nennen?' °Nenn mich Soul.° ,Soul?' °Ja, das ist Englisch und heißt Seele.° ,Ist gut.'

Endlich stand Kagome auf und ging zu der Hütte, weiter weg. Dort wartete auch schon Sango auf sie. "Da bist du ja, komm wir wollen essen, und mach dir nicht so viele sorgen, es wird alles wieder gut." "Ja, du hast Recht."

Gemeinsam gingen sie rein und setzten sich zu den anderen hin.

Wie die anderen Nächte schon, hielt auch Dieses mal Inuyasha sie nachts im Arm. Sie war schon fast eingeschlafen, da spürte sie weiche und warme Lippen auf ihren. Sofort durch strömte ihren Körper eine Hitze und eine Gänzehaut kam auch noch. Das berühren der Lippen dauerte nicht mehr als vielleicht fünf Sekunden. Sie hielt die Augen noch geschlossen und wusste wer sie geküsst hatte. Bevor sie aber wirklich einschlief hörte sie noch eine Stimme, an ihren Ohr flüstern: "Ich lieb dich Kagome." Da wusste sie es 100%ig, es war wirklich Inuyasha.

Zwei, drei Stunden später wachte sie plötzlich auf und schaute sich um. ,Nanu? Wo ist den Inuyasha hin?' °Er ist gerade raus gegangen. Willst du ihn nachgehen?° Sie schaute nach draußen und nickte. ,Ja, ich will wissen, was er um diese Uhrzeit draußen macht.' °In Ordnung, ich zeige dir wo er lang gegangen ist.°

Vorsichtig und sehr leise, damit die anderen nicht aufwachten, ging sie nach draußen und sah sich um. °Gehe links von der Hütte gerade aus bis zu einen großen Stein.° ,Ist gut.' Sie ging los und schaute sich um. ,Sag mal Soul, weißt du warum er so spät noch mal in den Wald geht?' °Ich spüre eine Aura, es ist aber kein Dämon und kein Lebender Mensch.° ,Kein Dämon und kein Lebender Mensch, ein toter also. Aber was will er von jemand der tot ist, aber... nein das kann nicht sein... sie kann doch nicht hier sein.' Jetzt ging sie etwas schneller und kam am großen Stein an.

°Jetzt in die Linke Weggabelung.° ,Ist gut, aber kennst du dir Aura?' °Ja, sie hatte mich früher und du hast recht, es ist Kikyo.° ,Aber ich bin doch bloß ihre Wiedergeburt, und das müsste doch dann heißen, das du auch mit ihr Sprechen kannst.' °Nein, es ist egal, ob Wiedergeburt oder nicht, jeder Mensch ist einzigartig und in dir steckte schon immer eine Kraft, und die hast du nicht von Kikyo. Und außerdem konnte sie mich nicht richtig beherrschen, so wie du. Übrigens jetzt nach Rechts.° Meinte sie, als sie wieder an eine Gabelung kamen.

°Wir sind gleich da, sie sind hinter den großen Baum.° Sagte Soul und Kagome ging langsamer, sie hatte kein gutes Gefühl. Sehr leise schlich sie sich an den Stamm, damit Inuyasha sie nicht hörte. Sie schaute um den Stamm auf die Lichtung, und was sie da sah, verschlug ihr die Sprache.

,Nein, Soul, sag mir dass das nicht wahr ist.' °Ich fürchte doch, es tut mir leid, wenn ich das gewusst hätte, hätte ich dich nicht hier her gebracht.° Auf der Lichtung sah man Inuyasha und Kikyo in einer festen Umarmung, aber das Schlimmste für Kagome war, das sie sich küssten. ,Ich glaube das nicht, nein, ich will das nicht sehen, er hat doch vor ein paar Stunden mich geküsst und gesagt er liebt mich, er hat mich doch die ganzen Nächte so lieb und zärtlich im Arm gehalten und getröstet. Er hat gelogen, Er Hat

Gelogen, verdammt, ER HAT MICH ANGELOGEN. INUYASHA ICH HASSE DICH!' Und damit rannte sie zurück.

Tränen in den Augen die immer mehr wurden und ihre Wange runter liefen. Und immer wenn sie die Augen schloss sah sie die beiden sich küssen. Sie schüttelte den Kopf, sie wollte diese Bilder nicht sehen, nein, sie wollte nur weg, weg von hier, weit weg von ihm und Kikyo.

Sie schaute nicht mehr nach, wo hin sie lief, sie wollte einfach nur weg. Für sie kam es vor, als würde sie schon Stunden laufen. Als sie sich etwas beruhigt hatte wischte sie sich die Tränen aus den Augen, damit sie besser sehen konnte. Trotzdem sah sie immer noch etwas verschwommen. Sie wischte sich noch mal über die Augen und endlich sah sie wieder was. Kagome schaute sich um und merkte, das sie auf einer Lichtung stand. Sie setzte sich auf die Wiese und schaute auf den Boden. °Kagome, es tut mir leid, ich hätte dich nicht dort hin bringen sollen.°

,Es ist nicht deine Schuld, und ich muss dir auch Danken, wenn ich das nicht gesehen hätte, wer weis was noch passiert wäre.' °Was willst du jetzt tun?° ,Auf keinen Fall zurück gehen, das steht schon mal fest. Ich hasse Ihn, ich hasse Inuyasha. Ich kann nicht glauben, was er getan hat.'

Und schon wieder rollten Tränen über ihre Wange. °Kagome, willst du wieder zurück, in deine Zeit?° ,Nein, wieso auch, ich habe versprochen hier zu bleiben aber nicht wo, und außerdem ist Karin ja auch hier irgendwo.' °Willst du sie suchen gehen?° ,Ich weis nicht, ich bin so verwirrt.' °Wein dich richtig aus. Es wird schon alles gut.° ,Das wird er mir bezahlen.' Dachte sie weinend.

Karin wachte plötzlich auf und sah sich um. ,Was war das? Irgendetwas stimmt nicht, nur was?' Sie stand auf und ging nach draußen. Dort sah sie sich um und sprach zu Windy: "Liebster Freund Windy, sag, was ist passiert?" ~Etwas schreckliches, es geht um Kagome.~ "Kagome? Was ist mit ihr?"

"Karin was machst du hier draußen." Kam plötzlich eine Stimme hinter ihr. Sie drehte sich um und sah Sesshoumaru im Eingang stehen. "Etwas ist mit Kagome passiert." ~Sie hat Inuyasha und Kikyo gesehen, als sie sich geküsst haben.~ "Oh nein." "Was ist?" fragte er, als er sah das sie vor Wut zitterte.

"Inuyasha, na warte." ~Am besten ist es, wenn du Kagome holst. Sie ist verwirrt und verzweifelt, sie weis nicht was sie tun soll.~ "Ich gehe für eine Weile weg." Langsam ging sie los, bis Sesshoumaru sie am Arm fest hielt. "Wo willst du hin?" "Ich gehe zu Kagome und hol sie hier her." "Du gehst nicht, du bist immer noch verletzt. Du gehst nur wenn ich mit komme." "In Ordnung. Windy? Wo lang?"

"Windy?" Sie drehte sich wieder zu ihm um und sagte. "Windy ist der Wind, er hat mir erzählt, dass es Kagome nicht gut geht. Und bevor du weiter fragst, ich kann mit ihm sprechen, weil ich das Blaue Juwel habe. Und nun komm, ich mache mir Sorgen." Er nickte und ging ihr nach.

~Du musst immer nach Süden gehen, und dann müsstest du sie spüren können.~ "Gut, wir müssen nach Süden." Und schon liefen beide los und sprangen von Baum zu Baum. Karin ging nach einer Weile aber schon die Puste aus, und wurde immer langsamer. Er blieb stehen und wartete auf sie.

"Sollen wir eine Pause machen? Du siehst nicht gut aus." "Es geht schon, wir müssten auch bald da sein." Er nickte, nahm sie aber trotzdem auf den Arm und rannte weiter. "Danke Sess-chan." "Schon gut. Ich kann sie übrigens schon spüren, und da ist noch ein Dämon in der Nähe." "Oh nein. Wir müssen uns beeilen."

"Ist gut." Und schon legte er einen Zahn zu. Es dauerte auch nicht mehr lange und sie

kamen an einer Lichtung an. Und tatsächlich, dort saß Kagome und schaute wie erstarrt auf den Boden. Er setzte sie ab und schon kam auch schon ein Dämon, von der anderen Seite und stürzte sich auf Kagome. Aber sie schien es nicht zu merken und schaute weiter traurig auf den Boden.

So und das war es, hoffe es gefällt euch einigermaßen

Und kommis hinterlassen, biiiiiiittee

Bye Bye

Mangani ^_^

9. Kapitel

PC: Und da sind wir wieder... ähm naja... Mangani kann leider nicht hier sein *Blick hinter sich, die Gefesselte Mangani anseh* sie ist etwas... verrückt, naja, das war sie schon immer, aber heute ist sie vollkommen durchgedreht. Der Tag war zu viel für sie. Und ich soll Konoko ausrichten : "Tut mir leid, ich habe es nicht überlebt." Ja das waren ihre Worte, bevor sie ihren Verstand verloren hat. Aber naja, Sie bedankt sich Herzlich bei allen Kommischreibern, und keiner der Charakter gehört ihr, außer Karin natürlich. Sie verdient auch kein Geld damit, schade eigentlich, damit könnte man den Psychoheini, für Mangani, bezahlen.

@konoko: Danke und hier ist es und besuche mich bitte in der Klapse. HDGDL

@ -Kago-chani-: Hab mich beeilt und hier ist es, viel Spaß.

@elina: Danke und du hast sehr viel Fantasie, das kann ich dir sagen, aber nein, so was habe ich mir nicht gedacht. Die Erklären, was da passierte, kommt noch, keine Sorge. Aber lass dich einfach überraschen.

@KaitoAi: Danke und hier bitte.

@InuTaishou: Das kannst du laut sagen und hier ist es.

@Kagome0815: Vielen Dank und bitte schön.

@xtinex: Danke und da hast du es.

PC: So das stand alles auf den Zettel, den Mangani schon fertig hatte, damit ich nur sagen kann, was sie wollte. Sie wusste schon vorher das sie es nicht überlebt. Aber macht euch keine Sorgen, um das Zu überleben hat sie heute 2 Flaschen (2x 225ml) Bacarti (Weis nicht wie das geschrieben wird) getrunken und sie ist erst mal ruhig gestellt. In ein paar Tagen ist sie wieder fitt, Hauptsache Morgen passiert das nicht noch mal. denn dann sehe ich schwarz. Aber ich langweile euch hier bestimmt, Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen, Ich kümmere mich erst mal um Mangani.

Viel Spaß

PC und Mangani

Legende:

"reden"

,denken'

~Windy redet~

°Soul spricht°

Brief

*****~*****

Es dauerte auch nicht mehr lange und sie kamen an einer Lichtung an. Und tatsächlich, dort saß Kagome und schaute wie erstarrt auf den Boden. Er setzte sie ab und schon

kam auch schon ein Dämon, von der anderen Seite und stürzte sich auf Kagome. Aber sie schien es nicht zu merken und schaute weiter traurig auf den Boden.

*****~~~~~~*****

"Sesshoumaru, bitte hilf ihr." Er rannte los und bevor der Dämon Kagome berührte war er auch schon tot. Erst jetzt bemerkte Kagome die zwei, die ihr geholfen haben. Karin ging näher und rannte dann los. Kagome stand auf und schon lag Karin in ihren Armen. "Karin, ich fass es nicht. Da bist du ja, ich habe mir so große Sorgen gemacht." "Es tut mir leid." "Wie geht es dir? Du hattest doch schwere Verletzungen." "Mir geht es schon besser. Sesshoumaru hat sich um mich gekümmert." "Sesshoumaru?" Jetzt drehte sie sich um und sah Sesshoumaru, der neben den Überresten von dem Dämon stand, an. "Sesshoumaru, ich danke dir viel mal, das du Karin geholfen hast und das du mich gerettet hast. Vielen Dank."

"Schon gut. Aber Karin sagte, das mit dir irgendetwas nicht stimmt." Kagome schaute jetzt wieder traurig drein und neue Tränen kamen aus ihren Augen. "Kagome, sssh, es wird wieder alles gut, ich weis was passiert ist. Aber komm, wenn du willst kannst du mit uns kommen. Das geht doch, oder Sess-chan?" "Meinetwegen. Aber wir sollten dann jetzt los, es wird langsam hell."

Die beiden nickten und langsam machten sie sich auf den Weg zurück.

Als es hell war und sie immer noch gingen, sie konnten ja nicht rennen wegen Kagome und Karin war immer noch erschöpft, meinte Sesshoumaru zu den beiden. "Wir machen hier erst mal eine Pause. Inuyasha kann uns hier auch nicht aufspüren und bestimmt habt ihr Hunger." Karin lächelte nur und sagte. "Gute Idee Sess-chan, ich verhungere gleich." Er lächelte nur zurück und drehte sich um.

"Ich hole was und ihr bleibt hier." "Okay." Kagome und Karin setzten sich gegenüber und sahen auf den Boden. "Kagome, ich weiß nicht ganz was passiert ist, würdest du es mir erzählen?" Sie nickte und fing an. "Vorher muss ich dir aber sagen, dass das Juwel der 4 Seelen jetzt ganz ist." "Echt? Das ist ja super." "Ja, und na ja, ich kann mich mit der Seele vom Juwel unterhalten."

"Stimmt, hätte ich mir denken können, davon habe ich nämlich schon gehört, das, wenn es ganz ist, jemand bestimmtes mit den Juwel sprechen kann." "Woher weisst du das?" "Die Geister der 4 Elemente haben es mir erzählt. Aber jetzt möchte ich wissen, was passiert ist." "In Ordnung. Die ganzen Tage, wo du verschwunden bist, hatte mich Inuyasha immer abends im Arm gehalten und mich getröstet. Und gestern, als ich schon fast schlief, küsste er mich und sagte er liebt mich."

"Mhh, du musst dich wunderbar gefühlt haben, stimmt es? Du hast ihn ja schon immer geliebt." "Ja, ich war sehr glücklich. Nachts wachte ich dann auf und merkte das Inuyasha nicht da war, also ging ich ihn suchen. Als ich ihn dann fand, brach für mich eine Welt zusammen. Er und Kikyoo waren auf einer Lichtung und umarmten sich, aber das war nicht schlimm, aber ich sah wie sie sich küssten. Ich fass es immer noch nicht, sie habe sich geküsst, ich hasse ihn, ich will ihn nie wieder sehen. Wer weiß was er die ganzen anderen Nächte gemacht hat, wo ich nicht wach wurde."

Sie fing wieder an zu weinen Karin nahm sie in den Arm und strich ihr beruhigend über den Rücken. "Ich bringe ihn um." "Nein, ich mach ihn fertig. Erst sagen, er liebt mich und dann eine andere Küsse. Er wird meine Wut kennen lernen." "Kagome, so kenne ich dich gar nicht, aber ich helfe dir, so leicht wird sich niemand mehr mit uns anlegen, ok?" "Ja." "Aber willst du den anderen nicht einen Brief schicken und ihnen sagen, das du bei uns bist? Und das sie sich keine Sorgen um dich machen brauchen?" "Wenn ich

bei ihnen bin, lassen sie mich nicht gehen."

"Lass mich das mal machen, ich kenne eine Methode wie ich ihnen den Brief geben kann, ohne das ich hier weg muss." "Echt? Wie?" "Das zeige ich dir nach her." "Ach was ich dich fragen wollte. Habe ich mich vorhin verhört, oder hast du Sesshoumaru Sesschan genannt." Karin wurde leicht rot um die Nasen spitze und schaute verlegen auf den Boden. "Na ja, weist du, er hat sich die ganzen Tage so sehr um mich gekümmert und ich bin ihm so vieles Dankbar. Ich habe ihn richtig gern, genau wie Rin."

"Rin ist auch noch bei ihm? Und dieser Jaken?" "Ich hasse den Spanner." "Spanner?" "Ja, das ist er. Aber weist du, vor ein paar Tagen, war ich in einer Heißen Quelle Baden und habe nachgedacht. Und na ja... wie soll ich es sagen.." "Sag jetzt nicht, du hast dich in Sesshoumaru verliebt Karin."

Sie schaute immer noch auf den Boden, aber ein lächeln schlich sich auf ihren Lippen, sie nickte und sprach leise weiter. "Ja, ich liebe seine nette Art, er ist zu mir und Rin so lieb und wenn ich nicht mal da bin, wenn er kommt, macht er sich immer so große Sorgen. Als ich ging, um zu dir zu gehen, wollte er mich nicht alleine lassen. Ich finde sein Lächeln süß und niedlich, einfach traumhaft. Ich habe sogar manchmal von ihm geträumt, komisch, aber es fällt mir erst jetzt auf. Und jedes mal wenn ich bei ihm bin, fühle ich mich... ja ich fühle mich geborgen, glücklich und in Sicherheit. Mir wird ganz warm und mein Herz schlägt doppelt so stark wie normal, das alles passiert auch, wenn ich an ihn denke und dann muss ich immer lächeln. Als er mich im arm hielt, als ich ihn von meiner Vergangenheit erzählt hatte, hat er mich getröstet und mich die ganze Nacht gehalten. Ja, ich bin vollkommen in Sesschan verliebt."

Als sie so von ihren Gefühlen erzählte schaute sie in den Himmel und bekam einen Träumerischen Glanz in den Augen. Und die ganze Zeit erschien ein Lächeln auf ihrem Gesicht. Kagome sah sie an und lächelte. "Oh man, du bist hals über Kopf in ihn verliebt und wie." "Ja ich weis, aber was soll ich machen? Er liebt mich nicht, ich glaube er empfindet für mich nur so etwas wie Freundschaft."

"Das glaube ich nicht, als ich ihn kennen lernte, war er nicht so, wie du ihn beschrieben hast und wie er sich eben benommen hat. Du hast ihn verändert. Ich habe ihn noch nie mit einem lächeln gesehen und wenn, dann war das ein hinterhältiges." "Danke das du das sagst, vielleicht hast du auch recht... oh man, wir beide sind vielleicht welche." "Da hast du Recht."

Beide lachten und umarmten sich. Es dauerte auch nicht lange und schon kam Sesshoumaru wieder. "Hier, habt ihr was zu essen, wir bleiben etwa eine Stunde hier und dann gehen wir weiter." "Ja, Sess-chan. Und danke für das essen. Ich finde es super süß von dir, das Kagome mit zu uns kommen darf." Das hat gegessen, Sesshoumaru wurde Rot und drehte sich um und setzte sich unter einen Baum und schloss die Augen. Karin lächelte immer noch und lehnte sich zu Kagome und flüsterte ihr was ins Ohr. "Und außerdem ist er sooooo süß und schnuckelig, wenn er rot wird." Kagome kicherte leise und beide fingen an zu essen, aber es dauerte auch nicht lange und schon war Kagome wieder in Gedanken, die sich um Inuyasha drehten. Karin merkte es und holte ein Stück Papier und ein Stift vor und hielt es vor Kagomes Nase. Sie schaute erst verwirrt auf den Zettel und dann zu Karin.

"Los, schau nicht mehr so traurig und schreib lieber den Brief, wir müssen auch bald wieder weiter." Kagome nickte nur und nahm es entgegen. Karin setzte sich neben sie und schaute ihr zu, wie sie den Brief schrieb.

*Hallo Freunde,

es tut mir leid, dass ich verschwunden bin, ohne euch was zu sagen, aber es ging nicht

anders. Macht euch keine Sorgen um mich, mir geht es gut, ich bin bei Karin und Sesshoumaru, ja richtig, Karin geht es wieder gut und Sie nehmen mich zu sich. Wir werden uns vielleicht nie wieder sehen.*

"Schreib lieber dazu, das Jaken irgendwann kommt, um deine Sachen zu holen." "Gute Idee, aber wie kommst du darauf, dass das Jaken machen wird." Es antwortete aber nicht Karin, sondern Sesshoumaru. "Weil sie ihn dann Feuer untern Hintern macht, und das meine ich Wörtlich und außerdem befehle ich es ihn." "Genau, Sess-chan hat Recht." "In Ordnung."

*In ein paar Tagen kommt Jaken und holt meine Sachen dann bei euch ab. Sucht nicht nach mir und bleibt so wie ihr seid. Shippo du, der immer fröhliche Junge. Sango, die sich immer um mich sorgen gemacht hat, wenn was passiert ist. Und Miroku, der immer hinter Frauen her ist und sie betatscht. Bleibt so, und vielleicht sehen wir uns ja doch irgendwann wieder.

Inuyasha, an dich habe ich auch was, ich habe dich Gestern Abend mit Kikyo gesehen und ich hasse dich. Ich habe gehört was du mir am Abend zu geflüstert hast, und dass du jetzt doch mit Kikyo zusammen bist, macht mich wütend. Also empfehle ich dir, komm mir nicht zu nahe, denn sonst lernst du mich mal richtig wütend kennen.

Eure Kagome

Ps.: Ich habe euch alle lieb, außer Inuyasha. ICH HASSE DICH.*

"So fertig, hier Karin." "Gut, und mach dir keine Sorgen, ich werde mich um dich kümmern und wenn ich einmal Inuyasha sehe, mache ich ihn für dich fertig." "Danke." Karin nickte noch schnell und drehte sich in die Richtung, wo ungefähr die anderen sein sollten. Sie sah noch mal auf den Zettel und sprach leise vor sich hin. "Windy, tust du mir einen gefallen?" ~Ja, ich habe alles gehört, ich bringe ihn zu ihnen.~

"Gut, danke. Bringe die Botschaft zu Inuyasha und Co. Und Sorge dafür das nur sie ihn bekommen." Sie lies den Zettel los und schon kam eine starker Wind auf der den Brief weg druck. Sie drehte sich wieder zu den anderen und sah in Kagomes verstauntes Gesicht. "Mach dir keine Sorgen, auf Karin ist immer verlass."

Kam es von hinten. "Danke Sess-chan, das du mir so vertraust, dafür mache ich dir was leckeres zu essen. Das was Jaken da macht, ist auf Dauer eklig." Er lächelte und Karin half Kagome auf die Beine. "Komm, wie sollten langsam los. Rin macht sich sicher Sorgen, warum wir nicht da sind. Du wirst sie lieb haben, sie ist richtig niedlich, und lernt schnell. Du kannst mir helfen, ich unterrichte sie."

"Was machst du? Ich habe die Aufgabe doch Jaken gegeben." Fragte Sesshoumaru verwirrt. "Ja schon, aber der ist doch blöd, wir können ihr mehr bei bringen, Kagome du kannst ihr dann die verschiedenen Pflanzen zeigen und sagen was sie bewirken, und so kann ich auch gleich was lernen." "Gerne, aber ich sag dir was, ich finde diesen Jaken bescheuert. Ich kann ihn nicht ab."

Sie lächelten sich gegenseitig an und sagten gleichzeitig. "Dann können wir beide ihn ja schön ärgern." Und dann lachten sie los. "Oh man, ihr seit vielleicht welche." "Ja Sess-chan, ich weis, wir sind unmöglich." Er schüttelte nur den Kopf und ging weiter, die anderen beiden hinter her.

PC: So das war es, ich hoffe es hat euch gefallen,
Schreibt Kommis, vielleicht hilft das der armen Mangani ja?
Bis demnächst und hoffen wir alle, sie lebt dann noch.

10.Kapitel

PC: Hi, Wir sind wieder da, Mangani geht es schon etwas besser, der Schrecken lässt langsam nach.

M: Binde mich sofort los, oder du kannst was erleben.

PC: Nein, sonst läufst du wieder Amok.

M: mach ich gar nicht! *smoll*

PC: Ach ja??? Und was war das gestern??? Hätte ich dich nicht fest gehalten, wärest du auf deinen Bruder losgegangen.

M: Ich hätte ihn nur Krankenhaus reif geschlagen, was ist daran so schlimm???

PC: NUR????? Nix da, du bleibst so gefesselt.

M: Und du willst dann meine Fic klauen und die Lorbeeren ernten???

PC: Du bist echt Verrückt. Liebe Leser, Das mit Mangani dauert noch. Dafür werde ich jetzt den Anhang machen.

@konoko: hier wirst du es lesen, hdl

@Kagome0815: Vielen Dank, das freut mich, deinen Teil bekommst du am Freitag, versprochen. *knuddel*

@KaitoAi: Bitte, hier ist es.

@xtinex: finde ich auch, und hier ist es.

@InuTaishou: Das wirst du hier gleich lesen.

@Naju-chan: Das freut mich, und hier ist es.

PC: so und das war es jetzt, ne halt, Nix gehört mir... ah... ich meine natürlich nix gehört Mangani außer Karin. Sie verdient kein Geld und die Charaktere sind etwas OOC.

Wir wünschen euch viel spaß und hinterlasst bitte Kommiss.

Bye Bye

PC / Mangani

Legende:

"reden"

,denken'

~Windy spricht~

°Soul spricht°

Brief

*****~*****

"Komm, wie sollten langsam los. Rin macht sich sicher Sorgen, warum wir nicht da sind. Du wirst sie lieb haben, sie ist richtig niedlich, und lernt schnell. Du kannst mir helfen, ich unterrichte sie."

"Was machst du? Ich habe die Aufgabe doch Jaken gegeben." Fragte Sesshoumaru

verwirrt. "Ja schon, aber der ist doch blöd, wir können ihr mehr bei bringen, Kagome du kannst ihr dann die verschiedenen Pflanzen zeigen und sagen was sie bewirken, und so kann ich auch gleich was lernen." "Gerne, aber ich sag dir was, ich finde diesen Jaken bescheuert. Ich kann ihn nicht ab."

Sie lächelten sich gegenseitig an und sagten gleichzeitig. "Dann können wir beide ihn ja schön ärgern." Und dann lachten sie los. "Oh man, ihr seit vielleicht welche." "Ja Sess-chan, ich weis, wir sind unmöglich." Er schüttelte nur den Kopf und ging weiter, die anderen beiden hinter her.

*****~*****

Inuyasha ging langsam zurück zu der Hütte, wo die anderen noch schliefen. Als er an kam, regte sich Miroku gerade und setzte sich hin. "Inuyasha, du bist schon wach? Wo warst du den die ganze Zeit." "Draußen im Wald. Übrigens, ist es schon hell." Er sah sich um und sah das jemand fehlte. "Miroku, wo ist Kagome?"

Er drehte sich um und sah das ihr Schlafplatz leer war. "Ich weis nicht, aber weit kann sie nicht sein. Ihre Sachen sind noch hier." "Es ist wohl besser wenn wir sie suchen gehen." Miroku nickte und weckte die anderen auf. Als sie hörten das Kagome nicht da ist, gingen alle raus und gingen auf die Suche nach ihr. Als sie sie aber nach einer Stunde immer noch nicht fanden machten sie sich wirklich große Sorgen. Sie waren alle wieder an der Hütte und redete. "Inuyasha, du hast sie nicht gefunden?"

"Nein Sango, ich habe sie nicht gerochen, das heißt sie kann hier in der nähe nicht sein." "Aber wo sollte sie dann sein? Ihr ist doch hoffentlich nichts passiert?" "Bestimmt nicht Shippo." Meinte Sango, aber Inuyasha hatte Angst, ja wirklich, er hatte furchtbare Angst um sie. ,Kagome, wo bist du bloß, hoffentlich ist dir wirklich nichts passiert.' Es kam plötzlich ein starker Wind auf und Miroku sah etwas auf ihnen zu schweben.

"Was ist das?" Er ging in die Richtig und der Zettel flog ihn in die Hand. Er klappte ihn auf und als er sah, von wem er ist rannte er zu den anderen zurück. "Hey, das ist ein Brief, und er ist von Kagome." "Was? Echt? Zeig her." Sango nahm den Zettel aus seiner Hand und las ihn vor.

*Hallo Freunde,

es tut mir leid, dass ich verschwunden bin, ohne euch was zu sagen, aber es ging nicht anders. *

"WAS? Sie ist gegangen? Aber das kann sie doch nicht machen, sie kann uns doch nicht allein lassen." Meinte der kleine Fuchs ungläubig. "Lies weiter vor, dann erfahren wir vielleicht, warum sie gegangen ist."

Macht euch keine Sorgen um mich, mir geht es gut, ich bin bei Karin und Sesshoumaru, ja richtig, Karin geht es wieder gut und Sie nehmen mich zu sich. Wir werden uns vielleicht nie wieder sehen.

"Das glaube ich nicht, sie ist bei meinen Bruder? Bei SESSHOUMARU? Das glaube ich einfach nicht, na warte Sesshoumaru, ich hole sie wieder zurück. Wer weis, was er mit ihr anstellt." "Warte Inuyasha, hier steht doch das Karin bei ihr ist."

"Ja, genau, anscheinend hat sich dein Bruder um sie gekümmert. Und ich glaube, das sie dort für eine Weile sicher ist." "Das glaubt ihr doch nicht wirklich, wir reden hier von Sesshoumaru, der Sesshoumaru, der mein Tessaiga haben will und mich töten

möchte. Und sie soll sicher sein?" "Inuyasha, am besten liest Sango weiter." Miroku nickte ihr zu und sie las den Brief weiter vor.

In ein paar Tagen kommt Jaken und holt meine Sachen dann bei euch ab. Sucht nicht nach mir und bleibt so wie ihr seid.

"Ich glaube sie meint es ernst, sie hat uns wirklich verlassen, und sie bleibt anscheinend bei Sesshoumaru. Wenn dieser Jaken zu uns kommt, können wir ihn ja fragen wo sie ist und was das alles zu bedeuten hat." "Miroku hat Recht." Meinte Shippo dazu nur. "Es kommt noch was Jungs." Meldete sich Sango.

Shippo du, der immer fröhliche Junge. Sango, die sich immer um mich sorgen gemacht hat, wenn was passiert ist. Und Miroku, der immer hinter Frauen her ist und sie betatscht. Bleibt so, und vielleicht sehen wir uns ja doch irgendwann wieder.

"Komisch, sie hat Inuyasha gar nicht erwähnt. Ob was zwischen den beiden passiert ist? Vielleicht haben sie sich wieder gestritten." "Nein, gestern Abend waren sie doch noch freundlich zu sich und Inuyasha nahm sie doch auch noch in den Arm." Bei den Satz wurde Inuyasha rot und schaute Shippo strafend an. "Hört mal zu, hier steht noch mehr und Inuyasha, hier steht auch was über dich." "Na los, lies vor." "Wenn ihr mich immer unterbrecht, kann ich ja nicht weiter vorlesen."

*Inuyasha, an dich habe ich auch was, ich habe dich Gestern Abend mit Kikyo gesehen und ich hasse dich. Ich habe gehört was du mir am Abend zu geflüstert hast, und dass du jetzt doch mit Kikyo zusammen bist, macht mich wütend. Also empfehle ich dir, komm mir nicht zu nahe, denn sonst lernst du mich mal richtig wütend kennen.

Eure Kagome

Ps.: Ich habe euch alle lieb, außer Inuyasha. ICH HASSE DICH.*

Jetzt schauten alle zu Inuyasha und fragten durch einander. "Du hast dich mit Kikyo getroffen und was hab ihr eigentlich gemacht?" "Was hast du ihr gestern Abend gesagt?" "Es ist also deine Schuld, das sie gegangen ist. Was habt ihr gemacht, verdammt noch mal. Das sie mit Sessouma weg geht?"

Inuyasha stand immer noch da und bewegte sich immer noch nicht. Er wollte nicht glauben was in den Brief stand. „Nein, das kann nicht sein. Was wird sie jetzt wohl von mir denken, ich liebe sie doch, verdammt, ich muss sie finden und es ihr erklären.“ Endlich bewegte er sich und schaute seine Freunde an. "Macht euch fertig, wir gehen sie suchen, sie hat es bestimmt falsch verstanden, als sie mich mit Kikyo gesehen hatte." Sie holten ihre Sachen und Inuyasha trug ihren Rucksack, sofort machten sie sich auf den Weg. Sie gingen in die Richtung, von wo der Brief kam.

Inuyasha erzählte ihnen was genau passiert ist und die anderen hörten aufmerksam zu. Sie beschlossen, Inuyasha zu helfen.

Als die Drei endlich an der Höhle ankamen, rannte Rin sofort auf sie zu. "Da seid ihr ja, ich habe mir Sorgen gemacht." Und schon lag sie in Sesshoumarus Arm. Sie sprang runter und umarmte jetzt auch Karin. "Tut mir Leid Kleine, aber wir mussten jemanden abholen." "Wenn denn?" "Kagome, du müsstest sie eigentlich schon mal gesehen haben. Sie war bei Inuyasha."

Rin schaute zu der Anderen und nickte. "Ja, jetzt weis ich es wieder." Sie rannte zu

Kagome und umarmte sie auch. Sie war zuerst überrascht aber dann erwiderte sie die Umarmung. "Ich sagte doch, du wirst sie lieb gewinnen. Rin? Ab jetzt sind wir beide deine Lehrer. Einverstanden?" Sie nickte nur und ging zu Jaken. "Rin mach dich fertig, wir gehen ihn den Wald. Dort kann dir Kagome die einzelnen Pflanzen zeigen." "Okay." Sie beeilte sich und schon 2 Minuten später stand sie vor den beiden. "Na dann wollen wir mal."

Sagte Kagome und ging mit Rin vor. "Karin, willst du jetzt schon mit den Unterricht beginnen? Du bist doch noch nicht vollkommen gesund, und der ganze Weg war anstrengend." Sie drehte sich zu Sesshoumaru um und lächelte. "Keine Sorge Sesschan, mir geht es gut, nach her ruhe ich mich aus, in Ordnung?" "Gut, aber wenn ich sehe das du nur leicht schwankst, steck ich dich sofort wieder ins Bett." "Sesshoumaru, ich finde es richtig süß von dir, das du dich so große Sorgen um mich machst."

Mit diesen Worten und den Lächeln drehte sie sich um und ging in den Wald. Zurück lies sie einen Rot gewordenen Sesshoumaru. Er sah ihr noch eine weile hinter her, bis sie nicht mehr zu sehen ist und drehte sich um. "Jaken?" "Ja, Meister?"

"Ich gehe noch mal kurz weg, eigentlich solltest du ja gehen, aber das mache ich jetzt. Du gehst ihnen hinter her und passt auf sie auf." "Ja Sesshoumaru-sama. aber wo wollt ihr den hin?" "Ich gehe Kagomes Sachen holen, das heißt ich besuche Inuyasha mal kurz, es wird nicht lange dauern, also sag ihnen bescheid." "Ja."

Sesshoumaru drehte sich um und schon war er auf den Weg zu Inuyasha und Co.

Er roch sie schon nach einer Weile. „Anscheinend kommen sie in unsere Richtung, wenn ich wieder zurück bin, müssen wir weiter ziehen. Wenn wir dort bleiben, rücht Inuyasha uns irgendwann.“ Nach weiteren 40 Minuten sah Sesshoumaru die Gruppe. Inuyasha scheint ihn schon gerochen zu haben, denn die Freunde standen nur da und sahen sich um. Er sprang die letzten Äste weiter und landete vor ihnen.

Shippo versteckte sich gleich hinter Sango und Inuyasha stellte sich vor seine Freunde. "Sesshoumaru, was willst du denn hier?" "Mein kleiner Bruder und seine Freunde, Freud mich euch wieder zu sehen. Ich wollte etwas abholen." "Aber im Brief stand doch, das Jaken kommt." Meinte Miroku nachdenklich.

"Ja, aber er ist mit den Mädels im Wald, sie geben Rin gerade unterricht. Er soll auf sie aufpassen. Also macht schon, ich habe nicht ewig Zeit, gibt mir Kagomes Sachen, damit ich zurück kann." "Nein, ich will, dass du Kagome zurück bringst." "Das geht nicht." "Und wieso nicht?" "Weil sie bei Karin bleiben will und Karin bleibt bei mir, und außerdem ist sie stinksauer auf dich Inuyasha. Kagome ist bei uns gut aufgehoben, Karin lenkt sie von den Sachen ab, du hast ihr ganz schön wehgetan, weist du das Bruder?"

"Das kann ich erklären, es war nicht so, wie es aussah." "Das musst du schon ihr sagen, nicht mir. Ich würde aber aufpassen, Karin ist nämlich auch sauer auf dich." Er ging auf Inuyasha zu und nahm ihn einfach die Sachen weg.

"Hey, gib sie zurück." "Inuyasha, wenn es wirklich anders war, dann solltest du es ihr erklären, wenn du einfach weiter gerade aus gehst, wirst du uns finden, ich bleibe noch 5 Tage dort, dann gehe ich mit den anderen weiter. Aber ich sage dir gleich, es wird nicht leicht für dich. Ich versuche die beiden etwas zu beruhigen, den Rest musst du aber tun." "Warte, wieso tust du das?" "Du bist doch mein Kleiner Bruder, und außerdem finde ich dich nicht mehr so schlecht, du bist stärker geworden. Vielleicht können wir uns irgendwann wie Bruder behandeln."

Er drehte sich um und schon war er weg. Die anderen schauten noch lange auf die

Stelle, wo Sesshoumaru stand. "Inuyasha, war das wirklich dein Bruder? Er war so anders." "Ja, aber ich würde mich freuen, wenn wir uns wirklich wie Bruder behandeln könnten. Kommt, wir sollten uns beeilen. Sie bleiben nur noch 5 Tage dort." Die anderen Nickten und sie machten sich weiter auf den Weg.

Als Sesshoumaru wieder an der Höhle war, kamen Karin, Kagome und Rin aus der Höhle und Karin ging auf ihn zu und blieb vor ihm stehen. Sie stemmte die Hände in die Hüften und sah ihn genau an. "Wo warst du?" "Ich habe Kagome ihren Rucksack gebracht." Er warf dann die Sachen zu Kagome und sie fing ihn auf. "Ja, das weiß ich, aber warum gingst du? Jaken hätte doch gehen sollen."

"Ich habe mich eben entschieden, dass ich gehe." "Das gibt es doch nicht, das hättest du mir zumindest sagen können. Ich komme hier an um etwas zu holen und du bist nicht hier. Ich habe mir Sorgen gemacht." "Hat Jaken den nicht gesagt, dass ich weg bin?" "Doch, aber erst nachdem ich seinen allerwertesten angefackelt habe." "Ja Meister, und meiner tut immer noch weh."

"Selbst schuld, warum hast du es ihr auch nicht früher gesagt." "Trotzdem, du hättest es mir vorhin auch sagen können. Jaken hat nämlich gesagt, gleich nachdem ich weg bin, bist du los." Er seufzte. "Okay, es tut mir leid, dass du dir Sorgen gemacht hast, obwohl ich sehr gut auf mich aufpassen kann. Zufrieden?"

Jetzt lächelte sie wieder. "Ja, aber wehe du machst das noch mal, dann bin ich mal richtig wütend." Sie ging wieder zu den anderen und sie gingen wieder in die Höhle.

Vorm Abendessen wollte Karin noch mal in den Wald gehen. Sie ging an den anderen vorbei, doch Sesshoumaru hielt sie noch mal auf. "Wo willst du hin?" "Noch mal in den Wald. Ich wollte spazieren gehen." "Lass das lieber, du bist schon fast die ganze Nacht und den Ganzen Tag auf den Beinen, du solltest dich hinlegen." "Ach, es geht schon, es dauert auch nicht lange. In einer Halben Stunde bin ich wieder da." Und schon war sie weg.

Kagome drehte sich zu Sesshoumaru um und fragte: "Sesshoumaru, du hast doch mit Inuyasha gesprochen, hat er irgendwas gesagt?" Jetzt drehte er sich auch zu ihr um. "Ja, und zwar das es ganz anders war, dass du es missverstanden hast, er sucht dich um es dir zu erklären. Aber ich sagte ihm, dass es schwer werden würde. Er aber will unbedingt mit dir sprechen und wenn ich du wäre, würde ich es mir anhören."

"Vielleicht hast du recht, aber ich bin so wütend auf ihn, aber sag mal, warum hast du Inuyasha das alles gesagt? Ich dachte du mochtest ihn nicht und willst ihn umbringen."

"Weist du, ich wollte ihn eigentlich nie umbringen, früher war er schwach und ich habe immer gegen ihn gekämpft, damit er stärker wird, und damit er seine Freunde beschützen kann. Ich glaube es hat gewirkt, er ist viel stärker geworden und das hat er auch dir zu verdanken. Er wollte dich immer beschützen, egal wie stark der Gegner ist. Ich hoffe bloß, dass er mir die ganzen Jahre verzeiht."

"Ach das, wird er schon, wenn er hört, warum du das gemacht hast." Er nickte und beide schauten ins Lagerfeuer. Es vergingen einige Minuten und Sesshoumaru schaute immer wieder in den Wald. "Du machst dir Sorgen, stimmt es?" "Ja, sie ist eigentlich immer noch verletzt und ich habe auch bemerkt, dass sie sehr erschöpft ist." "Dann geh ihr nach und hol sie zurück." "Gut, Jaken bleib hier bei Rin und Kagome." "Ja Meister." Er stand auf und ging in den Wald.

PC: So Schluss für heute. Ich muss Mangani noch ihre Spritze verpassen.

M: NEIN, ALLES BLOß KEINE SPRITZE.

PC: KLAPPE!! Also bis zum nächsten mal und kommis hinterlassen, dann geht es Mangani bestimmt besser.

Bye Bye

PC *grins* *Spritze raus hol*

Bye Bye

Mangani O_O *versuch sich zu befreien* *heul*

11.Kapitel

PC: Hallo alle zusammen, Mangani geht es wieder, gut, der Schock vor ein paar Tagen ist endlich weg und man kann sich wieder normal mit ihr unterhalten. Nur manchmal ist sie noch wahnsinnig.

M: Was soll das heißen, manchmal bin ich wahnsinnig????? Ich bin 100% NICHT verrückt.

PC: Ja ja... Aber wenn ich etwas bestimmtes sage, drehst du durch.

M: Ach ja???? Und was soll das bitte sein????

PC: *grins* Ich sage nur Montag, Arzt, Vollnarkose. Na reicht das????

M: AHHHHHHHHHHH *Schreiend durch die Gegend renn*

PC: *rennt mit Pfanne hinter her* *Bumm*

M: OxO *Ohnmächtig auf Boden lieg*

PC: So, Dann fange ich mal an. Nichts gehört uns, außer Karin und das Blaue Juwel. Wir verdienen nichts und die Charakter sind etwas OOC.

Wir wollen uns HERZLICH bei euch bedanken. 52 Kommis!!!!!!!!!!!!!!

Wir können es immer noch nicht glauben. Vielen, vielen, vielen, vielen DANK!!!!!!

@Konoko: Nicht so ungeduldig, hier ist ja schon, HDL

@xtinex: Danke und hier.

@Kagome0815: Hab mich beeilt und das nächste kommt auch bald, werde mich beeilen, es noch vor Montag rauszuschicken.

@Mojimi: ja, und hier

@Devillady: Macht nichts, Hauptsache du hast mir mal wieder ein Kommi geschrieben.

@KaitoAi: M: Danke. PC: Keine Sorge, ich bringe sie schon nicht um, ich Quäl sie lieber, Muahahahahaaha. M: HILFE!!!!

@InuTaishou: Hier ist es schon und viel Spaß

PC: So, ich hab alles gesagt was zu sagen war, habe Mangani gequält, sie ist immer noch bewusstlos *lol*. Ja, ich glaube das war es.

Viel spaß

Bye bye, PC *grins*

Bye Bye, Mangani *OxO*

Legende:

"reden"

,denken'

~Windy spricht~

°Soul spricht°

*****~*****

Es vergingen einige Minuten und Sesshoumaru schaute immer wieder in den Wald. "Du machst dir Sorgen, stimmt es?" "Ja, sie ist eigentlich immer noch verletzt und ich habe auch bemerkt, dass sie sehr erschöpft ist." "Dann geh ihr nach und hol sie zurück." "Gut, Jaken bleib hier bei Rin und Kagome." "Ja Meister." Er stand auf und ging in den Wald.

*****~*****

Sie ging schon einige Minuten als sie anhielt und sich an einen Baum festhielt. Sie atmete unregelmäßig und schwanke schon eine Weile. ‚Man bin ich KO. Der Tag war wirklich anstrengend. Ich bin vollkommen erledigt. Ich hoffe bloß, das Sesshoumaru mich nicht so sieht.‘ Sie stieß sich vom Baum ab und ging einige Schritte weiter.

Am nächsten Baum, musste sie aber wieder anhalten, dieses mal lehnte sie sich dagegen und rutschte zu Boden. ‚Ich bleibe ne weile hier sitzen. So kann ich doch nicht zu den anderen gehen.‘ Sie schoss die Augen und öffnete sie erst, als ein Schatten auf ihr fiel. Langsam hob sie den kopf und sah genau ihn Sesshoumarus Gesicht.

"Sessouma." Flüsterte sie nur. Er kniete sich zu ihr und schüttelte den Kopf. "Ich habe doch gesagt, dass du dich ausruhen sollst. Auf mich bist du böse, wenn ich kurz weg bin und du gehst vollkommen erschöpft in den Wald und brichst fast zusammen. Ich müsste eigentlich böse auf dich sein, aber heute lass ich das mal." Sagte er sanft und hob sie hoch. "Danke Sess-chan." Brachte sie heraus.

"Schon gut, du machst aber auch Unfug." Sie kuschelte sich an seine Brust und schloss die Augen. Es dauerte auch nicht lange, und schon war sie eingeschlafen. Sesshoumaru schaute auf den Bündel in seinen Armen und lächelte. Er ging an den anderen vorbei und brachte sie in die Höhle.

Er legte sie auf ihren Schlafplatz und deckte sie zu. Die anderen kamen jetzt auch rein mit den essen und gaben Sesshoumaru etwas. Kagome setzte sich neben Karin hin und fragte. "Was ist mit ihr?" "Keine Sorge, sie ist nur erschöpft und sie ist unterwegs eingeschlafen." "Gut." Sie aß ihr essen auf und legte sich neben Karin hin, das sie vorhin mit den anderen beiden hingerichtet hatten. Auch sie schlief sofort ein, Sesshoumaru legte sich auf der anderen Seite von Karin hin und nahm sie in den Arm, sofort kuschelte sie sich fest an ihn und lächelte in schlaf.

Er wartete noch bis alle schliefen und dann sickerte er auch ins Traumland ein.

Vorsichtig öffnete sie die Augen und sah genau in Sesshoumarus Gesicht. Wie auf Kommando wurde sie Rot und sah sich erst mal um. Als Karin merkte das noch alle schliefen befreite sie sich aus seiner Umarmung und stand vorsichtig auf. So leise wie möglich ging sie nach draußen und atmete tief durch. ‚Es ist schon hell und die schlafen noch, na ja, dann mach ich mal Frühstück.‘

Als sie alles fertig hatte, schliefen sie immer noch. ‚Oh man. Wie lange schlafen die heute denn, na ja, ist auch gut so, denn jetzt kann ich endlich wieder trainieren, ohne das mich Sesshoumaru daran hindert.‘ Sie lies alles wie es war und ging in den Wald. Als sie schon einige Minuten ging, stoppte sie. ‚Meine Knochen sind bestimmt schon eingerostet. Es wird echt Zeit, das ich wieder Kampftechniken übe.‘ Und das machte sie auch. Zu erst hatte sie noch einige Probleme, aber nach der Zeit ging es.

Sie trainierte etwa 10 Minuten, als auch schon eine Warnung an ihr Ohr drang. ~Karin, pass auf, ein Dämon nähert sich, er ist sehr schnell und müsste gleich bei dir auftauchen.~ "Danke" Sie machte sich kampfbereit und es dauerte auch nicht lange, vielleicht 2 Minuten, und da war er auch schon.

Er blieb etwa 6 Meter vor ihr stehen und sah sie an. "Du musst Karin sein, hab ich recht?" "Was willst du von mir?" "Ich soll dich holen kommen." "Mich holen? Was soll den der Scheiß, wer schickt dich überhaupt?" "Mein Meister Naraku, er will dich endlich haben. Er sagte ich soll dich holen, weil du dich endlich entschieden hast, mit ihm zu kommen." "Naraku. Sag deinen, so tollen Meister, er kann mich mal, und ich habe mich wirklich entschieden, und die Antwort kennt er bereits. NEIN. Also lass mich in Ruhe und verschwinde."

Sagte sie zuerst sarkastisch und dann tot ernst. "Das geht nicht, ich soll dich holen kommen, und wenn ich es mit Gewalt machen muss." Und schon griff er an. Zuerst wick sie immer aus, bis es ihr reichte. "Verpiss dich und lass mich endlich in Ruhe, du hast doch so oder so keine Chance." Doch er griff weiter an. Und endlich griff sie auch an. Ihre Hand leuchtete grün und plötzlich bebete die Erde. Aus der Erde kamen Schlingen und wickelten sich um den Dämon.

"Was ist das?" "Du bist anscheinend gefesselt. Tut mir aber leid." Meinte sie ironisch und schleuderte eine riesige Kugel mit Blitzen und Wasser auf ihn. Der Dämon schrie auf, als sie ihn traf und man hörte ihn noch sagen. "Na warte, das wirst du mir büßen, mein Meister bekommt immer das, was er will und es gibt noch einen stärkeren Dämon als ich, und der wird kommen um dich zu holen." Und dann waren da nur noch über Reste eines Dämons.

"Der andere Dämon ist bestimmt auch nicht viel stärker als du. Oh man, jetzt richt es hier wieder so eklig." Mit diesen Worten ging sie zur Höhle zurück. Dort setzte sie sich auf einen Stein bei den Essen und schon kam Sesshoumaru und Kagome raus. "Ach da bist du Karin. Bist du schon lange wach?" "Ja, hier, ihr könnt schon mal anfangen zu essen. Die anderen schlafen wohl noch." "Ja, danke." Sesshoumaru schaute sie die ganze Zeit nur an und meinte dann. "Karin, du riechst nach Dämon." "Ach ja? Da war so einer im Wald. Naraku hat ihn geschickt, er sollte mich abholen. Ich habe ihn platt gemacht." "Und was hast du eigentlich im Wald gemacht?"

"Ich musste mal wieder trainieren, das habe ich schon seit mindestens einer Woche nicht mehr gemacht. Schau mich nicht so an Sess-chan, ich habe doch bloß 10 Minuten geübt. Also gut, es tut mir Leid Sess-chan, aber schau mich nicht weiter so wütend an." "Gut, aber nicht das du das noch mal machst." "Ja." Kagome konnte nur vor sich hin kichern bei den Gespräch, die beiden lenkten sie wirklich von Inuyasha ab.

Bis nach dem Mittagessen unterhielt sich Karin, Rin und Sesshoumaru und die drei versetzten alles ins Lustige. Den jeder wusste, wie schlimm es Kagome gerade hatten. Die drei Mädels ärgerten auch noch Jaken, ist doch klar und Sesshoumaru half ihnen da bei. Als alle gerade hinter Jaken her rannten ging Karin zu Sesshoumaru und setzte sich neben ihn. Er schaute schon die ganze Zeit ihnen zu.

"Sess-chan, ich muss dir danken." Er schaute sie an und hob eine Augenbraue. "Warum?" "Na ja, du machst heute fast jeden Spaß mit und hilfst uns Kagome ab zu lenken. Dafür muss ich dir vielmals danken. Und außerdem bist du noch süßer wenn du lachst oder lächelst." "Ich nehme deinen Dank an aber ich bin nicht süß." "Doch und niedlich." Dazu sagte er nichts mehr.

"Dir bedeutet Kagome wohl sehr viel, oder?" "Ja, sie war meine erste Freundin seit Jahren und sie verstand mich. Und ich empfinde Geschwisterliebe für sie, sie ist wie eine große Schwester und gleichzeitig auch eine kleine Schwester, die ich nie hatte. Ich verstand mich früher nicht so mit meinem kleinen Bruder." "Die ganzen Jahre müssen schlimm gewesen sein. Und du wirst bestimmt meinen kleinen Bruder umbringen, wenn du ihn siehst, stimmt es?" "Ja, niemand tut ihr weh, und wenn doch,

dann kriegt er es mit mir zu tun."

"Aber was ist, wenn es nicht so ist, wie es aussah? Du müsstest doch auch ihn aussprechen lassen, ich habe schon mit Kagome gesprochen und sie meinte, dass sie mit ihm reden will." "Ich weiß nicht, aber wenn er keine Ordentliche Entschuldigung hat, ist er dran. Und wenn sie mit ihm redet, werde ich ihn ihrer Nähe sein." "Und ich werde in deiner Nähe sein, ich mache mir am meisten Sorgen um Naraku. Er hat sich die ganzen Tage nicht gemeldet, außer heute. Und wenn er auftauchen sollte, muss ich dich doch beschützen."

Sie wurde knallrot und schaute verlegen auf den Boden. "Was wirst du machen, wenn Kagome und Inuyasha sich wieder versöhnt haben? Gehst du wieder mit ihnen weiter? Kagome möchte bestimmt bei dir bleiben." Die beiden sahen zu den anderen hinüber und sahen gerade wie sie Jaken an einen Baum fesselten. Karin musste einfach lächeln. "Ich weiß es noch nicht. Ich möchte gerne hier bleiben, aber anderer sei's möchte ich auch bei Kagome bleiben." "Was sagst du dazu, du bleibst bei Inuyasha und Kagome..."

Er konnte den Satz noch nicht beenden, denn Karin unterbrach ihn. "Du willst mich also los werden." Meinte sie niedergeschlagen.

"Das meinte ich nicht damit, du musst mich aber auch zu Ende Rede lassen. Also. Du bleibst bei Inuyasha und Kagome und wir begleiten euch, wie ich schon sagte ich bleibe bei dir." Sie schaute ihn ungläubig an und sprang auf. "Meinst du das ernst?" "Ja, wenn du das willst?" "Ob ich das will? Und ob." Und schon schmiss sie sich in seine Arme. Er war erst überrascht, aber dann fing er sich und schloss seine Arme um ihren Körper und drückte sie noch fester an ihn.

"Danke, vielen Dank. Du bist einfach super." Bei diesen Worten wurde er noch röter, als wie bei der Umarmung. Nach einer Weile löste sie sich von ihm und trat einige Schritte zurück. "Entschuldigung, ich war nur so glücklich." "Schon gut. Aber wenn du wieder trainieren willst, frag mich, vielleicht helfe ich dir ja dann." Sie lächelte ihn wieder an und nickte. "Karin kommst du? Er ist richtig rot in Gesicht und wir glauben er braucht eine Abkühlung." Die beiden drehten sich um und sahen das Jaken Gesicht wirklich rot war. Aber als er das hörte schüttelte er nur den Kopf und rief.

"Nein brauch ich nicht, wir ist schon kalt, eis kalt." Karin grinste und rannte zu den anderen hin. "Na dann müssen wir dich doch wärmen." Und schon traf ihn ein Feuerball. "Heiß, heiß hieß. Hilfe, ich brenne." Die Mädels grinnten sich an und schon schleuderte Karin eine Sintflut Wasser auf den brennenden Jaken. Als das Wasser verschwunden war kringelten sich die drei vor lachen auf den Boden. Auch Sesshoumaru lachte nur. Und er wusste jetzt schon, dass es noch mehr so lustige Tage geben wird.

Am Abend wurde es dann wieder etwas ruhiger, bis Karin plötzlich aufstand. ~Karin, ihr bekommt Besuch von Inuyasha und den anderen.~ "Karin, was ist?" fragte Kagome verwirrt. Sesshoumaru blieb sitzen und sagte ruhig. "Mein Kleiner Bruder und seine Freunde kommen, das ist los."

"Sesshoumaru, du hast sie schon früher gespürt, oder?" "Ja, seit etwas 1 Stunde, aber es dauert noch etwas, bis sie hier sind." Karin schaute zu Kagome und sah dass sie leicht zitterte. Sofort ging sie zu ihr hin und nahm sie in den Arm. "Alles wird gut, soll ich sie wieder wegschicken, oder willst du zu ihnen." "Ich will mit ihnen reden. Ähm, könntet ihr mitkommen?" "Ja klar, du kommst doch auch mit, oder Sess-chan?" "Ja, Rin du bleibst mit Jaken hier, wir kommen dann wieder." "Ja, Sesshoumaru-sama."

"Aber beeilt euch." "Ja Kleine. Komm Kagome, wir holen noch deinen Bogen und die

Pfeile, zur Sicherheit." Sie nickte und gemeinsam gingen sie in die Höhle. Als sie wieder raus kamen, traten sie zu Sesshoumaru. "Und Karin, bitte versuch dich zurück zuhalten, okay?" "Ich versuche es." "Gut, kommt, wir gehen ihnen entgegen." Sie nickten und schon machten sie sich auf den Weg. Als sie schon ganz nah waren, ging Karin schon schneller, bis sie rannte. "Karin, warte doch auf uns."

"Ich gehe schon mal vor, es ist ja nicht mehr weit." Und dann war sie nicht mehr zu sehen. "Ich gehe ihr wohl schnell nach, nicht das sie was anstellt. Du musst einfach gerade aus, es sind nur noch so 100 Meter." "Okay." Er nickte noch mal zu ihr und rannte dann auch schnell los.

PC: So, das war es für heute.

Sobald Mangani wieder wach ist, schreibt sie weiter. *grins*

Bye Bye

12.Kapitel

PC: Hallihallo, ich muss heute wieder alles machen, den Mangani ist zur zeit nur ein alres Wrack. Ich kann froh sein, wenn das sie sich für mal 3 min. beruhigt. Sie muss sehr große angst haben.

Aber naja, ich bringe alles hier schnell hinter mir und versuche Mangani irgendwie abzulenken. Erstmal VIELEN DANK für die Kommis.

@Kagome0815: Danke und sobald es Mangani besser geht, geht es weiter. HDL

@-Kago-chani-: Danke und hier ist es ja schon, also nicht sterben, ja?

@Mojimi: hier bitte

@elina: Danke und das wirst du hier ja jetzt lesen

@konoko: Macht nichts, wünsch dir einen schönen Urlaub.

@KaitoAi: Danke und bin ja wieder wach

@Xell: Vielen Dank und hier ist das nächste ja

PC: Ich hoffe ihr habe die Kurzbeschreibung gelesen.

Aber jetzt weiter, Nichts gehört uns, außer Karin. Wir verdienen kein Geld.

So das war's, viel spaß beim lesen.

Bye Bye

Mangani

Legende:

"reden"

,denken'

~Windy spricht~

°Soul spricht°

*****~*****

"Ich gehe schon mal vor, es ist ja nicht mehr weit." Und dann war sie nicht mehr zu sehen. "Ich gehe ihr wohl schnell nach, nicht das sie was anstellt. Du musst einfach gerade aus, es sind nur noch so 100 Meter." "Okay." Er nickte noch mal zu ihr und rannte dann auch schnell los.

*****~*****

,Ah da sind sie, ich höre sie schon.' ~Du wirst ihn aber noch nichts tun, oder?~ "Nein, das macht Kagome." Und schon sah sie die anderen, sie rannte schneller und sprang. Sie landete genau 9 Meter vor ihnen. Inuyasha und Co. blieben stehen und trauten ihren Augen nicht. "Karin... Karin, bist du das?" brachte Sango als erste heraus. "Ja ich bin es, freut mich euch wieder zu sehen." "Was machst du hier?" "Es stand doch im Brief, ich war bei Sess-chan." "Sess-chan? Meinst du damit Sesshoumaru?" "Ja, ach und

Inuyasha, wenn du keine gute Entschuldigung hast, sag dein letztes Gebet."

"Aber, aber Karin, warte doch erst mal ab. Und musst du den Namen vor den anderen sagen?" Mit diesen Worten trat Sesshoumaru hinter Karin aus dem Gebüsch und stellte sich neben Karin hin. "Ah, da bist du ja, ich dachte schon, du kommst gar nicht." "Das glaubst du doch nicht wirklich, oder?" "Nein, du hast mir ja was versprochen. Wo ist Kagome eigentlich?" "Sie kommt gleich, ich musste dir nach, damit du nichts schlimmes anstellst." "Hey, das würde ich doch nie machen." "Ne nie."

Er grinste sie an und die anderen standen mit offenen Mündern vor ihnen. "Das glaube ich nicht, Sesshoumaru hat sich vollkommen verändert." Sagte Sango. "Wirklich? Ich kenne ihn nur so." meinte Karin. "Karin?" Sie drehte sich um und da tauchte auch schon Kagome auf. "Ah, da bist du ja." "Kagome... wie geht es dir?"

Karin schaute Inuyasha grimmig an. "Na wie wird es ihr wohl gehen. Schlecht natürlich." "Karin." Sesshoumaru legte eine Hand auf ihre Schulter und schüttelte den Kopf. Sie ging etwas beiseite, damit Kagome an ihr vorbei gehen konnte. Jetzt standen sich Inuyasha und Kagome gegenüber. "Kagome, du musst mir glauben, das was du gesehen hast, war nicht so wie es schien." "Und wie sollte es dann sein?" "Das war so. Kikyo kam zu mir und erzählte, das sie zurück ins Jenseits muss, und dass sie mir auf wieder sehen sagen wollte. Und da habe ich sie umarmt, aber ich wusste doch nicht, dass sie mich küsst und dass du das siehst. Bitte das musst du mir glauben Kagome."

"Und den Kuss hast du genossen, stimmt's Inuyasha?" Meldete sich Karin zu Wort. "Karin, was soll das. Das habe ich nicht, ich habe sie sofort weg gedrückt und gesagt das sie das lassen soll." "Wer weis, ich will nur sicher sein, ich möchte nicht noch mal, das Kagome verletzt wird."

"Das möchte ich ja auch nicht, und es tu mir ja auch furchtbar leid." "Inuyasha, meinst du das alles wirklich ernst? Wolltest du den Kuss wirklich nicht?" "Ja, das musst du mir glauben, ich habe doch auch gesagt das ich dich liebe, oder? Und wenn ich sage ich liebe dich, würde ich doch keine andere haben wollen." Es liefen schon einige Träne über ihr Gesicht und dann ging sie langsam auf Inuyasha zu. "Inuyasha, ich liebe dich doch auch, und ich konnte es nicht glauben, als ich euch sah." Inuyasha war jetzt bei ihr und nahm sie in den Arm. "Es tut mir alles so leid Kagome, es wird alles wieder gut, ich liebe nur dich." Hörte man ihn flüstern. Er drückte sie ganz fest an sich und Kagome weinte immer noch und hielt sich an ihn fest.

Jetzt lächelte auch Karin und drückte die Hand, die immer noch auf ihrer Schulter liegt. Sie sah auf und schaute in Sesshoumarus lächelnde Gesicht. Die beiden gingen zu den anderen und Karin umarmte jeden. "Es ist schön, das alles geklärt ist." Meinte Karin und Umarmte auch Inuyasha, der sich von Kagome endlich gelöst hatte. "Ich wollte nicht so unfreundlich zu dir sein Inuyasha, aber ich wollte nicht, dass sie noch mal verletzt wird." "Schon gut, ich kann es verstehen." Lächelte er. Zum Schluss umarmte sie noch Miroku, aber er musste ja wieder übertreiben.

Man hört von Karin einen kleinen Schrei und schon lag er einige Meter weiter auf den Boden. Sesshoumaru stand neben Karin mit noch gehobenen Fuß. "Karin alles in Ordnung?" fragte Sesshoumaru. "Ja, es geht, ich habe mich nur erschrocken." "Was hat er gemacht?" "Lass mich raten, er hat ihr an den Po gefasst, sie schreit, Sesshoumaru tritt ihn. Das ist die zusammen Fassung." Sagte Sango. Sesshoumaru schaute zuerst Miroku sauer an und dann sah er zu Inuyasha. "Sag, ist er immer so?" "Ja, leider." "Mir ist es egal, mit welcher Frau du das macht, aber nicht mit Karin, hast du verstanden?" sagte er zu Miroku.

"Anscheinend hat Karin einen neuen Beschützer." Sagte Shippo. "Inuyasha, Sess-chan

hat dir was zu sagen." "Ach ja?" "Wirklich?" Fragte Sesshoumaru. "Ja, hast du, na los sag es ihm, sonst rede ich nicht mehr mit dir." "Okay, Inuyasha es tut mir leid, das ich die letzten Jahre so gemein zu dir wahr." "Schon gut, es hatte bestimmt einen guten Grund." "Ja, und so wie es aussieht, bleibt Kagome jetzt bei euch und das heißt, das Karin auch bei ihr bleiben will. Und weil ich nicht will, das sie mit diesen Typen da," er zeigte auf Miroku, "weiter reist, komme ich auch mit." "Ach komm Sess-chan, du willst doch auch so bei mir bleiben." Und schon wurde er rot. "Es würde mich freuen, wenn du mitkommst." "Ja, aber Rin muss auch mit kommen, aber Jaken können wir ruhig hier lassen." Sesshoumaru lachte nur und sagte dann noch.

"Das geht leider nicht, er muss schon mit und außerdem, wenn er nicht mit kommt, wen wollt ihr dann ärgern?" Karin schaute zu Kagome und beide sagten gleichzeitig. "Wir nehme ihn mit." Da mussten alle lachen und Karin drehte sich plötzlich um und rannte los. "Karin wo willst du hin?" "Ich gehe zur Höhle und hole meine Sachen und die anderen." "Warte ich komme mit." "Ich auch." Sagte Sesshoumaru und Kagome. Die anderen schauten den dreien hinter her und rannten dann auch los. Karin war als erstes da und Rin lief sofort zu ihr hin. "Karin, da bist du ja, und da kommt ja auch Sesshoumaru und Kagome." "Komm, wir müssen packen, wir reisen jetzt mit Inuyasha und den anderen zusammen." "Oh ja." Und schon war die Kleine verschwunden. Kagome und Karin gingen ihr nach und packten alles zusammen. Inzwischen kamen auch die anderen und sahen sich um.

"Hier wart ihr also die ganzen Tage?" "Ja, hier in der Nähe gibt es eine heiße Quelle und Dämonen gibt es hier auch wenige." "Sesshoumaru-sama, da seit ihr ja wieder. Oh Inuyasha und seine Freunde sind auch hier. Was wollen die hier Meister? Sie müssen doch nicht mit niedrigeren zusammen reisen." Bevor Inuyasha oder ein anderer was sagen konnte, hörte man schon einen schrei und Jaken fing Feuer. "Sag das noch mal und ich bin nicht mehr so gnädig mit dir."

Sie drehten sich zur Höhle um und sahen Karin, mit noch erhobener Hand, am Eingang stehen. "Jaken, du müsstest doch langsam wissen, das man in der Nähe von Karin nicht so was sagt." "Ich wusste doch nicht, dass sie das hört." "Ich höre alles Jaken." Sie fingen alle an zu lachen außer Jaken, der immer noch versuchte das Feuer zu löschen. "Am besten ist es, wenn wir noch die Nacht hier bleiben. Es wird gleich dunkel." "Stimmt ja, dann hätte ich ja auch nicht alles zusammen packen müssen, mist." Sie fingen wieder an zu lachen.

Sie reisten jetzt schon eine ganze Woche zusammen und sie verstanden sich immer besser. Sango und Shippo machten jetzt auch mit, und zwar das Spiel Jaken ärgern. Kagome, Sango und Karin unterrichteten Rin und Shippo zusammen, wann immer sie Zeit hatten. Es tauchten auch immer wieder Dämonen auf und Sesshoumaru trainierte mit Karin, aber nur 30 Minuten am Tag. Weil er immer wieder sagte, das sie noch verletzt sei. Es passierte auch immer wieder, das Sesshoumaru sich mit Miroku stritt. Inuyasha und Kagome hatten keine Angst mehr sich vor den anderen zu küssen und Shippo ärgerte sie mit Sachen, wie zum Beispiel wann bekommt ihr ein Kind, wann Heiratet ihr oder macht für mich doch ein Kind. Darüber lachten sich die anderen schlapp und die beiden wurden immer Rot. Aber sonst hatten sie sehr oft ihren Spaß. Karin erzählte ihnen auch von den Dämon, und das von Naraku, aber die Jungs sagten, das sie auf Karin aufpassen würden.

Sie machten gerade Rast und Karin ging zu einen Fluss in der Nähe. Vorher sagte sie aber noch Sango bescheid, denn Sesshoumaru und die anderen Jungs wollten immer

wissen wo sie ist. Sie setzte sich ans Ufer und schaute aufs Wasser. "Kay bist du hier?" Es tauchte aus einer Blume in der Nähe ein blaues Licht auf und flog auf Karin zu, und es war tatsächlich Kay. Sie setzte sich auf ihre Hand, die Karin rausstreckte. "Hallo Karin, was ist los? Du siehst so bedrückt aus? Du müsstest doch glücklich sein, bei deinen Freunden." ~Da hat Kay Recht, ich beobachte dich und du lachst doch immer, nur manchmal sehe ich dich traurig, aber nur, wenn die anderen dich nicht ansehen oder wenn du alleine bist.~

"Siehst du? Windy hat es auch schon bemerkt. Also sag uns was los ist." Karin schaute zum Himmel, es kamen zwei Vögel angefliegen und setzten sich auf ihre Schulter. Vorsichtig streichelte sie beide und lächelte Traurig. ~Sogar die Vögel merken es, sie kommen sogar her um dich zu trösten.~ "Ihr habt recht, ich bin wirklich Traurig." "Und warum?" "Immer wenn ich Inuyasha und Kagome sehe oder über sie nachdenke, werde ich so." "Weil sie so glücklich sind?"

"Ja, ich liebe Sesshoumaru und ich weiß, das er mich nicht liebt. Er empfindet nur freundschaftliche Gefühle für mich. Ich halte das bald nicht mehr aus, immer wenn ich ihn sehe, möchte ich ihn umarmen, ihn küssen, immer bei ihm sein. Wenn ich nur daran denke, dass er mich nie lieben wird, möchte ich nur noch weinen oder einfach verschwinden. Er hat mich zur Zeit auch sehr viel über das Blaue Juwel gefragt und ich glaube manchmal, dass er nur daran interessiert ist. Vor einer Woche wollte ich bei Kagome und bei Inuyasha bleiben, genauso wie bei Sesshoumaru, aber jetzt bin ich mir nicht mehr so sicher. Wenn ich bei den beiden bleibe, sehe ich immer wie sie sich küssen und wenn ich bei Sess-chan bleibe, werde ich irgendwann verrückt. Aber jetzt sind wir ja alle zusammen und ich kann nirgendwo anders hin, wenn ich nur für ein paar Tage oder Wochen weg könnte, vielleicht bekäme ich dann einen klareren Kopf, aber Sesshoumaru würde mich nicht gehen lassen. Ich weiß einfach nicht mehr weiter. Wisst ihr was ich machen soll?"

~Karin, das ist schwer zu sagen.~ "Windy hat recht, Sesshoumaru würde dich auch nicht gehen lassen. Und einfach abhauen kannst du auch nicht." ~Und wenn du einen Brief schreibst, suchen sie dich, Sesshoumaru würde erst Ruhe geben, wenn du wieder da bist.~ "Ich weiß. Zurzeit bin ich total verwirrt, ich möchte doch nur wieder einen klaren Kopf bekommen." "Aber du weißt, dass du ihn immer lieben wirst."

~Da stimme ich Kay zu, du wirst Sesshoumaru immer lieben, egal wie lange du weg bleibst. Und irgendwann hältst du es nicht mehr ohne ihn aus und gehst wieder zu ihnen.~

"Und dann fängt das alles irgendwann noch mal von vorne an. Ich weiß." Leise traten einige Tränen aus ihren Augen und kullerten ihr Gesicht entlang sie nahm die beiden Vögel von ihrer Schulter und sah sie noch mal an, bevor sie los flogen. "Ihr habt es gut, ihr könnt dort hin fliegen, wohin ihr wollt, könnt frei sein. Ohne Verantwortung und so. Ich wünschte ich könnte es auch, ich habe schon so vieles schlimmes gesehen, wie meine Eltern starben, und andere Menschen. Manchmal wünschte ich mir, ich könnte mein Gedächtnis verlieren und von neuen Anfängen, aber das geht wohl nicht." Flüsterte Karin, Kay senkte auch den Kopf und überlegte fieberhaft wie es weiter gehen könnte. ~Meintest du das vorhin wirklich so? Ich meine das mit den Juwel und Sesshoumaru.~ "Das ich glaube, das er nur an das Blaue Juwel interessiert ist?" ~Ja.~ "Ich weiß nicht, er ist immer so fürsorglich und freundlich. Ich könnte es mir nicht vorstellen, dass das alles nur gespielt ist."

"Und wenn doch? Was machst du dann?" "Ich... Ich würde am Boden zerstört sein. Ich wüsste dann wirklich nicht mehr weiter." ~Und zu Naraku willst du ja auch nicht.~ "Nein...oder?" "Karin, weißt du eigentlich, was du da sagst?" "Ich weiß es, er will mich

zumindest unbedingt haben, und es hat nichts mit dem Juwel zu tun, also könnte man doch sagen, er liebt mich. Und vielleicht, vergesse ich dann ja Sesshoumaru." ~Willst du das wirklich tun?~ "Verdammt, ich weis es nicht, ich drehe noch mal durch, ich will nicht mehr, Sesshoumaru ich liebe dich und ich möchte nicht mehr ohne dich sein, aber du würdest nie die gleichen Gefühle für mich empfinden, wie ich." Jetzt lag sie auf den Boden und weinte hemmungslos.

"Du willst für einige Zeit hier Weg? Dann komm doch mit mir, mein Meister kann dir jeden Wunsch erfüllen, auch dein Gedächtnis löschen und du kannst dann ein neues Leben beginnen." Karin schreckte hoch und sah sich um. "Wer ist da?" "Oh wie ich sehe hast du nicht aufgepasst, was in deiner Umgebung passiert, sonst hättest du mich schon längst gespürt." "Wie lang bist du schon hier?" "Schon lange genug, und was ist jetzt. Kommst du zu meinen Meister? Er erfüllt dir jeden Wunsch." "Wer bist du eigentlich, komm raus und zeig dich." "Er ist ein Dämon." Sagte Kay.

~Und er kommt von Naraku.~ "Naraku, hätte ich mir denken können." Auf der anderen Seite vom Fluss, dort wo der Wald wieder beginnt, tauchte wirklich ein Dämon auf. Er kam näher und war jetzt ganz nah. "Und was ist jetzt, wie schon gesagt, kann er dein Gedächtnis löschen. Du kannst noch mal neu anfangen, also was hältst du davon?" Sie schaute auf den Boden und hatte wieder diesen Traurigen Blick. ~Karin, was willst du jetzt machen?~ "Karin, merkst du es etwa nicht?" lachte der Dämon. "Was meinst du?" "Sesshoumaru spielt nur mit dir." "Nein, das stimmt nicht." "Bist du dir da so sicher?" Karin sah ihn sehr sauer an und schleuderte blitzschnell eine Eis Attacke auch ihn, sofort als sie ihn berührte, würde er zu Eis.

Sie sprang über den Fluss und zerstörte das Eisgebilde. "Du hast also auch diesen Dämon zerstört. Ich bin beeindruckt." Karin schnellte herum und sah Naraku einige Meter weiter weg schweben. "Naraku, was willst du hier?" "Deine Wünsche erfüllen, komm mit mir und du bekommst eine neue Chance." "Nein ich will nicht." "Und warum zittert deine Stimme so? Du weisst es nicht, sehe es endlich ein, Sesshoumaru wird dich niemals lieben." "Und woher willst du das wissen?"

"Ich weis es einfach. Aber ich sage es dir. Sesshoumaru hat es nur auf dein Blauen Juwel abgesehen, er hat die ganze Zeit dir was vorgespielt. Das ganze Freundliche Lächeln und lachen, der Besorgte, das hat er nur gemacht, damit du ihn vertraust, und es wird nicht mehr lange dauern, und dann schlägt er zu." "Wie meinst du das?" "Er wird dir den Juwel wegnehmen." "Nein...Nein... das würde er nie machen." "Bist du dir da so sicher?"

Er hob eine Hand und aus der Hand kam so ein Nebel. Er schwebte auf Karin zu und umnebelte sie. "Hat er je gesagt, dass er dich liebt, oder dass er freundschaftliche Gefühle für dich hat? Oder das er dich mag, zumindest etwas? Nein hat er nicht, denn er mag dich gar nicht. Als ihr euch wieder saht, war da nicht gleich bei euerem erstem Gespräch der Juwel gefallen? Er wollte von Anfang an nur den Juwel."

Karin hielt sich die Ohren zu und sang auf die Knie. "Nein, das glaube ich nicht...höre bitte auf... ich will das nicht hören." "Sieh es endlich ein, er liebt dich nicht, er will nur das Juwel, den Juwel, den du von deinen Eltern Geschenk bekommen hast, das ist das einzige was du von ihnen hast." "Du hast sie ja auch getötet." "Und das tut mir auch schrecklich leid." "Was?"

Sie schaute ihn ungläubig an. "Du kannst mir ruhig glauben. Ich wusste nicht, dass sie eine so wunderschöne Tochter hatten. Als du plötzlich aufgetaucht bist. War ich wie erstarrt. Ich habe mich sofort in dich verliebt, ich wollte dich zu mir nehmen, und dein Gedächtnis an dieses Erlebnis löschen, ich wollte deine Familie dafür sein. Aber du bist auf einmal verschwunden, ich habe dich überall gesucht, aber ich habe dich nicht

gefunden. Es tut mir alles so leid Karin. Sesshoumaru ist nur so nett zu dir, weil er das Juwel haben will, er liebt dich nicht. Mir geht es nur um dich, komm mit mir und du kannst dich an sie rächen."

Durch den komischen Nebel und seinen Worten wurde sie überzeugt. "In Ordnung, mach das ich neu anfangen kann und mich an sie rächen kann." und fiel in Ohnmacht. "Endlich gehört sie mir, oh, die anderen haben mich anscheinend endlich bemerkt, sie kommen her." Er landete neben der Ohnmächtigen Karin, hob sie auf seine Arme. Kay tauchte wieder auf, erst jetzt merkte er, dass Kay weg war.

Und hinter ihn tauchten auch die anderen auf. "Naraku, da bist du ja, lass sofort Karin los." "Nein, sie hat selbst gesagt, dass sie mit mir kommen will." "Das glaube ich dir nicht, warum ist sie dann Ohnmächtig?" "Ich habe sie mit der Realität Konfrontiert, und als sie es einsah, wurde sie Ohnmächtig, ganz einfach. Aber ich gehe jetzt, ich muss sie zu ihr neues zu Hause bringen. Ihr entschuldigt mich." "Naraku warte, du bringst sie sofort wieder her."

Doch schon zu spät, Naraku war samt Karin verschwunden. "KARIN!!!" Hörte man Sesshoumaru noch schreien.

Ich finde hier ist ein schöner Abschnitt um Schluss zu machen.
Also schreibt Kommis und um so schneller kommt das nächste.
Bye Bye
mangani

13. Kapitel

M: Hallo und hier bin ich wieder, mir geht es wieder gut und die Schmerzen sind alle weg, naja nicht alle.

PC: Genau, dein Bruder hat dich doch gestern auf die Wange geschlagen und du bist ausgeflippt vor Schmerzen, hi hi hi, ich fand es lustig.

M: Na danke, mir tat das aber weh, und das macht er auch nicht mehr. Gemein fand ich es ja als meine Freunde mich auslachten als ich wieder in die Schulde durfte.

PC: Wieso? Wenn deine Wangen soooooo schönen Farben hatten.

M: Scheiß operation, NIE WIEDER. Aber naja, ich freue mich das euch das letzte Kapitel so gefallen hat.

@Konoko: hi süße. Hab schon kommi hinterlassen und freue mich auf morgen. HDL

@Kagome0815: Macht nichts, hoffe doch der urlaub war schön.

@elina: danke und hab mir auch schon überlegt, ob ich Inu nicht noch mehr ärgern könnte. Aber naja.

@Miyako Yoshida: Vielen dank und hoffe es gefällt dir genau wie der Rest.

@littlesweetdevil: und hier ist das nächste

@InuTaishou: du wirst sehen was alles passiert, viel spaß

@Akane1807: nicht so schlimm und danke

@KaitoAi: ja der böse, böse Naraku. Wirst ja jetzt sehen was passiert

@-Kago-chani-: schnell geht nicht, durfte die erste Woche nicht rann, musste mich noch schonen und vielen dank. Hoffe es gefällt dir auch.

@migg1: Vielen dank und die Operation hab ich ja überlebt, nur die schmerzen und die Vollnarkose waren scheiße.

M: Mir gehört nichts (Außer Karin) und ich verdiene auch kein Geld damit, scheiße. Die Rechtschreibfehler schenk ich euch, macht damit was ihr wollt. Die Charakter sind etwas OOC.

PC: Hör auf zu quatschen und fang endlich an.

M: Man(n) Ich hatte eine Operation hinter mir, da darf ich ja wohl auch so viel quatschen wie ich will.

PC: Das ist nicht gut, danach tut dir wieder alles weh.

M: Mist hast recht. Also dann wünsch ich euch alle VIEL spaß

Bye Bye

Mangani und ihre böse Seite PC (PC: Hey was soll das heißen???? M: Nichts, nichts)

Legende:

"reden"
,denken'
~Windy spricht~
°Soul spricht°

*****~*****

Und hinter ihn tauchten auch die anderen auf. "Naraku, da bist du ja, lass sofort Karin los." "Nein, sie hat selbst gesagt, dass sie mit mir kommen will." "Das glaube ich dir nicht, warum ist sie dann Ohnmächtig?" "Ich habe sie mit der Realität Konfrontiert, und als sie es einsah, wurde sie Ohnmächtig, ganz einfach. Aber ich gehe jetzt, ich muss sie zu ihr neues zu Hause bringen. Ihr entschuldigt mich." "Naraku warte, du bringst sie sofort wieder her."

Doch schon zu spät, Naraku war samt Karin verschwunden. "KARIN!!!" Hörte man Sesshoumaru noch schreien.

*****~*****

,Wo bin ich? Was ist passiert?' Langsam öffnete sie ihre Augen wieder, zuerst sah sie nur verschwommen, aber nach einiger Zeit wurde es immer klarer. Sie sah sich um und erkannte das sie in einen großen, sehr großen Zimmer war. Es war prunkvoll eingerichtet, alles war in Blau, Rot, Grün und Schwarz. Sie lag in einem blauen Bett für zwei, nein drei Personen. Links von ihr war das Fenster und eine Tür zum Balkon. Neben dem Fenster war ein Kleiderschrank, und eine Tür, die bestimmt in Bad führte. Genau gegen über dem Bett war ein großer Tisch mit 2 Stühlen und einer Vase mit Blumen auf den Tisch. Rechts von ihr war eine Tür und ein Schrank voller Bücher. Genau neben ihr war ein Schreibtisch. ,Wo bin ich hier? Wie komm ich hier her?'

Die Tür ging auf und ein Mann kam rein. "Ah, endlich bist du wach. Wie geht es dir?" Sie schaute ihn eine weile an und sprach dann leise: "Es geht, danke. Aber wo bin ich? Was ist passiert? Wer sind sie und wer... bin ich?" Er schloss die Augen und seufzte leise. "Du hast also dein Gedächtnis verloren. Das hätte ich mir denken können." "Ich habe mein Gedächtnis verloren?" "Ja, du..."

Es klopfte plötzlich an der Tür und ein andere kam herein. "Meister, es tut mir Leid, das ich sie Stören muss, aber die Boten sind wieder hier." "In Ordnung, ich komme gleich." Er verneigte sich und ging wieder. Der Mann drehte sich wieder zu ihr um und lächelte. "Ich muss jetzt kurz gehen, am besten ist es wenn du dich noch etwas ausruhst. Es dauert auch nicht lange." Er drehte sich zur Tür und ging hinaus. Lange schaute sie noch zur Tür und dachte nach. ,Was ist hier los? Ich habe mein Gedächtnis verloren, klar, wenn ich mich nicht erinnern kann, aber wer bin ich und wer ist er? Ich will antworten.' Vorsichtig stand sie auf und hielt sich am Schreibtisch fest, vorsichtig machte sie einen Schritt nach den anderen. Immer hält sie sich irgendwo fest.

An der Tür blieb sie kurz stehen und lauschte. Als sie nichts hörte, machte sie die Tür auf und schaute in den Gang. Ganz leise ging sie nach rechts und nach einer weile hörte sie mehrere Stimmen, eine davon gehörte diesen Mann. Sie ging weiter und kam in einen sehr großen Raum an. Vor ihr war ein Thron ähnlicher Stuhl und darauf saß er und vor ihm knieten andere Leute und berichteten etwas. Er schien sie zu bemerken, denn er stand plötzlich auf und drehte sich zu ihr um. "Aber du solltest doch im Bett liegen bleiben, nie hörst du darauf, was ich dir sage." Sagte er zum Schluss lächelnd. "Sie scheinen mich schon länger zu kennen." Er nickt und drehte sich zu einem anderen um. "Hol noch einen Stuhl."

"Ja Meister." Und schon war er weg, es dauerte aber nicht lange und schon war er

wieder da mit einem ähnlichen Stuhl. "Komm, setzt dich, du darfst eigentlich noch nicht aufstehen." Ein Diener half ihr bis zum Stuhl, der neben seinen Stand, und sie setzte sich hin. "Also was wolltest du hier?" "Ich will Antworten." "Ich kann dir jetzt nur sagen das du Karin Kajika heißt und ich Naraku. Wenn ich hier fertig bin, kann ich dir alle Fragen beantworten, okay?" "Ja, gut." Er nickte noch mal und sah dann zu den anderen Leuten vor im hin. "Fahr fort."

"Wie schon gesagt, sind wir Inuyasha, Sesshoumaru und den anderen gefolgt und haben sie belauscht. Und es stimmt, sie haben es auf das Blaue Juwel abgesehen und wollen My Lady entführen. Den angriff haben sie genau geplant gehabt, aber sie wussten nicht, das sie, Meister, so früh schon gekommen sind. Sie sagten auch, dass sie noch etwas warten wollen und dass sie wieder angreifen wollen. Außerdem sagen sie so etwas wie, Die Lady hat ihr Gedächtnis verloren und sie könnten sie so täuschen. Sagt stimmt es wirklich? My Lady Karin hat ihr Gedächtnis verloren?" "Ja leider, stimmt es." "Oh nein, aber das kann doch nicht sein?" "Ihr seht es doch, ihr könnt jetzt gehen."

"Ja Meister." Sie standen auf und gingen zu der Tür auf der anderen Seite, davor blieben sie noch mal stehen und drehten sich um, sie verbeugten sich und gingen dann erst raus. Naraku drehte sich zu Karin um und sah das sie nachdenklich auf den Boden sah. "Was ist?" "Sie sind ein Herrscher und ich eine Lady?" Er lachte und sagte ruhig. "Ja, dieses ganze Land gehörte mir und dir." "Mir auch?" "Ja, zusammen sind wir unschlagbar." "Ich bin also eine Lady, und dieses Blaue Juwel, was ist das?" "Das ist ein Juwel mit besonderen Kräften, das dir gehört. Du hast es um den Hals."

Sie schaute sofort nach und als sie den Juwel aus dem Hemd holte stockte ihr der Atem. "Er ist wunderschön, irre ich mich oder ist in den inneren des Juwel noch tausend anderen Farben und sie bewegen sich, das ist unglaublich, er gehört wirklich mir? Aber was hat er für Kräfte?" "Ja er gehört dir, und du kannst damit die 4 Elemente beherrschen. Feuer, Wasser, Erde und Luft gehorchen nur dir allein." Sie sah noch eine weile das Juwel an und steckte es dann in ihr Hemd zurück. "Und was ist eigentlich passiert? Wer sind Inuyasha, Sesshoumaru und die anderen?" "Sesshoumaru und Inuyasha sind Brüder, Sie sind Dämon und Halbdämon, aber man darf sie nicht unterschätzen, sie sind unglaublich stark. Die Schwerter der beiden sind das Gefährlichste an ihnen. Ihre Freunde sind Miroku, ein Mönch der Frauen betatscht und der ein Schwarzes Loch in seiner Hand hat. Sango, eine Dämonenjägerin mit einen riesigen Bumerang, ihr Begleiter ist Kiara, ein Fuchs der sich verwandelt und groß und gefährlich wird. Ein kleiner Fuchsdämon der Illusionen beherrscht, Shippo. Und dann ist noch eine, die ist eine Hexe und gebt vor eine Wiedergeburt von einer Miko zu sein, sie benutzt Pfeil und bogen, die sind aber magisch, und dann hat sie noch das Juwel der 4 Seelen. Wer das Juwel besitzt, hat sehr große Kraft. Sie haben es gestohlen und wollen jetzt auch noch das Blaue Juwel und dich haben."

"Mich? Aber wieso?" "Weil nur du das Juwel beherrschen kannst und Sesshoumaru will dich auch so haben. Kein wunder, du bist ja auch unglaublich, viele wollten dich schon Heiraten, aber du hast immer nein gesagt und meintest, das du mich nicht alleine lassen kannst. Du wolltest hier bei mir bleiben und mir helfen, Inuyasha und so zu Töten. Sie wollen mich nämlich umbringen." "Oh nein."

"Doch und vor 3 Tagen mussten ich das Schloss verlassen, die haben das ausgenutzt und haben angegriffen. Du konntest sie aber aufhalten, das Problem aber war, das hier im Schloss viele Menschen leben und du möchtest nicht, dass sie verletzt werden. Und da haben sie ihren Vorteil genutzt. Dann haben sie es irgendwie geschafft dich zu überwältigen, zum Glück bemerkte ich, was im Schloss los war und kam noch

rechtzeitig. Ich habe es geschafft sie zu verjagen und lies dich gleich verarzten. Du hattest aber schon viel abbekommen." "Ach so, aber wie bekam ich das Juwel und wie lange lebte ich hier eigentlich schon?" "Das Juwel bekamst du von deinen Eltern, als du noch klein warst. Aber sie wurden getötet." "Meine Eltern Starben, und wer war das?"

"Sesshoumaru tat es, du konntest noch fliehen und irrtest durch die Gegend. Ich fand dich dann in meinen Wald, hier gleich in der Nähe und brachte dich hier her. Du warst glaube ich 9 Jahre Alt, als du zu mir kamst, du wolltest dich an den Dämon rächen und als du mir ihn beschriebst wusste ich wenn du meintest. Ab dieser Zeit lebst du schon hier und hast mir Geholfen wo du nur konntest. Aber wir bekommen das wieder hin, du wirst dich wieder erinnern und ich werde dir helfen. Aber du solltest dich noch ausruhen. Komm mit. Ich bringe dich in dein Zimmer."

Sie nickte und er hob sie auf seine Arme. "Hey, ich kann aber auch alleine gehen." "Nein, du darfst dich noch nicht so viel bewegen." Schweigend ging er weiter und legte sie in ihr Bett. "Versuche zu schlafen, ja?" Sie nickte und schloss die Augen, sofort war sie eingeschlafen und man sah auf Narakus Gesicht ein böses Lächeln. Er deckte sie zu und ging aus dem Zimmer.

Sie wurde von Vogelgezwitscher geweckt, langsam öffnete sie ihre Augen und sah sich um. „Ach ja, stimmt ja, ich habe mein Gedächtnis verloren. Ich bin hier bei Naraku und ich heiße Karin. Na dann.“ Sie stand auf und sah, dass auf einen Stuhl Sachen für sie bereit lagen. Sie ging darauf zu und schaute sie sich an. Ein kurzer schwarzer Minirock und ein Schwarzes Hemd. Neben dem Stuhl waren noch ein paar schwarze hochhakige Schuhe. Unter den Sachen, war noch Unterwäsche für sie.

Karin nahm die Sachen und ging ins Bad. Als sie eintrat, sah sie, dass in der Badewanne schon Wasser war. Schnell zog sie die Sachen aus und kletterte hinein. Sie merkte dass das Wasser nicht mehr so Warm war und schloss automatisch die Augen, plötzlich leuchtete das Blaue Juwel kurz und erlosch nach kurzer Zeit wieder. Sie öffnete die Augen wieder und merkte, dass das Wasser jetzt schön Warm war. „Was war denn das jetzt? Na egal.“ Sie entspannte sich und schloss wieder die Augen. „Tut das Gut.“

Als sie wieder in ihrem Zimmer stand schaute sie nach draußen. „Was ist den das?“ Dachte sie und ging zur Balkontür. Vorsichtig machte sie sie auf und ging hinaus. Sie ging bis zum Gellender und schaute runter. „Hier sind ja überall Dämonen, was das zu bedeuten hat? Am besten ich frage Naraku und dann kann ich ihn auch gleich fragen ob ich Inuyasha und so beobachten darf, ich möchte so gerne wissen, wie sie aussehe.“ Mit diesen Gedanken machte sie sich auf den Weg nach draußen.

Sie ging gerade den Gang entlang als ihr ein Diener entgegen kam. "Ah My Lady ist wach, mein Meister Naraku schickte mich, ich soll sie zum Frühstück holen." "Danke." "Kommen sie bitte hier lang." Und schon drehte er sich um und ging zurück. Sie folgte ihn und sah sich auch gleich neugierig um, gestern hatte sie ja keine Zeit dazu. Sie gingen fast den Gleichen weg, wie sie gestern, nur das sie nach einer weile nicht gerade aus weiter gingen, sondern nach rechts abbogen.

Es dauerte auch nicht mehr lange und sie erreichten eine Tür, am ende des Ganges. Karin öffnete sie und trat herein. "Guten Morgen Karin, hast du gut geschlafen?" Kam die Stimme von Naraku, vor ihr stand ein riesiger Tisch für fast 20 Personen. "Guten Morgen Naraku, ja ich habe sogar sehr gut geschlafen." "Komm setzt dich zu mir und esse was." Sie nickte und ging zu ihm. Dann setzte sie sich neben ihn hin und fing an zu essen. "Naraku?" "Ja?" "Warum sind so viele Dämonen hier?" "Sie sind schon immer

hier, sie dienen uns. Es gibt noch mehr, bloß sind viele von ihnen auf Wanderung."

Sie nickte nur und aß weiter. Als sie fertig waren saß Karin nur da und schaute aus dem Fenster. "Karin, was ist los? Was bedrückt dich?" "Könntest du mir einen Gefallen tun?" "Ja sicher, was möchtest du denn?"

"Ich möchte heute mit ein paar Dämon aufbrechen." "NEIN." Er stand schnell auf und ging zum Fenster. "Warum nicht?" "Es ist zu gefährlich für dich, in deinen Zustand. Du hast dein Gedächtnis verloren und bist erst gestern aufgewacht." "Bitte Naraku, ich nehme auch bei 50 Dämonen mit, ich will doch bloß Sesshoumaru und seine Freunde beschatten. Ich will wissen wie sie aussehen, ich will wissen, wem ich das zu verdanken habe und ich will wissen, wer meine Eltern getötet hat. Bitte Naraku." Er drehte sich zu ihr um und sah sie an. "Dir scheint es wichtig zu sein." "Das ist es auch. Tu mir den Gefallen Naraku." "Aber nur unter drei Bedingungen." "Ja."

"Erstens, du bist heute, bevor die Sonne untergeht, wieder da." "Gut." "Zweitens. Du nimmst wirklich 50 Dämonen mit." "In Ordnung. Und drittens?" "Drittens, du zeigst dich ihnen nicht und du sprichst nicht mit ihnen. Sie dürfen nicht wissen, das du da bist. Hast du verstanden? Es ist noch nicht gut für dich, wenn du ihnen jetzt schon begegnest. Du kannst ihnen in ein paar Tagen begegnen." "Ich bin einverstanden." "Ich lasse ein paar Dämonen kommen und ich Sorge dafür das du was zu essen bekommst." "Vielen Dank Naraku." Und schon umarmte sie ihn.

"Warum bin ich immer so nachsichtig mit dir." "Weil ich ganz lieb bin und du mich magst?" "Du und Lieb? Das beißt sich regelrecht. Und ja ich mag dich sehr. Aber nun geh in dein Zimmer, ich hole dich, wenn alles so weit ist." Sie nickte und ging los.

Es dauerte auch nicht lange und schon klopfte es. "Herein." Rief Karin und die Tür öffnete sich. Naraku stand in der Tür und sah sie an. "Karin, bist du dir wirklich sicher das du jetzt schon gehen willst?" "Naraku ich bin mir Sicher." Er seufzte und trat auf sie zu. Naraku legte beide Hände auf ihre Schultern und sah sie an. "Karin, ich mache mir Sorgen, ich hätte es dir eigentlich nicht erlauben dürfe." Sie legte ihre Hände auf seine. "Naraku, keine Sorge, mir wird nichts passieren. Und wenn, sind ja noch die Dämonen da und ich komme auf den schnellsten Weg hier her. Ich bleibe ja auch nicht lange." "Gut, aber vergesse nicht die Abmachungen."

Sie nickte und er nahm die Hände von ihren Schultern. Naraku drehte sich um und ging zur Tür, dort blieb er noch mal stehen und drehte sich zu ihr um. "Dann los, ich bringe dich zu den Dämonen, sie warten schon." Sie lächelte und ging ihm schnell nach. Er führte sie zum Hof wo sehr viele Dämonen lang marschierten. Eine Frau rannte auf die beiden zu und verneigte sich. "Meister Naraku, hier habe ich den Korb voller Essen, den sie wollten." "Danke."

Karin nahm der Frau den Korb ab und sah sich um. "Wo sind die 50 Dämonen?" "Komm mit." Er ging zum Schlosstor und sie folgte ihm. Naraku ging durch und etwas weiter. Er blieb stehen und pfiff. Vor den Schloss war ein kleiner Wald und daraus kamen jetzt eine Menge große Bienen. Sie flogen zu Naraku und blieben vor ihm stehen. "Karin, das sind Killer Bienen." "Killer Bienen? Wieso keine anderen Dämonen." "Die Killer Bienen haben was Gutes, und zwar, man kann sie nicht riechen, spüren oder sonst was." "Also sind sie unbemerkt, bis sie sich zeigen."

"Genau, und wenn ich andere Dämonen genommen hätte, würde Inuyasha, Sesshoumaru und ihre Freunde sie schon von weiten bemerken." "Danke." Zwei Bienen flogen auf Karin zu und eine davon nahm den Korb. "Karin setzte dich ruhig auf sie drauf, es ist besser wenn sie dich tragen, und so geht es schneller." Sie nickte und kletterte auf den Rücken von der anderen Biene. "Und denk dran, du bist vor Sonnen

Untergang wieder da." "Ja, also bis heute Abend." Sie flogen los und Karin winkte Naraku noch schnell zu.

Als sie schon 3 Stunde geflogen sind und Karin nur nach gedacht hatte, bemerkte sie etwas. „Was... komisch Naraku hat die Aura eines Dämons. Vielleicht ist er ja ein guter Dämon, so etwas gibt es ja auch. Und deswegen wollen die anderen ihn töten. Genau so ist es. Deswegen sind auch so viele Dämonen und einige Menschen in Schloss. Aber nur weil man ein Guter Dämon ist, ist es doch kein Grund in zu Töten, na wartet. Inuyasha, Sesshoumaru, Miroku, Sango, Shippo, Kiara und Kagome, ich werde Naraku beschützen, wenn ihr ihn umbringen wollt, müsst ihr erst an mir vorbei.'

Sie schaute sich um und sah weiter vorne einen Kilometer großen Wald, unter ihr war eine Wiese und zwischen den Wald und der wiese lag ein Fluss. "Wie lange wird es noch dauern?" ~Nicht mehr lange.~ Karin erschrak und sah sich um. "Wer sagte das? Das kommt mir bekannt vor." ~Ich bin Windy, der Wind. Du und ich, wir können durch das Blaue Juwel mit einander Kommunizieren.~ "Kannst du mir dann etwas über mich erzählen?"

~Nein, als du dein Gedächtnis verloren hast, habe alle Wesen, mit denen du reden konntest, ihr Gedächtnis verloren, zu mindest Eigenschaften von dir. Wir wissen nur noch, das wir gute Freunde sind und das wir dir helfen und beschützen.~ "Das Freud mich, das ich mit euch reden kann." ~Achtung, du bist gleich da, ihr solltet landen und dann im Wald euch verstecken. Sie kommen in 20 Minuten an den Fluss. Landete am besten etwas Südlich.~

"Gut. Südlich von hier landen wir und da verstecken wir uns." Die Killer Bienen taten, was gesagt würde und unten sprang sie vom Rücken der einen. Karin nahm den Korb und kletterte auf einen Baum und lies sich auf einen dicken Ast nieder. "Versteckt euch. Ich kann von hier alles gut beobachten, ich rufe euch dann wenn ich euch brauche." Die Bienen befolgten den Befehl und versteckten sich in den Baumkronen. Karin nahm sich was zu essen und zu trinken aus den Korb und aß.

Als sie fertig war packte sie die Reste wieder in den Korb und sah sich um. "Windy, wie lange dauert es noch?" ~Keine Sorge, noch etwa 2 Minuten. Dann kommen sie raus.~ Sie nickte und wartete. Und tatsächlich, nach etwa 2 Minuten kamen 9 Wesen aus den Wald und setzten sich vor den Fluss hin. Karin erkannte das es 5 Große und 2 Kleine Wesen waren. "4 Menschen, 4 Dämonen und ein Halbdämon."

Flüsterte sie. "Ein Junger Mann mit Stab, das muss der Mönch Miroku sein. Eine Frau mit einen Bumerang, das müsste das die Dämonenjägerin Sango sein. Auf ihrer Schulter ein Katzen ähnliches Ding, das ist dann Kiara. Ein Junges Mädchen mit seltsamer Kleidung, das muss die Hexe Kagome dann sein. Sie hat auch das Juwel der 4 Seelen. Neben ihr ein kleiner Fuchsdämon, wie hieß er? Ach ja Shippo. Der Halbdämon mit Roter Kleidung ist Inuyasha und neben ihn in weißen Sachen und Pelz, sein Halbbruder Sesshoumaru, der, der meine Eltern getötet hat. Aber wer sind die anderen beiden? Ein Frosch ähnliches Teil mit einen seltsamen Stab und ein Kleines Mädchen. Was sucht das Kleine Ding bei diesen Leuten. Das verstehe ich nicht. Windy, kannst du heraus finden, wer die anderen beiden sind?"

~Aber klar, warte einen Augenblick.~ Nach 5 Minuten meldete sich Windy wieder. ~Ich weis es.~ "Und wer sind die beiden?" ~Der Froschdämon ist Jaken, der Untertan von Sesshoumaru und das Mädchen heißt Rin, er soll ihr anscheinend das Leben gerettet haben.~ "Danke." Sagte sie leise. „Er soll ein Kleines Kind das leben retten? Das glaube ich nicht, wieso auch. Er hat meine Eltern getötet und will jetzt auch noch Naraku umbringen.'

Sie schüttelte den Kopf und beobachtete sie weiter. "Wenn sie jetzt weiter gehen, gibt es ein Problem, wenn ich ihnen folge, bemerken sie mich." ~Sie sagten, das sie den Rest des Tages hier bleiben wollen.~ "Das ist gut." Sie beobachtete sie noch ein paar Stunden und fand heraus, dass dieser Miroku immer wieder Sango betatschte. Das Sesshoumaru traurig durch die Gegend sah, genau so wie Kagome und dass die anderen versuchten, sie aufzumuntern. 'Bestimmt sind sie so traurig, weil sie es nicht geschafft haben.' ~Karin, du hast nur noch 30 Minuten, dann musst du los. Sonst schaffst du es nicht mehr vor Sonnenuntergang wieder am Schloss zu sein.~ "Gut. Killer Bienen, kommt, wir gehen, aber bevor wir verschwinden, zeige ich mich noch ein paar Sekunden, mal sehen, wie sie reagieren, wenn sie erfahren, dass ich sie beobachtet habe."

Die Bienen tauchten hinter ihr auf und sie setzte sich wieder auf den Rücken einer, während eine andere den Korb nahm. "Los, fliegen wir etwas zu ihnen, aber 50 Meter Abstand." Sie flogen los und kamen ihnen immer näher. Bis jetzt haben sie Karin und die Dämonen noch nicht bemerkt. Plötzlich schrie einer von ihnen auf und stand schnell auf, die anderen fragten Sango anscheinend, was los sei.

Sie aber zeigte nur auf Karin, die jetzt 50 Meter weiter weg zum Stehen kam. Die anderen drehten sich jetzt auch zu ihr um und standen jetzt auch auf. "Das sind Naraku-Killer Bienen und jemand sitzt auf ihnen." Hörte sie Miroku sagen. "Aber... Aber das ist doch... KARIN." Schrie Kagome und rannte auf sie zu. "Warte Kagome." Sagte Inuyasha und die anderen rannten ihr hinterher. Sesshoumaru hatte Karin schon fast erreicht, als sie plötzlich ihre Hand hob und auf die Erde zeigte, und die Hand dann nach oben streckte. Und wie auf Kommando bebte die Erde und Sträucher wuchsen vor ihnen, so dass sie anhalten mussten.

"Karin, was soll das, wir haben dich überall gesucht, und wie bist du Naraku entkommen." Sagte Inuyasha. Karin sagte aber nicht, schaute sie alle nur an. "Karin, was ist?" rief jetzt auch Rin. Karin lachte auf einmal und schüttelte den Kopf. "Ihr seid dumm. Habt wohl gedacht, ich bin zu schwer verletzt? Ha, ihr habt nicht mal bemerkt, dass ich euch schon seit Stunden beobachte. Eigentlich dürfte ich mich euch noch gar nicht zeigen. Und das gibt bestimmt Ärger, aber ich wollte wissen, wem ich das zu verdanken habe, dass ich mein Gedächtnis verloren habe." "Was redest du den da, und warum hast du dein Gedächtnis verloren? Was hat Naraku mit dir gemacht?" schrie Sesshoumaru.

"Du sei mal schön ruhig. Er hat gar nichts gemacht, ihr wurdet das doch, und ich weiß, was ihr vorhabt. Und ich werde nicht zulassen, dass ihr Naraku tötet. Und wenn ihr es wagen solltet, bekommt ihr es mit mir zu tun. Wie sehen uns, ich komme irgendwann wieder und dann räche ich mich. Los, wir fliegen nach Hause." Und mit diesen Worten flogen sie den Himmel entgegen, Richtung Schloss. "KARIN." Hörte man die anderen noch schreien und dann konnte man Karin nicht mehr sehen.

So das war es für heute, war doch schön lang oder?

Hinterlasst mir bitte nach dem Text ein Kommi, danke

Bye bye

Mangani

PC: Und ihre gute Seite PC (M: Was soll den der scheiß? PC: Wieso stimmt doch, du bist böse, ich lieb)

14. Kapitel

M: Hi, ich bin wieder hier und habe einen Wunderschönen Tag mit meiner Besten Freundin Konoko verbracht. Ich empfehle euch, ihre Geschichten zu lesen. Sie sind super, einige haben wie auch zusammen geschrieben.

PC: Du machst für sie Werbung weißt du das?

M: Das würde ich nie machen, jedenfalls, danke Konoko für den Tag *Knuddel*.

Ich möchte mich auch für die lieben Kommi Schreiber bedanken. VIELEN DANK!!!

@konoko: Es Freud mich, das es dir gefällt. HDL

@Kagome0815: Danke, danke. Und hier ist das nächste Kapi.

@InuTaishou: Da geb ich dir recht und habe mich beeilt

@elina: Ich weiß. Die Kleidung die ich beschrieben habe ist scheiße, aber ich wusste nicht was ich schreiben sollte. Es Freud mich, wenn sie dir gefallen hat.

@littlesweetdevil: hier ist das nächste Kapi

@KaitoAi: danke und hier ist es

@kago-fan-13: Vielen dank und hier ist es ja schon.

So das warn sie, Mir gehört nichts außer Karin und ich verdiene auch nichts *schmoll* Die Charaktere sind etwas OOC. Und die Rechtschreibfehler schenke ich euch.

Also viel Spaß.

Bye bye

Mangani

Legende:

"reden"

,denken'

~Windy spricht~

°Soul spricht°

*****~*****

"Du sei mal schön ruhig. Er hat gar nichts gemacht, ihr ward das doch, und ich weis was ihr vorhabt. Und ich werde nicht zu lassen das ihr Naraku tötet. Und wenn ihr es wagen solltet, bekommt ihr es mit mir zu tun. Wie sehen uns, ich komme irgendwann wieder und dann räche ich mich. Los wir fliegen nach Hause." Und mit diesen Worten flogen sie den Himmel entgegen, Richtung Schloss. "KARIN." Hörte man die anderen noch schreien und dann konnte man Karin nicht mehr sehen.

*****~*****

Karin stieg gerade ab, als Naraku zu ihr in den Hof kam. "Karin, was habe ich gehört?" Sie zuckte zusammen und sah ihn an. Sie senkte den Kopf und flüsterte. "Es tut mir

Leid Naraku, aber ich konnte nicht anders, ich musste ihnen etwas sagen." "Komm mit, darüber reden wir drinnen." ,Er scheint wütend zu sein.'

Schnell und immer noch den Kopf gesenkt, folgte sie ihm. Er führte sie in ein Zimmer, wo nur ein Tisch, ein Kamin, eine Couch für drei Personen und 2 Sessel waren. "Setzt dich." Sie befolgte seinen Befehl und nahm auf der Couch platz. Er ging zum Kamin und schaute hinein. "Warum hast du das gemacht? Ich habe mir Sorgen gemacht. Sie hätten dich angreifen können, verdammt."

"Es tut mir leid, aber ich musste ihnen zeigen und sagen, dass sie nicht so einfach hier herkommen können. Ich habe ihnen doch nur gesagt, dass sie mich nicht so schnell unterkriegen und wenn sie dich töten wollen, das sie es mit mir zu tun bekommen. Es ist ja auch nichts passiert. Sie kamen nicht mal mehr als 25 Meter an mich ran." Schnell drehte er sich um und funkelte sie an. "Trotzdem ist es sehr gefährlich. Du hast eine Bedingung gebrochen, weist du das?" "Es tut mir leid. Aber ich will doch nicht, das sie dich umbringen." "Und dafür opferst du dich, oder was? Denkst du ich will das du verletzt wirst oder stirbst?" "Nein, und ich werde es nie wieder tun."

Er sah sie immer noch an, aber sie hielt den Kopf wieder gesenkt. Langsam ging er auf sie zu und setzte sich neben sie. Vorsichtig nahm er die beiden Hände von ihr in seine und umschloss sie. Langsam näherte er sich ihr und küsste sie auf die Stirn. Sie riss die Augen auf und sie drehte sich zu ihm um. Jetzt war es umgekehrt, er schaute auf seine und ihre Hände und sie schaute zu ihm. "Es tut mir auch leid." "Was? Wie meinst du das?" "Das ich dich angeschrien habe und so." "Ja aber dafür brauchst du dich doch nicht entschuldigen. Ich habe es doch verdient, du warst böse auf mich und das zu recht."

"Ich war etwas böse ja, aber auch enttäuscht und sehr in Sorge, ich wollte nicht so heftig reagieren." "Schon gut, wenn du mir verzeihst?" Jetzt lächelte er wieder. "Ja, aber wehe wenn du das noch mal machst." Sie lächelte jetzt auch und umarmte ihn. "Bin ich froh." Flüsterte Karin. Er löste die Umarmung und stand auf. "Warte hier, ich hole uns was zu essen." Sie nickte und kuschelte sich an die Couch.

,Komisch, als er mich geküsst hat und ich ihn umarmte habe, da... da war mir auf einmal eis kalt und da war noch was ... etwa furcht? Aber warum? Er ist doch so nett zu mir und sorgst sich um mir. Aber... aber da ist noch ein Gefühl... ich weis nicht wie ich es beschreiben soll. Als ich bei den Feind war, das fällt mir erst jetzt auf. Und vorhin, bei der Berührung von ihm. Was ist nur los mit mir? Ich verstehe es nicht. Bei meinen Feinden hatte ich ein Gefühl, ich fühlte mich... Glücklich? Aber auch Sehnsucht? Aber wieso verdammt noch mal. Die Sehnsucht habe ich bei Sesshoumaru gehabt und als er so traurig war, wollte ich zu ihn und... und... ja und was? Umarmen? Kann es sein, das ich mich zu ihm hingefühlt fühle? Aber ich kann so was doch für meinen Feind nicht empfinden. Das geht doch nicht. Aber was meinten sie mit *Karin wir haben dich überall gesucht und wie bist du Naraku entkommen?* Warum sollten sie mich suchen, sie wissen doch wo ich lebe. Und was meinten sie mit *Wie bist du Naraku entkommen?* Wie meinten sie denn das. Wieso sollte ich vor ihm fliehen? Er ist nicht böse, oder etwa doch? Vielleicht war das alles ja ganz anders? Und Naraku hat mich belogen. Aber wieso sollte er das gemacht haben? Oh man, ich bin vollkommen verwirrt.'

Mit diesen letzten Gedanken schlief sie auf der Couch ein.

Als er wieder ins Zimmer kam, sah er die schlafende Karin auf der Couch liegen. Er ging zu ihr und stellte das Tablett mit den essen auf den Tisch. Er setzte sich auf den Boden neben ihr. Lange schaute er ihr ins Gesicht. Vorsichtig strich er ihr eine Strähne

aus dem Gesicht und streichelte ihr Wange. Plötzlich schlich sich ein böses Lächeln auf seine Lippen und seine Augen fingen an zu glühen. Er erhob sich wieder und nahm Karin auf seine Arme. Mit ihr ging er auf die Tür zu, auf den Gang entlang und weiter bis zu ihrem Zimmer. Sanft legte er sie aufs Bett und deckte sie zu.

Aber bevor er ging beugte er sich zu ihr runter und gab ihr einen kleinen Kuss auf ihre Lippen. Nahe an ihren Mund flüsterte er: "Du gehörst mir, ob du willst oder nicht. Keiner wird dich mir weg nehmen. Ich werde so lange freundlich und nett zu dir sein, bis du mir völlig vertraust. Und dir werde ich noch schlechtere Sachen über deine so genannten Freunde erzählen, damit du sie hasst und tötest. Und dann bist du mein, meine geliebte Karin. Dein Juwel und du, ihr beide werdet mir gehören, mir allein."

Als er zu ende geflüstert hat, fing er an zu lachen und ging aus ihrem Zimmer, um selbst zu Bett zu gehen.

Verschlafen öffneten sie die Augen und schloss sie auch gleich wieder. „Das war wohl ein Fehler, warum muss die scheiß Sonne auch genau auf mein Gesicht scheinen, verflucht.“ Vorsichtig öffneten sie die Augen wieder und sah sich um.

„Nanu? War ich nicht noch in dem anderen Zimmer? Ich bin doch auf der Couch eingeschlafen, war es Naraku? Also war das kein Traum, er hat mich doch in mein Zimmer getragen, aber da war doch noch was... stimmt, da war noch eine kalte Stimme, die irgendwas mit ‚mir gehören‘ sagte und noch eine eisige lache. War das etwa Naraku? Nein das kann nicht sein, ich habe bei ihm noch nie so eine Gemeine Stimme gehört, und was ist wenn das alles nur gelogen ist??? Wenn er das nur ausnutzt das ich mein Gedächtnis verloren hat. Vielleicht war er auch daran schuld? was soll das auf einmal? Erst jetzt fehlt mir so vieles auf, seit ich Inuyasha, Sesshoumaru, Kagome und den anderen begegnet bin, merke ich, das ich mich hier nicht wohl fühle, das ich hier etwas Angst verspüre. Das ich hier nicht her gehöre. Bei den Leuten hatte ich ein anderes Gefühl. Oh man ich werde hier noch verrückt, ich muss mal wieder an die frische Luft.“ Sie stand auf und suchte sich aus den Schrank einige Ordentliche Sachen, wo drin sie sich gut bewegen kann, diese nahm sie dann mit ins Bad und stieg unter die Dusche.

Als sie wieder raus kam kämmte sie gerade ihre Haare und das Blaue Juwel sah man um ihren Hals hängen, sonst steckte sie es eigentlich immer unter das Hemd, aber dieses mal ging es nicht, weil sie bloß ein Top oben an hatte. Dazu trug sie eine sehr kurze Hose. Die bis zu den Oberschenkel geht. Als sie fertig ist, ging zum Balkon und schaute sich um. Leise schlich sie sich zu den Mauern, die das Grundstück abgrenzten und sprang rüber. Vorsichtig schaute sie sich noch mal um und rannte dann zu den Wald in der nähe. „Geschafft, ich glaube mich hat niemand bemerkt. Gut so, jetzt kann ich... ja, was kann ich jetzt. Was sollte das eigentlich eben? Wollte ich etwa zu meinen Feinden? Aber wieso? Ach was soll's... dann gehen ich eben zu ihnen. Ich habe ja auch nichts besseres zu tun.“ "Windy? Wo sind sie?"

~Süd-östlich von hier sind sie. du bräuchtest etwa 3 Stunden bis zu ihnen.~ "Gut, dann wollen wir mal los. Und sag mir, wenn uns welche von Narakus Dämonen folgen."
~Mach ich.~ und damit rannte Karin los.

So und hier ist jetzt schon Schluss.

Also bis zum nächsten mal und hinterlasst schön viele Kommis.

Bye Bye

Mangani ^_^

15 Kapitel

TUT MIR LEID, DAS ICH SO LANGE GEBRAUCHT HABE!!!!!!

Ich war sehr in Stress deswegen dauerte es so lange.

Aber VIELEN DANK an alle Kommi schreiber.

@konoko: Danke und hier ist es ja endlich. HDL

@Kagome0815: Danke und konnte nicht schneller.

@Mailo: Hi hi, schön, wenn sie dir so gut gefällt, das freut mich richtig

@InuTaishou: Finde ich auch und hier ist es endlich

@maron13: danke

@miggl: Das ist süß und danke, ich konnte nicht schnell schreiben und ich hoffe dieses Kapi gefällt dir genau so gut

@elina: Danke *rot werd* hoffe dir gefällt das Kapi

@KaitoAi: kann sein, ich achte manchmal nicht so darauf.

WICHTIG: Alle die mehr Geschichten lesen wollen, sollten bei Konoko vorbei schauen. Sie und ich haben schon viele Fanfic geschrieben und bei ihr on gestellt, da ist Gundam Wing, Weiß Kreuz, Inuyasha, CCS. Würde uns freuen wenn ihr sie lesen würdet und kommis hinterlassen würdet. DANKE

Also ich wünsche euch noch viel Spaß

Bye Bye

Mangani

Legende:

"reden"

,denken'

~Windy redet~

°Soul redet°

*****~*****

Vorsichtig schaute sie sich noch mal um und rannte dann zu den Wald in der nähe. ,Geschafft, ich glaube mich hat niemand bemerkt. Gut so, jetzt kann ich... ja, was kann ich jetzt. Was sollte das eigentlich eben? Wollte ich etwa zu meinen Feinden? Aber wieso? Ach was soll's... dann gehen ich eben zu ihnen. Ich habe ja auch nichts besseres zu tun.' "Windy? Wo sind sie?"

~Süd-östlich von hier sind sie. Du bräuchtest etwa 3 Stunden bis zu ihnen.~ "Gut, dann wollen wir mal los. Und sag mir, wenn uns welche von Narakus Dämonen folgen."

~Mach ich.~ und damit rannte Karin los.

*****~*****

9 Wesen saßen in einem Kreis zusammen und schienen nachdenklich. "Was machen wir jetzt? Karin gehört jetzt anscheinend zu Naraku." Meldete sich als erstes Miroku zu Wort. Die anderen schauten jetzt zu ihm. "Hast recht, aber sie hat anscheinend vergessen, wer wir sind. Sonst hätte sie nicht so komisch reagiert, als wir mit ihr gesprochen hatten." Sprach Sango. "Ja, aber was ist mit ihr passiert, ich verstehe das nicht." Flüsterte Kagome und einige Tränen traten aus ihren Augen. Inuyasha nahm sie vorsichtig in den Arm und tröstete sie.

Jetzt mischte sich auch Sesshoumaru ein. "Ich glaube, Naraku hat ihr Gedächtnis gelöst und ihr irgendetwas Schlechtes über uns gesagt. Aber eins verspreche ich, ich werde sie zurückholen. Koste es was es wolle." Sprach er entschlossen.

Die anderen nickten ihm zu und schworen sich das gleiche. Sesshoumaru versank aber wieder in Gedanken. „Karin, keine Angst ich werde dich zurückholen und dann werde ich immer auf dich aufpassen, meine geliebte Karin.“

Karin war jetzt schon eine weile unterwegs und schnell merkte sie auch, das sie schon etwas erschöpft ist. „Warum beeile ich mich eigentlich so, sie wieder zu sehen? Und warum denke ich so viel darüber nach? Ich verstehe nichts mehr. Hat Naraku mich belogen? Sind Sesshoumaru und die anderen meine Freunde? Und ist Naraku dann mein Feind? Aber warum macht er dann das? Ich bin vollkommen verwirrt, die Gedanken fahren in meinen Kopf Achterbahn. Verdammt ich will mein Gedächtnis wieder haben, ich will Sesshoumaru bei mir haben...WAS HABE ICH DA GERADE GEDACHT? Nein, das kann nicht sein. Aber warum fühle ich dann in mir so eine... so eine Sehnsucht, ich fühle mich einsam und möchte jemand bestimmtes an meiner Seite haben. Ach scheiße, ich halte das einfach nicht mehr aus. Ich frage sie, ob sie etwas über mich wissen, Naraku sagt zwar ich kann ihnen nicht trauen, aber was soll's. Ich bin so oder so schon verwirrt, und ich will endlich Antworten.“

"Windy? Wie weit ist es noch?" ~Ist nicht mehr weit, du kannst jetzt gehen, in ein paar Minuten müsstest du sie sehen können, sie sind auf einer Lichtung, wo ein kleines Haus steht, dort machen sie anscheinend gerade pause.~ Karin verlangsamte ihr Tempo und ging etwas außer puste weiter. Sie schaute hinter jeden Baum und Stein nach. Die Lichtung könnte ja jeden Augenblick auftauchen. Und dann sah sie die Lichtung, sie stand gerade hinter einen Baum und einen Busch.

Auf der Lichtung stand wirklich ein Kleines Haus und davor standen die Leute, die sie gesucht hat. Sie beobachtete sie eine weile und rang mit sich, sollte sie wirklich zu ihnen gehen? Aber dann gab sie sich einen ruck und trat aus ihren Versteck.

Die anderen schienen sie noch nicht zu bemerken. Und das war auch gut so. 20 Meter vor ihnen blieb sie stehen. "Ich muss mit euch reden." sprach sie leise, aber so laut, das es die anderen hören konnten. Die schreckten erst mal auf und drehten sich gleichzeitig zu ihr um. "KARIN!" riefen alle gleichzeitig. Sie standen sofort auf und wollten zu ihr rennen, aber Karin rief. "Nein, bleibt dort, kommt mir nicht zu nahe." Eine ganze weile, stehen sie sich gegenüber, bis Karin weiter sprach. "Setzt euch wieder, ich muss mit euch sprechen."

Die anderen setzten sich wieder hin und Karin lehnte sich gegen einen Baum. "Karin, schön das du wieder hier bist, aber was ist mit dir passiert? Gehörst du wirklich zu Naraku?" Karin blickte Kagome nur an, sagte aber nichts. "Karin, wir sind nicht deine Feinde, Naraku hat dich entführt, und dir wahrscheinlich dein Gedächtnis gelöscht, du musst uns glauben Karin." Sprach jetzt auch Sesshoumaru und man hörte ganz

deutlich Verzweiflung und Sorge in seiner Stimme.

Karin bekam einen traurigen blick und schaute auf den Boden. "Ich weis nicht, ob ich euch trauen kann. Vielleicht belügt ihr mich auch?" "Und warum bist du dann hier her gekommen? Das hatte doch einen Grund, und bestimmt nicht um uns zu töten, oder?" Mischte sich Inuyasha ein.

"Ja, ihr habt recht, ich bin nicht hier um euch zu töten, ich versuche Antworten zu finden. Und dann mischen sich noch Gefühle mit da ein." "Was für Antworten." "Ich glaube ihr wisst sie, oder?" sie nickten etwas zögernd.

~Karin, pass auf.~ gleich nach diesen Worten, sprangen auch Sesshoumaru und Inuyasha auf. "Verdammt, sie sind hier." Sprach Karin. "Karin, wer ist hier?" fragte Sango. Es antwortete aber nicht Karin sondern Inuyasha. "Narakus Dämonen." "Was wollen sie hier?" "Mich. Sie suchen mich, ich bin einfach abgehauen, ich konnte einfach nicht mehr. Am besten ihr verschwindet hier. Wenn sie euch hier bei mir sehen, greifen sie euch an."

"Na und, ich lass dich nicht noch mal alleine." Meinte Sesshoumaru zu Karin. Sie schaute ihn ungläubig an und bekam ein ganz komisches Gefühl. ‚Was ist das? Dieses Gefühl, ich bin auf einmal so...so glücklich. Aber wieso? Etwa wegen seiner Worte?‘ und dann passierte es auch schon. Aus den Büschen, vom Himmel und es kamen sogar welche aus den Boden. Überall waren Dämonen. "Lady Karin, wo waren sie, mein Meister sucht sie und er scheint sehr böse zu sein. Und was machen DIE hier?"

"Das ist meine Sache und jetzt verschwindet wieder." "Nein, wir haben den Befehl euch zurück zuholen, entweder kommen sie Freiwillig oder wir müssen gefällt anwenden." "Ich komme NICHT mit." "Wenn das so ist. Aber wir können dann ja auch gleich die Feinde verstören." ‚Nein.‘

"Angriff." Rief der Dämon, der schon die ganze Zeit mit Karin gesprochen hatte und die ganzen Dämonen stürzten sich auf die Karin und den Anderen. ‚Das kann nicht sein, das kann Naraku nicht befohlen haben, er war doch immer so nett zu mir. Kann es sein, das es doch stimmt? Ist er nicht das wofür er sich ausgibt?‘ weiter konnte sie nicht denken, den schon waren einige Dämonen bei ihr.

Mit einen schnell Blick zu den anderen sah sie, das auch sie beschäftigt waren. "Fire!" schrie sie und Feuerwalzen schleuderte sie auf die Dämonen. So ging es eine ganze Weile. Sango benutze ihren Bumerang, Kagome ihre Pfeile, Shippo seine Illusionen um die anderen zu helfen. Miroku seinen Stab, Jaken benutzen auch seinen Stab um Rin zu beschützen. Kiara hat sich verwandelt und greift jeden mit ihren Pfoten und Mund an. Inuyasha benutze sein Schwert und die Windnarbe und Sesshoumaru nahm seine Krallen zu Hilfe. Es waren nicht mehr viele da, als sie bemerkte, das sich unter Sesshoumarus Füßen etwas bewegte. Er war so beschäftigt, das er das gar nicht bemerkte. Sie reagierte ohne zu überlegen und rannte auf ihn zu.

Als sie bei ihm war, schubste sie ihn bei Seite, gerade noch rechtzeitig, aber nicht für sie. sie wurde von den Dämon aus der Erde und den Dämon, mit den Sesshoumaru noch gekämpft hatte getroffen und schrie auf. "KARIN." Riefen die anderen, die das gesehen hatten. Sesshoumaru reichte es jetzt und tötete die Restlichen Dämon. Schnell rannte er auf Karin zu, die auf den Boden lag. Er setzte sich neben ihr hin und nahm sie in den Arm. "Karin, warum hast du das getan? Ich dachte, ich bin dein Feind?" "Ich weis es nicht...ich habe einfach reagiert...ohne zu überlegen." Flüsterte sie.

"Schnell, bring sie in die Hütte, wir müssen ihre Verletzungen versorgen." Sesshoumaru nickte nur und stand mit ihr in den Armen auf. Schnell brachten sie sie ins Haus und Sango, Rin und Kagome kümmerten sich um die Wunden. Die Jungs mussten draußen warten. "Was meint ihr, warum hat sie Sesshoumaru gerettet?" "So

wie es aussieht, hat sie immer noch Gefühle für uns, es wurde ja auch nur ihr Gedächtnis gelöscht, nicht ihre Gefühle." Antwortete Inuyasha Shippos Frage. "Ich hoffe sie ist nicht schlimm verletzt." Meinte Sesshoumaru traurig.

"Keine Sorge Bruder, du weißt doch wie zäh sie ist." "Ja da hast du recht."

Es dauerte auch nicht lange und schon kamen die Mädchen wieder raus. "Und? Wie geht es ihr?" fragten gleich alle auf einmal. "Es geht ihr gut, die Verletzungen sind nicht sehr tief. Aber sie schläft erst mal." Die anderen nickten und schwiegen weiter. Sesshoumaru aber stand auf und ging in die Hütte. Dort setzte er sich neben Karin auf den Boden und beobachtete sie beim Schlafen.

Vorsichtig öffnete sie die Augen und schaute sich um. Neben ihr lag Sesshoumaru und schlief. Und draußen schien es schon dunkel zu sein. ‚Was habe ich getan? Warum habe ich ihn beschützt? Er ist doch mein Feind, er hat doch meine Familie getötet, oder? Ich wünschte ich hätte meine Erinnerung wieder. Naraku ist wohl nicht der, der er sein will. Und dann wahren das wohl alles lügen, aber wieso? Ich verstehe das nicht. Und was empfinde ich für Sesshoumaru? Ich bin so verwirrt und habe noch so viele Fragen.‘ Vorsichtig stand sie auf und ging mit wackligen Beinen aus der Hütte.

‚Meine Verletzungen haben sie auch verbunden, das würden doch keine Feinde machen.‘ Draußen schaute sie sich um und ging etwas durch den Wald. ‚Hier war doch irgendwo ein kleiner See.‘ Und schon fand sie ihn, er war zwar nicht besonders groß aber trotzdem wunderschön. Der Mond spiegelte sich auf der Wasseroberfläche und Karin schaute sich den Himmel an. ‚Ich möchte meine Erinnerung wieder haben, verdammt noch mal. Wieso erinnere ich mich eigentlich nicht, der Überfall auf das Schloss ist ja nicht war, und...komisch ich merke es erst jetzt...das Schloss war nicht beschädigt. Wie konnte ich nur so blöd sein? Aber warum habe ich dann meine Erinnerung verloren?‘ Es liefen schon einige Tränen über ihre Wange. "Verdammt ich will doch nur meine Erinnerung wieder haben, warum gibt ihr mir sie nicht wieder. ICH WILL MICH ERINNERN!!!" schrie sie die letzten Worte und plötzlich glühte ihr Juwel auf, dieses Licht umgab sie und sie schwebte etwas in der Luft. Ein lächeln lag auf ihren Lippen und sie schloss ihre Augen. Als sie wieder den Boden berührte verblasste auch das Licht. Das lächeln aber wich nicht von ihren Lippen.

So das war's für heute.

Um so mehr Kommis ich bekomme, um so schnell kommt das nächste Kaitel

Also schon fleißig Kommis schreiben

Bye

Gani

Kapitel 16

ES TUT MIR SOOOOO LEID, BITTE ERSCHLAGT MICH NICHT!!!!!! Ich hatte zur Zeit echt stress und konnte nicht weiter schreiben.
Aber ich will euch nicht lange aufhalten.

@konoko: Vielen Dank hier ist es ja endlich. HDGDL

@KaitoAi: Hier bitte.

@Kiara16: Zu deinen Fragen der reihe nach: ja, ja, das wirst du hier und in den nächsten Kapi lesen.

@InuTaishou: Hast recht und schnell geht's nicht, Tschuldigung.

@Kagome0815: Danke und das Kapi schicke ich dir sofort!!!

@littlesweetdevil: hab ich gemacht

@devillady: Vielen dank

@maron13: Vielen dank und hier ist es ja schon mit etwas Verspätung

@Simone110385: Es Freud mich sehr, wenn es dir gefällt. Und hier ist das nächste Kapi!

WICHTIG: Alle die mehr Geschichten lesen wollen, sollten bei Konoko vorbei schauen. Sie und ich haben schon viele Fanfic geschrieben und bei ihr on gestellt, da ist Gundam Wing, Weiß Kreuz, Inuyasha, CCS. Würde uns freuen wenn ihr sie lesen würdet und kommis hinterlassen würdet. DANKE
Also ich wünsche euch noch viel Spaß
Bye Bye
Gani

Legende:

"reden"

,denken'

~Windy redet~

°Soul redet°

Teil 16

*****~*****

Es liefen schon einige Tränen über ihre Wange. "Verdammt ich will doch nur meine Erinnerung wieder haben, warum gibt ihr mir sie nicht wieder. ICH WILL MICH ERINNERN!!!" schrie sie die letzten Worte und plötzlich glühte ihr Juwel auf, dieses Licht umgab sie und sie schwebte etwas in der Luft. Ein lächeln lag auf ihren Lippen

und sie schloss ihre Augen. Als sie wieder den Boden berührte verblasste auch das Licht. Das lächeln aber wich nicht von ihren Lippen.

*****~~~~~~*****

Vorsichtig öffnete sie ihre Augen und sah auf das Wasser. "Karin, was war das?" Sagte plötzlich jemand hinter ihr, langsam drehte sie sich um und sah Sesshoumaru vor sich stehen. Ihre Augen fingen an zu glühen und schon rannte sie auf ihn zu. "Sesshoumaru." Rief sie, als sie ihn mit wucht des Sprunges umarmte. Und schon wieder liefen ihr Tränen über die Wangen, die aber in seiner Weste verschwanden.

Er legte seine Arme um sie und rückte sie an sich. "Sess-chan ich kann mich wieder erinnern, ich weis wieder alles." Als er das hörte, liefen sogar bei ihm ein paar Tränen. Er drückte sie noch fester an sich ran und vergrub sein Kopf in ihrer Schulter und roch an ihrem Haar. "Sesshoumaru, ich muss dir was sagen." "Aber nicht jetzt, du bist noch verletzt und außerdem solltest du noch nicht aufstehen."

Sie schüttelte den Kopf und sah auf seine Brust. Bei den nächsten Worten wurde sie immer röter. "Sess-chan, weist du ich...ich weis nicht wie ich es dir sagen soll aber... ich..." Sie holte noch mal tief Luft und sprach die Wörter, die sie ihm schon immer sagen wollte. "Ich liebe dich." Zuerst war es ganz still.

Doch plötzlich hoben sie zwei arme hoch und drehte sie ihm Kreis, verwirrt schaute sie in sein Gesicht. Er lächelte sie glücklich und...und verliebt an. Und er lachte sie an, als er sie weiter im Kreis drehte. "Ich liebe dich auch, meine Karin." Sprach er und umarmte sie. Jetzt lächelte sie auch und kuschelte sich an ihn. So standen sie eine weile da, bis Sesshoumaru ihr Kinn in seine Hand nahm.

Er hob es hoch und schaute in ihre Augen. Beide versanken in den Augen des Anderes, bis Karin langsam ihre Augen schloss. Sesshoumaru kam ihr immer näher und sie konnte sein Atem schon auf ihren Gesicht spüren. Und endlich trafen sich ihre Lippen, sie berührten sich erst zögern und schüchtern, aber dann würden sie immer sicherer. Karin schlang ihre Arme um seinen Hals und vergrub sie in seinen Haaren. Sesshoumaru hielt sie bei den Hüften und zog sie immer näher an sich ran. Aber irgendwann geht auch ihnen die Luft aus und sie mussten sich von einander lösen.

Sie schauten sich beide glücklich lächelnd an. "komm, wir sollten zurückgehen, du bist immer noch verletzt." Sie nickte und lies sich dieses mal von ihn tragen.

In der Hütte legte er sie auf ihren Schlaf platz und deckte sie zu. "Schläfst du bei mir?" er nickte und kroch zu ihr unter die Decke, er nahm sie in den Arm und beide schliefen mit einen glücklichen lächeln ein.

Am nächsten Morgen wachten Kagome und Inuyasha als erstes auf und als sie die beiden so liegen sahen, lächelten sich beide glücklich. Auch als die anderen wach wurden, und das bild der beiden sahen, mussten sie lächeln, den anscheinend haben sich beide endlich ihre Liebe gestanden. Alle wussten schon das die beiden sich liebten. Das sah sogar ein Blinder. Aber endlich hatten sie es überstanden, na ja nicht ganz. Da war ja noch immer jemand, mit Namen Naraku.

Den ganzen Tag wich Sesshoumaru nicht von Karins Seite, und er sorgte dafür, das sie so selten wie möglich aufstand. Immer wenn er kurz was holte war sie weg, so wie dieses mal.

"Karin!" rief jemand aus der Hütte und Sesshoumaru kam raus. "Karin, wo bist du wieder, komm sofort wieder her. Du sollst doch noch nicht aufstehen." Er sah sich um und die anderen konnten sich ein grinsen nicht verkneifen. "Ist sie schon wieder

abgehauen?" fragte Inuyasha belustigt. "Ja, verdammt noch mal. Sie hört nie auf das, was man ihr sagt. Sie macht mich noch verrückt." "Sesshoumaru du musst aber auch verstehen, sie ist nicht der Mensch, der nur im Bett liegen bleibt." "Ja ich weiß Sango, aber sie ist doch noch verletzt. Wenn sie mir unter die Finger kommt, wird sie was erleben. Karin wo bist du?" die anderen kicherten.

"Meister, soll ich sie suchen gehen?" "Ja, wenn ich gehe, werde ich nur ausrasten." Jaken nickte und ging in den Wald. Sesshoumaru setzte sich zu den anderen. Aber sie brauchten nicht lange warten, denn schon nach wenigen Minuten hörten sie einen schrei. Der verdächtig nach Jaken klang und jemand anderes schrie einige Wörter. "PERVERSLING, VERSCHWINDE SOFORT DU LUSTMOLCH!" "Was ist denn da los." Rief Miroku und alle rannten zu der Stelle, woher die Schreie kamen.

Als sie ankamen wussten sie auch schon was los war. Karin war bis zum Hals in Wasser und meckerte Jaken an, der angekohlt auf der Wiese lag. "Ich wusste es doch, Dieses Frosch ähnliche Ding ist ein Lustmolch." Hörte man sie sagen. "Nehmt ihn bloß weg, sonst kann ich für nichts mehr garantieren. Und wenn das noch mal passiert, wird hier einer schrecklich leiden." Sagte sie noch bevor sie zu den anderen schaute, die lachten. Na ja Miroku lachte nicht, er schaute mit großen Augen zu Karin.

Das sah Sesshoumaru und knallte ihn eine. "klotz sie nicht so an, nur ich darf das." Karin wurde rot und die anderen lachten noch mehr. "Würden die Herren bitte gehen? Ich würde mich gerne wieder anziehen." Jetzt beruhigten sie sich wieder, Sesshoumaru schaute sie böse an. "Du dürftest eigentlich gar nicht hier sein, du solltest in Bett liegen." "Das ist aber langweilig, außerdem musste ich mal wieder baden. Sei mir nicht böse Sess-chan." Er schaute weg, aber nickte.

"Danke." Kagome, Sango und Rin scheuchten die anderen weg. Shippo nahm noch schnell Jaken mit und schon war keiner mehr zu sehen. "Karin, es ist schön, das du wieder da bist." "Ja, das finde ich auch Kagome." "Aber jetzt solltest du raus kommen und dich anziehen." Karin nickte und stieg langsam aus dem See. Sie trocknete sich ab und zog sich an, aber davor verbanden die beiden noch ihre Verletzungen.

Sie gingen dann zu den anderen und Rin lachte immer wieder, als sie Jaken beschrieb, so angekohlt. Dabei mussten die anderen auch lachen, nur Katrin murmelte: "Das hat er verdient, dieser Spanner." Durch diese Worte mussten die anderen noch mehr lachen.

So vergingen 2 Tage und Karins Verletzungen taten kaum noch weh. Inzwischen hat Karin ihnen auch alles erzählt, was bei ihrem treffen mit Naraku passiert ist und alles andere. In der Zeit tauchte auch kein Dämon auf, was ungewöhnlich ist, da Naraku doch Karin wollte. Aber ihnen war das momentan egal, sie waren glücklich und froh, das Karin wieder bei ihnen war. Sie saßen gerade alle im Kreis als Karin zu Kagome flüsterte. "Ich muss mal mit dir unter vier Augen reden."

Sie nickten und beide standen auf. Zu den anderen sagte Kagome: "Wir kommen gleich wieder." Die anderen nickten und die beiden gingen in den Wald zu dem See. Auf der Wiese setzten sich beide hin und schauten aufs Wasser. "Über was möchtest du den mit mir reden?" Unter brach Kagome die Stille. "Es geht um die beiden Juwelen." "Was ist mit ihnen?" "Mit den beiden Juwelen können wir Naraku für immer besiegen." Kagome schaute Karin ungläubig an. "Wie meinst du das?" "Du weißt doch das beide Juwelen mal einer war." "Ja das hast du mal gesagt."

"Und du kannst doch mit deinen Juwel sprechen." "Ja..." "Gut, ich weiß nur, das man ihn mit der Kraft beider Juwelen zerstören kann. Und du musst dein Juwel fragen, ob man einen bestimmten Spruch sagen soll, oder so." "Aber woher willst du das wissen?"

"Als ich meine Erinnerung wieder bekam, war das wissen plötzlich da, frage mich nicht wieso, ich weiß es nicht." Kagome nickte und fragte in Gedanken: ‚Weist du wie wir ihn vernichten können?‘ °Ja, ich weis es. Ihr müsst einen bestimmten Spruch aufsagen und eure ganze Energie auf den Juwel lenken, dann klappt es.°

"Wir müssen unsere Energie in die Kugel stecken und dann kommt ein Spruch, sagt Soul." "Soul?" "Ja, so heißt die Seele im Juwel." "Aha, und welchen Spruch müssen wir aufsagen?" °ihr müsst sagen ‚Oh ihr Heiligen Zwillings Juwelen, wir bitten euch, helft uns das Böse zu zerstören, wir brauchen eure mächtigen Kräfte.‘ Mehr braucht ihr nicht zu sagen. Aber ihr müsst eure ganzen Kräfte und Energie in das Juwel stecken.° "Der Spruch lautet ‚Oh ihr Heiligen Zwillings Juwelen, wir bitten euch, helft uns das Böse zu zerstören, wir brauchen eure mächtigen Kräfte.‘ und wie schon erwähnt sollen wir unsere ganzen Kräfte und Energie reinstecken."

"Ich verstehe. Und das heißt, wir sollen die geballte Energie in einer unseren Kräfte abfeuern. Bei dir währe es der Pfeil und bei mir die Windattacke." °Korrekt.° "Das stimmt. Na das wird ja was. Aber wieso müssen wir so einen blöden Spruch aufsagen?" "Ich weiß nicht, aber was soll's. Komm, es ist wohl am besten wenn wir wieder zu den anderen gehen. Sie machen sich bestimmt schon Sorgen." "Hast recht, und ein Besorgter Inuyasha ist nicht auszuhalten." "Ein Besorgter Sesshoumaru ist schlimmer." Beide sahen sich an und fingen an zu lachen.

Sie gingen immer noch lachend zu den anderen und diese schauten sie erst mal komisch an. "Worüber lacht ihr den?" fragte Sango. Die beiden sahen sich an und sagten gleichzeitig grinsend: "Ach nichts." Die anderen schüttelten nur den Kopf.

Am nächsten Morgen als Karin erwachte, lag sie wie immer in Sesshoumarus Armen. Sie lächelte und kuschelte sich noch fester an ihn. Er schloss seine Arme auch fester um sie und flüsterte. "Du bist also auch schon wach?" Sie nickte und sah zu ihm auf. "Hast du auch so ein komisches Gefühl?" Er sah sie auch an und nickte langsam. "Aber sag mal mein Schatz, worüber hast du gestern mit Kagome geredet?" Sie lächelte versonnen und küsste ihn leicht auf die Wange. "Schatz... Das hört sich toll aus deinen Mund an." "Ach wirklich?" fragte er grinsend. Sie nickte nur und sah ihn verträumt an. "Ich habe noch mehr Kosewörter für dich. Liebling, mein Stern, mein Sonnenschein, Mein Herz, Meine Seele, Meine zweite Seite, mein Seelenpartnerin..." Weiter kam er nicht, denn sie presste plötzlich ihre Lippen auf seine. Er schloss die Augen und lächelt in den Kuss hinein. Als sie sich wieder lösten sahen sie sich in die Augen. "Ich liebe dich Sess-chan, weisst du das?" "Oh ja, und ich liebe dich auch, meine Geliebte Karin, aber lenke jetzt nicht ab. Worüber hast du dich gestern mit Kagome unterhalten?" "Vor dir kann man auch nichts verheimlichen." "Nein."

Sie kuschelte sich wieder an seine Brust und seufzte. Eine Weile schaute sie an die gegenüber liegende Wand bis sie ihm alles erzählte.

Als sie endete hielt er sie ganz fest an sich gepresst. "Das ist zu gefährlich, was ist wenn dir was passiert? Das will ich nicht, ich habe dich doch erst seit kurzen wieder. Und ich will dich nicht verlieren." "Keine Sorge, mir wird schon nichts passieren, ich werde nach dieser Attacke zwar erschöpft sein, aber du bist ja da um mich auf zu fangen. Und außerdem, so schnell wirst du mich nicht mehr los." Jetzt lächelte er auch wieder.

"Wir sollten mal langsam aufstehen." Er nickte und stand auf. Er reichte ihr eine Hand, die sie nahm, und zog sie hoch. Hand in Hand gingen sie nach draußen.

"Ich mache das Frühstück, wenn du willst kannst du mir helfen." er nickte und

gemeinsam machten sie sich an die arbeit.

Nach einer weile standen die anderen auch auf und gingen nach draußen. Sie setzten sich auf die Stufen und schauten den Paar zu.

"Hey lass das, ich muss doch das Frühstück noch fertig machen." Sagte sie, weil er sie plötzlich von hinten umarmt hatte. "Ich weiß, aber ich konnte einfach nicht widerstehen, du bist so Süß." Meinte nur darauf und hob sie hoch. "Hey lass mich runter, sonst wird das essen nie Fertig." Lachte sie. "Pech. Du bleibst jetzt bei mir." Sie lachten immer noch und irgendwie schaffte sie es sich zu befreien. Sie rannte auf die anderen Seite vom Stein, wo das noch nicht fertige Essen lag und lachte in an. "Fang mich doch." Er grinste sie an und meinte darauf nur: "Immer doch." Und sprang über den Stein, aber sie war schon wieder weiter gerannt.

Die anderen, die auf der Treppe saßen, sahen ihnen immer noch zu und grinnten sich gegenseitig an. "Es ist schön, wenn sie so glücklich sind. Sie müssen sich sehr lieben." Meinte Sango. "Ja, das sind sie." sagte Kagome, die in Inuyashas Armen lag und zu ihn hoch lächelte. Er lächelte zurück und die anderen sahen den Paar noch eine Weile zu. Bis Karin zu ihnen rannte und sich lachend hinter ihnen versteckte. "Nun hilft mir doch endlich." "Gut, kommt wir machen das essen fertig." Die anderen nickten Shippo zu und standen auf.

So hatte Karin keinen Schutz mehr und Sesshoumaru hatte sie wieder gefangen. "Hab ich dich." Sie lachte immer noch und war schon ganz rot in Gesicht. "Das ist nicht fair." Langsam beruhigte sie sich wieder, drehte sich zu ihm um und küsste ihn. Er erwiderte mit Freuden den Kuss und hob sie dabei hoch. Er trug sie zu den andern und löste erst dort den Kuss wieder. Sesshoumaru setzte sich zu den anderen auf den Boden, Karin auf seinen Schoß, und sie frühstückten gemeinsam.

Nach dem Essen gingen alle zum See und gingen schwimmen, und nicht selten passierte eine Wasserschlacht, wo alle beteiligt waren. Sie jagten sich durchs Wasser, Jungs gegen Mädchen und die Mädchen waren nicht zu unterschätzen. Nach dem die 4 Wasserschlacht zu ende war tauchte Karin unter Wasser und schwamm bis zum Grund. Dort sah sie sich um und lächelte. „Wunderschön, die vielen Fische, und Pflanzen, so was gab es in unserer Zeit nicht mehr. Bei uns war schon alles verschmutzt und kein See war so klar. Ich liebe diese Zeit einfach mit meinen Freunden. Und ich hoffe, das sie nie enden wird.“ Sie sah sich weiter verträumt um und schwamm mit so einigen Fischen um die Wette.

Warum sie Keine Luft brauchte? Ganz einfach, sie beherrsche das Element Wasser und sie konnte länger als sonst irgendjemand unter Wasser bleiben. Aber auch ihr ging irgendwann die Luft aus und sie schwamm an die Wasseroberfläche. "Da bist du ja, ich habe mir schon sorgen gemacht." Sie lächelte Sesshoumaru an. "Tut mir leid, aber dort unten ist es unglaublich schön. Komm mit und ich zeige dir was ich meine." Er nickte und die anderen schlossen sich an. Als sie alle am Meeresgrund waren, wussten sie was Karin meinte.

So das war es für heute, Freue mich auf Kommis, wovon soll ich den sonst leben?
Ach bevor ich es vergesse, es kommen noch 2. Kapis und dann ist Schluss.

Bye Bye
Gani

Kapitel 17

104 KOMMIS!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

VIELEN DANK, VIELEN, VIELEN DANK, IHR SEID DIE BESTEN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Ich hätte das nie gedacht.

PC: Ist ja auch klar bei deiner Geschichte.

M: Du bist auch noch da??? OxO Aber was soll das heißen ??????

PC: Nix nix. Bedanke dich lieber bei den Kommisschreibern.

M: Hast recht, also VIELEN DANK:

@konoko: *rot wird* Danke und du schaffst das schon, ich glaube an dich. HDL

@InuTaishou: Freut mich wenn es dir gefällt.

@Kagome0815: Wird gemacht.

@-Kago-chani-: Ich freu mich auch *g* und hier ist es

@Simone110385: Ja es wurde ja auch mal zeit.

@littlesweetdevil: sofort, Chef

@ yukiko1852: danke und ich schreibe immer lange Kapis, kann nicht anders. Weil ich auch immer lange lese.

@ Chuka: Ich mach das so, damit viele es sehen und es sich vielleicht welche durchlesen und Kommis hinterlassen. Danke und wenn du willst sage ich dir ab jetzt immer bescheid.

@ DarkEye: Danke und sage dir bescheid.

WICHTIG: Alle die mehr Geschichten lesen wollen, sollten bei Konoko vorbei schauen. Sie und ich haben schon viele Fanfic geschrieben und bei ihr on gestellt, da ist Gundam Wing, Weiß Kreuz, Inuyasha, CCS. Würde uns freuen wenn ihr sie lesen würdet und kommis hinterlassen würdet. DANKE

So das war es, würde mich wieder über viele Kommis freuen.

Also Viel spaß!!!!

Bye

Gani

Legende:

"reden"

,denken'

~Windy redet~

°Soul redet°

(Element das spricht wird erklärt)

*****~*****

Sie sah sich weiter verträumt um und schwamm mit so einigen Fischen um die Wette. Warum sie Keine Luft brauchte? Ganz einfach, sie beherrsche das Element Wasser und sie konnte länger als sonst irgendjemand unter Wasser bleiben. Aber auch ihr ging irgendwann die Luft aus und sie schwamm an die Wasseroberfläche. "Da bist du ja, ich habe mir schon sorgen gemacht." Sie lächelte Sesshoumaru an. "Tut mir leid, aber dort unten ist es unglaublich schön. Komm mit und ich zeige dir was ich meine." Er nickte und die anderen schlossen sich an. Als sie alle am Meeresgrund waren, wussten sie was Karin meinte.

*****~*****

Teil 17

Nach einer Weile ging Karin aus dem Wasser und legte sich auf einen Stein und sonnte sich. Nach einer Weile kam auch Kagome dazu. Sie setzte sich zu ihr und beide sahen in den Himmel. "Kagome, du hast also auch so ein seltsamen Gefühl." "Ja, und ich dachte schon ich bin die einzigste." "Nein, Sesshoumaru hat es auch schon gespürt. Ich weis nicht, ich fühle es schon seit eins, zwei Tagen, nur heute ist es stärker." "Als ob hier irgendjemand ist, stimmt es?" Sie nickte

"Ich werde kurz weg gehen und meine Natur Freunde fragen, vielleicht wissen sie ja, was hier los ist." Kagome sah sie lange an, bis sie nickte. "Gut und ich werde die anderen so lange ablenken." Karin lächelte und stand auf. Sie schaute noch mal zu den andern und ging in den Wald.

Bei der Hütte angekommen setzte sie sich im Schneidersitz auf den Stein. "Meine Freunde, kommt und hilft mir bitte." Sagte sie, und vor ihr auf der Erde erschien ein kleines Feuer und neben ihm eine Pfütze. Von rechts erschien Kay und einige anderen Elfen und Feen. Und Windy meldete sich. ~Wir sind alle hier Karin. Wie können wir dir Helfen?~ Karin stecke eine Hand in das Wasser und die andere ins Feuer, ohne sich zu verbrennen. Kay setzte sich auf ihre Schulter und die anderen flogen um sie herum.

"Ich wollte euch fragen ob ihr was seltsamen gesehen oder gespürt habt. Hier stimmt etwas nicht, ich habe so ein seltsamen Gefühl. Kagome und Sesshoumaru, ich glaube auch Inuyasha, spüren es auch. Bloß ich weis nicht, was es ist."

(Feuer) Ich kann dir nur sagen das das Feuer unter der Erde unruhig ist, hier in der nähe wurde auch oft Feuer von Dämonen benutzt, zu oft für meinen Geschmack.

"Danke Wärmendes Feuer."

/(Wasser) Das Wasser ist in Aufruhe, die Wasserwesen sahen viele Dämonen aus den Wasser trinken, zu viele für meinen Geschmack./ "Danke Kühlendes Wasser"

*(Erde = Kay) Die Erde bebt vor Unruhe. Ich spürte und sah viele Dämonen hier im Wald, die die Bäume und die Blumen verstörten." "Danke Leben schenkende Erde."

~(Luft = Windy) Die Luft ist in Unruhe. Ich sah sehr Viele Dämonen hier in Wald und es wurden von Tag zu Tag mehr. Sie scheinen sich am Anfang des Waldes zu versammeln.~ "Danke Reinigende Luft. Ich danke euch, ihr vier Elemente, das ihr mir geholfen habt."

Schon gut.

/Das machen wir doch gern./

"Wir helfen dir immer."

~Du musst uns nur rufen.~ "Vielen Dank, gibt mir bitte ein Zeichen, wenn sie uns zu

nahe kommen, in Ordnung?"

Ja, die Erde bebt für 2 Sekunden, Aufwidersehen schöne Karin.

/Gut, das Wasser schlägt ein paar große Wellen. Aufwidersehen Freundliche Karin./

"Einverstanden, die Blätter werden laut rascheln. Aufwidersehen Kluge Karin."

~In Ordnung, es wird ein großer Windstoss kommen. Aufwidersehen Kräftige Karin.~

"Gut, Aufwidersehen, bis Bald." Kay und seine Freunde flogen wieder fort. Der Wind wurde ruhig. Das Feuer verschwand. Das Wasser sickerte in den Boden.

Karin stand auf und atmete tief durch. ‚Ich sollte wohl besser zurück zu den anderen gehen. Sie machen sich bestimmt schon sorgen. Ich werde es ihnen erst mal nicht sagen, wer weis was sie dann machen. Aber eins weis ich, es wird bald passieren, der Kampf gegen Naraku und dann werde ich mich endlich rächen können.‘

Als es Abend wurde gingen die Freunde zurück zur Hütte. Zum glück hatte keiner Bemerkte das Karin eine Halbe Stunde nicht da war. Aber einige merkten schon, das sie etwas ruhig war.

Sie saßen alle um das Feuer und aßen ihr Essen. Karin sah ins Feuer und bemerkte auch, dass das Feuer etwas dunkler war als sonst. ‚Das Feuer scheint wirklich in Aufruhe zu sein. Das es so dunkel ist, es ist schon fast dunkel Braun. Das die anderen es nicht bemerken, oder bin nur ich es, die das sieht?‘ "Hey Karin was ist los?" fragte Sesshoumaru und nahm Karin in den Arm. "Ich bin nur etwas müde, das ist alles." log sie etwas. Man merkte das die anderen es ihr nicht so recht abkauften. Aber es interessierte Karin nicht. Sie kuschelte sich an Sess-chan und schloss die Augen.

‚Ich sollte wohl wirklich langsam schlafen, müde bin ich schon etwas.‘

Die anderen sahen sich an und zuckten die Schultern. Kagome hatte schon eine Vermutung. Sie glaubte, das es bestimmt mit dem zu tun hatte, was ihre Naturfreunde ihr gesagt haben. Und damit lag sie richtig.

Es dauerte auch nicht mehr lange und Karin war eingeschlafen. "Ich bringe sie wohl besser rein, und Rin kommt mit, du musst auch langsam ins Bett." Die Kleine nickte und stand auf. Sesshoumaru stand auch auf und ging mit Karin im Arm in die Hütte. Rin sagte allen noch eine Gute Nacht und ging auch rein.

Sesshoumaru legte Karin auf ihren Schlaf platz und deckte sie zu. Küsste sie auf die Stirn und flüsterte bevor er sich erhob und raus ging: "Gute Nacht meine Süße, und träum was Schönes."

Am nächsten Morgen wachte Karin als erstes auf. Sie befreite sich vorsichtig aus der Umarmung von ihren Liebling und ging leise nach draußen, um die anderen nicht zu wecken. Draußen streckte sie sich ordentlich und ging Richtung See.

Als sie ankam zog sie sich aus und ging ins Wasser. Sie tauchte wieder zum Grund des Sees und schwamm bis sie zu Felsen kamen. Sie tauchte auf und vor ihr erschien ein Wasserfall. Karin drehte sich um und merkte das sie schon etwas weiter weg von ihren Sachen weg war, aber ihr machte es nichts aus. Sie hielt ihre Hände unterm Wasserfall und lächelte verträumt.

Plötzlich landete neben ihr jemand und sie drehte sich ruckartig um, so das ihr Haar zur Seite Flog. Als sie merkte wer vor ihr war, erstarrte sie mitten in der Bewegung. "Hallo Karin, wie geht es dir?" "Was... Aber ich habe keine Aura gespürt und du hast auch keine, zumindest spüre ich immer noch keine. Aber wie ist das möglich?" Vor ihr stand Naraku. "Ganz einfach meine Schöne, ich bin nur ein Bild, das sozusagen gesendet wird. Ich bin gerade woanders und schicke dir diese Bilder nur. Aber ich muss dir sagen, das ich dich schon noch bekomme, du wirst mir gehören mit Geist und

Körper."

Beim letzten Wort musterte er sie von oben bis zum Bauchnabel, den bis dahin reicht noch das Wasser.

"Und ich kann sagen, dass du einen Wunderschönen Körper hast, und der wird bald mir gehören. Verlass dich drauf. Du gehörst mir, mir allein." Sie schaute wütend zu ihm und zischte: "Ich werde niemals dir gehören, das du mir mein Gedächtnis auf so einer art weggenommen hast und mich dann angelogen und ausgenutzt hast, dafür wirst du büßen. Ich werde dich umbringen. Ich habe nämlich noch eine Rache offen, wegen meinen Eltern." Er lächelte nur und bevor das Bild verschwand sagte er noch: "Du kannst nichts gegen mich tun, du wirst bald mir gehören, es dauert nicht mehr lange." Und weg war Naraku.

Sie schüttelte den Kopf und schwamm wieder zurück, als sie gerade aus den Wasser steigen wollte bemerkte sie einen Dämon ganz in der Nähe, der am Wasserufer, etwa 20 Meter entfernt, Drank. Schnell tauchte sie unter und dank des klaren Wasser konnte sie ihn etwas beobachten. 'Was mach ich den Jetzt? Ich kann doch nicht nackt gegen einem Dämonen kämpfen. Scheiße, was mache ich jetzt?'

Hinter ihr am Strand tauchte Sesshoumaru auf und sah sich um. Er hat bemerkt das ihre Sache ein paar Meter von ihm entfernt lagen. Dann entdeckte er sie im Wasser und den Dämonen gleich mit.

Der Dämon schien jetzt auch endlich die Anwesenheit von jemanden zu spüren, den er drehte sich zu Sesshoumaru um und griff in gleich an. Aber er war zu schwach und mit einen Schlag war der Dämon Geschichte.

Karin tauchte dann auf und sah zu Sesshoumaru der am Strand stand und zu ihr sah. "Sag mal was sollte das? Du haust einfach ab und ich finde dich hier in einer sehr netten Gesellschaft."

"Ich weis, aber ich wollte nun mal kurz Baden und ihr hab alle noch geschlafen. Und als ich auftauchte war er plötzlich da." "Komm da erst mal raus und lass uns zu du anderen gehen." "Wenn du so freundlich wärst und dich umdrehen würdest. Du hast nämlich bestimmt schon bemerkt das ich nichts an habe."

Jetzt wurde sein grinsen noch breiter. "Ach mir macht das nichts aus. Ich würde sowieso gerne wissen, wie dein Körper unter deinen Haut engen Sachen aussieht."

Ihr Augen verengten sich und sie fauchte: "Ich warne dich, dreh dich gefälligst um, sonst kriegst du welche." Er seufzte und drehte sich gehorsam um. Langsam verließ sie das Wasser und trocknete sich ab und zog sich gleich ihre Sachen an. Zum Schluss nahm sie ihren Mantel und streifte sich diesen auch noch über.

Dann ging sie einfach an Sesshoumaru vorbei in Richtung der Hütte. Er sah sie erst erstaunt hinterher bis er sich fing und ihr hinterher ging.

Als sie bei den anderen war, war sie immer noch etwas schlecht gelaunt, wegen Sesshoumaru. Sie ging an ihre Freunde vorbei und ging in die Hütte, lautstark die Tür hinter sich zu schlagend.

Die anderen sahen ihr verwirrt hinter, bis Sesshoumaru auch auftauchte. "Was hast du den mit ihr gemacht?" fragte Kagome. "Naja... ich glaube ich habe was gesagt was ihr nicht so gefallen hat." "Das haben wir bemerkt und was hast du genau gesagt?" fragte jetzt auch Inuyasha neugierig. "Das sage ich euch wohl lieber nicht." Er schüttelte kurz den Kopf und fing an zu essen.

Kagome ging in die Hütte sah sich nach Karin um. Sie lag auf den Rücken auf ihren Schlafplatz und schaute zur Decke. Kagome ging auf sie zur und setzte sich neben sie auf den Boden. "Hey Karin, was ist den los? Was hat er zu dir gesagt?"

Karin schaute zu Kagome und setzte sich hin. "Weißt du, ich war gerade schwimmen und als ich auftauchte, sah ich ein Dämon. Ich konnte ja schlecht nackt gegen ihn kämpfen, deshalb tauchte ich wieder unter. Sesshoumaru kam dann und tötete ihn. Und als ich raus wollte und er sich umdrehen sollte, sagte er, ich zitiere Wörtlich: "Ach mir macht das nichts aus. Ich würde sowieso gerne wissen, wie dein Körper unter deinen Haut engen Sachen aussieht."

Kagome hob eine Braue und sah sie an. "Das hat er gesagt?" "Ja, und so was ähnliches hat auch schon Naraku gesagt." "Mhhhh, Dann verstehe ich. Aber du darfst es ihn nicht übel nehmen." "Ich weiß, aber ich war darauf einfach wütend."

Kagome lächelte sie an. "Aber sag mal, was ich dich schon gestern fragen wollte, was hast du den jetzt raus gefunden? Was haben deine Freunde gesagt?"

Karin sah zu Kagome und überlegte. 'Soll ich es ihr sagen? Ich weis nicht.' "Also was ist." 'Besser ich sage es ihr.' "Es sieht so aus, als würden sich hier irgendwo Dämonen versammeln. Das Feuer, der Wind, die Erde und das Wasser sind schon unruhig. Aber sobald sie uns zu nahe kommen, wollten sie mir ein Zeichen geben."

Kagome schien nachdenklich. "Was meinst du? Könnte das Narakus werk sein?" "Ja, nur er kann so viele Dämonen versammeln, und so wie es aussieht kommt der große Kampf immer näher." "Du hast wohl recht. Aber ein bisschen Angst habe ich schon." "Ich auch, aber du musst mir eins versprechen."

Kagome sah Karin verwundert an. "Was?" "Wenn Naraku mich gefangen nimmt, achte nicht auf mich, feuere deine Kraft einfach auf ihn, ich komme schon irgendwie weg."

Kagome sah sie aus weit aufgerissenen Augen an. "Das kannst du nicht von mir verlangen. Das kann ich nicht, was ist wenn dir was passiert?"

Karin lächelte sie freundlich an. "Keine Angst mir passiert schon nichts, du kennst mich doch, ich finde immer einen weg. Wenn ich dir sage du sollst die kraft sammeln, mach ich es auch, und bei 'jetzt' feuern wir sie auf ihn. Und keine Widerworte."

Kagome schaute sie lange an und ihr Kopf sank nach unten. "In Ordnung, aber du musst dann wirklich auf dich aufpassen, verspreche es mir, ja?" "Ich verspreche dir, ich passe auf mich auf. Aber jetzt gehen wir wohl besser zu den anderen und essen was. Ich habe Hunger." Jetzt lächelte Kagome auch wieder und gemeinsam gingen sie raus.

Die anderen waren schon fast fertig mit den essen als Kagome und Karin aus der Hütte kamen. Sesshoumaru sprang sofort auf und nahm Karin in seine Arme. "Tut mir leid, ich wollte dich nicht verärgern." Sie lächelte zu ihn hoch und meinte: "Schon gut, Ich habe dir verziehen, aber ich habe Hunger." Er nickte und führte sie zu seinen Platz. Dort setzte er sich hin und zog sie auf seinen Schoß.

Der Rest des Tages verging friedlich und Nachmittags gingen sie wieder zum See, und die Jungs wollten eine Revanche wegen Gestern. [Wasserschlacht]

Der nächste Morgen verging auch ganz ruhig, aber Karin und Kagome wussten, das es nicht mehr lange dauern kann.

°Kagome, du weist was du zu tun hast, wenn es soweit ist?° fragte Soul. 'Ja, aber ich hoffe das alles gut wird.' dachte sie, und schaute zu Inuyasha und Sesshoumaru die gerade einen kleinen Geschwisterstreit hatten. Das passierte öfters, aber es ging nie lange. °Mach dir keine Sorgen, es wird alles gut gehen.° 'Wenn du meinst'

Der streit der beiden Brüder dauerte dieses mal auch nur 6 Minuten, und wie immer entschuldigten sie sich und gaben sich die Hand. Es war schon lustig, wenn man bedenkt, das sie sich vor ein paar Monaten noch umbringen wollten.

Aber auch diese ruhige Zeit, ging mal vorbei.

Es war gerade Nachmittag und die Freunde saßen zusammen im Kreis am See, als plötzlich das Wasser große Wellen schlug, die Erde für ein paar Sekunden bebte. Die Blätter auf den Bäumen laut raschelten und viele dann zu Boden segelten. Und zum Schluss kamen noch 3 große Windstöße.

Karin wusste sofort was los war und sprang auf. Die anderen wunderten sich, was auf einmal los war. Aber Karin sagte in einem Satz, was los war. "Naraku und seine Leute sind hier."

Sofort standen die anderen auf und sahen sich an. "Karin, das war das Zeichen, was du meinst, stimmt es?" fragte Kagome. "Ja, alle 4 Elemente haben sich bemerkbar gemacht. Die Gegner müssen ganz in der Nähe sein."

"Wie recht du hast, Meine Geliebte." Erklang plötzlich eine Stimme. "Naraku!" rief Miroku.

"Ganz recht, ich bin es. Und ich bin hier um euch endlich los zu werden und dann nehme ich meine Braut mit." Jetzt kam die Stimme von rechts, und dort tauchte Sekunden später Naraku auf.

"Ich bin nicht deine Braut, du Schwein." Schrie Karin. Naraku grinste nur und hob die Hand. "Aber jetzt ist Schluss, Ich bereite euch jetzt endlich ein Ende." Und schon tauchten von überall Dämonen auf. "Verdammt sind das viele. Das müssen über 200 sein." Schätze Sango. Alle machten sich kampfbereit und warteten, bis die Gegner angriffen. Es dauerte auch nicht lange und schon schossen sie auf die Freunde los. Naraku stand abseits und schaute lächelnd zu.

Sango und Miroku kämpften Seite an Seite, neben ihnen war Shippo und Kiara. Ein paar Meter weiter weg zerstörten Sesshoumaru und Inuyasha ein paar Dämonen und Jaken rannte meistens weg.

Weiter weg kämpften Rücken an Rücken Kagome und Karin. "Karin, was machen wir jetzt. So kommen wir nicht an Naraku ran." "Ich weiß, wir müssen uns irgendwie einen Weg zu ihm schaffen."

Es dauerte einige Zeit und sie waren nur noch etwa 25 Meter von ihm entfernt. Plötzlich ertönte neben Karin ein Schrei. Sie drehte sich blitzschnell um und sah noch, wie ein Dämon Kagome mitnahm. So schnell wie sie konnte, rannte sie ihnen hinter her, unterwegs ein paar Dämonen zerstören, die ihr im Weg waren.

Die anderen hatten jetzt auch bemerkt, was passiert war und versuchten schneller Dämonen zu töten, damit sie zu den beiden konnten.

Der Dämon rannte mit Kagome zu Naraku und stellte sich hinter ihn. Als Karin nur noch 7 Meter von ihnen entfernt war, blieb sie stehen.

"Naraku gib Kagome frei." Rief sie zu ihm. "Nur unter einer Bedingung."

Karin sah Naraku vernichtend an, sie wusste was jetzt kam. Das hatte sie sich nämlich schon gedacht.

Aber trotzdem fragte sie. "Und was wäre das?" Naraku lächelte böse und meinte: "Aber Karin, das müsstest du doch wissen. Ich lasse sie gehen, aber du müsstest dann mit mir mitkommen."

Karin biss sich auf die Lippen. Und sah zu Kagome, die sie auch ansah und den Kopf schüttelte. Karins Kopf sank nach unten und sie nickte. "Kagome du weißt, was du zu tun hast." Sagte sie und ging langsam auf sie zu. Der Dämon ließ Kagome los und sie rannte auf Karin zu.

Diese lächelte Kagome an und sprach leise. "Nimm keine Rücksicht. Sammle jetzt

schon deine Energie und wenn ich jetzt sage, feuern. Hast du mich verstanden?" Kagome nickte und Karin ging an ihr vorbei und auf Naraku zu. Er lächelte immer noch böseartig und hatte das kurze Gespräch nicht mitbekommen.

Als Karin nah genug bei Naraku war, griff er nach ihr und zog sie an seinen Körper. Aber was er nicht mitbekam, war das leuchten der beiden Juwelen, das immer stärker wurde.

Karin und Kagome sahen sich in die Augen und Kagome nickte leicht.

Langsam richtete Kagome ihren Juwel auf Naraku. Naraku zog verwundert die Augenbrauen hoch und sah sie seltsam an.

Er aber bemerkte immer noch nicht, Das Karin das gleich tat. Beide Mädels schlossen die Augen und das leuchten der Zwillingsjuwelen wurde immer heller.

Die anderen haben inzwischen aufgehört zu kämpfen und sahen zu den dreien hin, sie verstanden nicht, was da los war.

Dann hörte man sie leise sprechen, und das mit jedem Wort lauter wurde: "Oh ihr Heiligen Zwillings Juwelen, wir bitten euch, helft uns das Böse zu zerstören, wir brauchen eure mächtigen Kräfte."

Jetzt leuchteten auch ihre Hände und Kagome nahm Pfeil und bogen zur Hand. Sie spannte den Bogen und das leuchten vom Juwel und der Hände ging auf den Pfeil über.

Kagome zielte auf Naraku und Karin und wartete auf das bestimmte Wort. Naraku dagegen lachte nur.

"Und was soll das werden, wenn es fertig ist? Du kannst nicht auf mich schießen. Sonst würdest du deine Freundin treffen."

Erst jetzt bemerkte er das Karin die ganze zeit ihre Hände wie ein Kreuz vor ihre Brust hielt und einen leisen Spruch flüsterte.

"Element Luft, Windy, es wird Zeit, gib mir deine ganze Stärke um das zu tun, was vorbestimmt war." Und um ihre Hände entstand ein kleiner Tornado. Karin öffnete erst jetzt ihre Augen und sah zu Kagome und sagte: "Jetzt." Beide riefen etwas. "Heiliger Pfeil", war es bei Kagome und bei Karin war es "Luft Tornado".

Und Der Pfeil mit der Energie schoss auf Naraku zu. Der helle Tornado, der um Karins Hände war, wurde größer und umgab die beiden jetzt. Als der Pfeil den Tornado, mit den Beiden innen drin, traf, wurde alles in gleißendes Licht getaucht. Alle mussten die Augen schließen, weil es blendete. Man hörte von über all schreie, die von den ganzen bösen Dämonen kamen.

Als das Licht schwächer wurde öffneten alle ihre Augen und sahen sich um. Überall lagen tote Körper von Dämonen. Als die Freunde auf die Stelle sahen, wo Naraku und Karin standen, sahen sie nichts, nichts außer Asche auf den Boden.

Kagome sah verschreckt auf die Stelle und flüsterte. "Nein, oh nein. KARIN."

So das war's für heute *fg*

Ich bitte um viele Kommis

Das nächste ist wahrscheinlich das letzte!!!!

Bye

Gani

18. Kapitel

Hallooooooooo!!!!

Bin wieder daaaaaaaaaa!

PC: Och nöoooooooooooo!

M: Was soll den das heißen???????

PC: Nichts?????????

M: Halt den Mund, ich will endlich weiter machen, die Leser haben genug gewartet.

PC: Und welche Schuld ist das???????

M: Was kann ich dafür wenn du verrückt spielst, hä?????

PC: Und was kann ich dafür wenn du mich mit Bildern und was weiß ich voll stopfst, hä??

M: Ich konnte nicht anders, das waren so schöne Bilder und klasse Musik. Aber jetzt ist ja wieder alles in Ordnung. Und ich kann weiter machen.

PC: Ja, du haust wieder auf meine Tastatur als würde die Welt untergehen. Weißt du überhaupt wie weh das tut?????

M: Tut mir leid. Ich bin ab jetzt ganz sanft zu dir.

PC: Das will ich auch meinen. Also mach weiter.

M: Gut, Als aller erstes möchte ich mich GANZ HERZLICH BEI EUCH BEDANKEN!!!!!!

13 KOMMENTARE!!!!!!!!!!!!!! Ich bin so was von glücklich *heul*

@Konoko: Ich weiß *fg*. HDGDL

@Kiara16: Ja das hat sie, aber es kann doch nicht alles gut ausgehen.

@Kagome0815: Danke, danke. *zurück knuddl*

@maron13: Hast recht, ich muss immer bei Dramen weinen, und das mag ich nicht.

@-Kago-chani-: Ich verspreche es

@DarkEye: Hab ich gern gemacht, und Sessy bekommt doch seine Liebe wieder, keine Sorge, so gemein bin ich nicht.

@ Chuka: Mach ich.

@Simone110385: Danke und so fies bin ich *fg*.

@InuTaishou: Ach ja? Glaubst du? Ich könnte sie auch plötzlich sterben lassen. Nein, war nur ein Witz.

@Miyako Yoshida: Danke und vielleicht schreibe ich wirklich noch eine Fortsetzung, ich habe Letzten Satz des Kapis so geschrieben, das vielleicht noch eins kommt.

@KaitoAi: Das wirst du ja jetzt sehen, nicht heulen.

@sastar: Hier ist es doch schon.

@Hathor: Vielen Dank, Ich quäle aber nun mal gern *schmoll*, keine Sorge ich schreibe eigentlich nur Happy-ends. Wenn ich Sad schreibe muss ich weinen.

So das war es glaube ich. Noch ein paar kleine WICHTIGE Anmerkungen und dann geht es los.

WICHTIG 1: Alle die mehr Geschichten lesen wollen, sollten bei Konoko vorbei schauen. Sie und ich haben schon viele Fanfic geschrieben und bei ihr on gestellt, da ist Gundam Wing, Weiß Kreuz, Inuyasha, CCS. Würde uns freuen wenn ihr sie lesen würdet und kommis hinterlassen würdet. DANKE

WICHTIG 2: Ich schicke morgen eine Neue Geschichte on, aber kein Inuyasha, nur mal so.

WICHTIG 3: Liest bitte zum Schluss noch mein Kommentar, Ist WICHTIG!!!!

PC: Hörst du endlich auf?????

M: Schrei nicht so, ich bin nicht taub.

Also viel Spaß wünsch ich euch.

Bye

Gani

Legende:

"reden"

,denken'

~Windy redet~

°Soul redet°

*****~*****

Als das Licht schwächer wurde öffneten alle ihre Augen und sahen sich um. Überall lagen tote Körper von Dämonen. Als die Freunde auf die Stelle sahen, wo Naraku und Karin standen, sahen sie nichts, nichts außer Asche auf den Boden.

Kagome sah verschreckt auf die Stelle und flüsterte. "Nein, oh nein. KARIN."

*****~*****

Kapitel 18

Und Kagome sank in sich zusammen und fing an zu weinen. Die andere rannten zu ihr hin und Inuyasha nahm sie in seine Arme.

Jaken kam mit Rin aus den Versteck und die Kleine rannte auf Sesshoumaru zu. "Sesshoumaru-sama, wo ist Karin?" er sah zu ihr runter und nahm sie auf den Arm. "Ich weis es nicht." Flüsterte er traurig und eine Träne rann über seine Wange.

Sango versuchte die anderen neuen Mut zu geben, aber man hörte auch bei ihr, das sie nur schwer ihre Tränen zurück halten konnte. "Macht euch keine Sorgen, ihr geht es bestimmt gut." Das waren ihr Worte.

Sie blieben noch eine ganze weile dort und keiner sagte ein Wort. Aber der erste der die Stille unterbrach war Shippo: "Vielleicht sollten wir endlich zu Kaede gehen, sie kann uns bestimmt weiter helfen. Und ich glaube auch nicht das sie tot ist, dann wäre

nämlich das Juwel hier." Das stimmte eigentlich und sie beschlossen am nächsten Tag zurück zu gehen.

Den ganzen Weg zurück zum Dorf, spürten und roch keiner von ihnen Karin. Das hieß, das sie nicht in der Nähe war, was sie noch mehr bedrückte.

Als sie ankamen wartete schon Kaede auf sie. "Da seit ihr, ich habe mir schon Sorgen gemacht, wo wart ihr den so lange." Jetzt merkte sie wie niedergeschlagen alle waren und dann bemerkte sie auch, dass Sesshoumaru, Jaken und Rin bei ihnen war.

"Kommt besser alle mit, ihr seid bestimmt K.O. In meiner Hütte könnt ihr mir dann alles erzählen, was inzwischen passiert ist." Die Freunde nickten und folgten ihr.

Sie waren jetzt schon 3 Tage im Dorf und Kaede konnte ihnen auch nicht helfen. Sie alle machten sich große Sorgen um Karin, und viele von ihnen gaben sich die Schuld dran. Die einzigste gute Nachricht, die sie in den Tagen bekamen, war, dass Naraku jetzt endgültig tot war.

Ein paar Hundert Meter entfernt, erschien plötzlich ein helles Licht, das aber so schnell wieder verschwand, wie es auftauchte. Und zurück blieb eine Gestalt die am Boden lag und versuchte sich aufzusetzen. Als sie es endlich schaffte, sah sie sich um und ein Lächeln erschien auf ihrem Gesicht. "Endlich bin ich wieder hier, zu Hause." Flüsterte die Person und stemmte sich hoch. Vorsichtig ging sie Schritt für Schritt weiter. Aber es passierte schon mal, dass sie wieder zusammen sank.

Sesshoumaru und seine Freunde saßen vor Kaedes Hütte und redeten darüber, was sie jetzt machen sollten. Als Inuyasha, Kagome und Sesshoumaru wie von der Tarantel gestochen aufsprangen und losrannten. Die anderen blieben verwirrt zurück, aber es dauerte auch nicht lange, bis sie den 3 hinterher rannten.

"Habt ihr das auch gespürt?" fragte Kagome an die beiden gewandt. "Ja, aber wie kann die Aura so plötzlich auftauchen?" antwortete Inuyasha.

"Egal, Hauptsache es ist wirklich Karins Aura." Meinte Sesshoumaru dazu.

Ein paar Minuten später sahen sie schon von weitem eine Person die leicht schwankte. "Das ... das ist... KARIN!" schrie Sesshoumaru laut und legte noch einen Zahn zu. Karin blickte auf und lächelte ihnen entgegen. Langsam sank sie wieder auf die Erde.

Sesshoumaru war jetzt bei ihr angekommen und schloss sie sofort in seine Arme. "Ich habe mir solche Sorgen gemacht. Wo warst du nur?" flüsterte er und presste sie noch mehr an sich.

Jetzt waren auch die anderen 2 bei ihr und Kagome schmiss sich an ihrem Hals. Und dabei schrie sie: "KARIN." "Geht es dir gut? Was ist passiert und wo warst du?" fragte Inuyasha. Karin lächelte und meinte. "Ich bin sehr erschöpft, macht es euch was aus, wenn ich erst was zu trinken haben könnte?" Sesshoumaru hob sie auf seine Arme. "Am besten wir gehen jetzt wieder zurück und kümmern uns erst mal um Karins Verletzungen." Die anderen beiden nickten und gingen zurück.

Unterwegs trafen dann die anderen auch bei ihnen ein und Karin wurde wieder erdrückt.

Am Abend hatten sich alle soweit wieder beruhigt und Karin konnte erzählen, was geschehen war.

"Also, als dein Pfeil Kagome auf uns traf, wollte Naraku vorher abhauen, aber ich hielt

ihn fest. Ich bekam zwar auch die Kräfte zu spüren, aber ich hatte nicht so starke Schmerzen wie Naraku. Vielleicht deswegen. Weil die Hälfte davon von meinem Juwel war. Jedenfalls Als er schon so weit geschwächt war, das er nichts mehr tun konnte und ich mir sicher war das er jeden Augenblick zerstört ist. Konzentrierte ich mich und lies mich fort transportieren. In den Moment war mir egal wo hin, ich musste nämlich dort weg, sonst wäre ich auch gestorben. Als ich meine Augen öffnete war ich ihn meiner Zeit, auf den Spielplatz wo wir uns oft unterhalten haben Kagome. Ich war noch nicht stark genug um mich wieder hierher zu Teleportieren. Das kostet zu viel Energie. Ich suchte mir einen Ort wo ich ein paar Tage wohnen konnte und ruhte mich aus. Und als ich stark genug dafür war kam ich wieder hier her."

Die anderen hörten aufmerksam zu. Sesshoumaru nahm Karin in den Arm und umarmte sie. "Hey, nicht so fest Sess-chan. Sonst bin ich Platt." Lachte sie. Er lockerte seine Umarmung, ließ sie aber nicht los.

"Man bin ich müde." Sagte Karin, worauf alle grinsten mussten. "Das ist ja auch klar, schlaf ruhig, du hattest einen anstrengenden Tag hinter dir." Meinte Kaede.

"Das kannst du laut sagen." Murmelte sie schon fast schlafend.

Die Tage zocken dahin und Karin ging es wieder wunderbar. Sango, Kagome und Karin nahmen den Unterricht von Shippo und Rin wieder auf und die Jungs waren wieder so faul wie immer.

Ein paar Mal ging Kagome und Karin wieder in ihre Welt um Kagomes Eltern zu besuchen, aber nie länger als 5 Stunden, den sonst machten sich die Jungs wieder zu große Sorgen. Und darüber sprachen dann die 3 Erwachsenen Frauen. Und lachten auch oft darüber. Es passierte auch das ein paar Dämonen auftauchten, aber diese waren kein Problem.

Sie alle wohnten in der Nähe vom Dorf. Sie hatten sich ein paar Hütten gebaut, wo die Dorfbewohner auch mithalfen. Die Hütten die sie hatten waren neben einander, so das es aussah, als wäre das ein kleines Dorf.

Sango, Miroku und Kiara wohnten in einer Hütte. Auch wenn man's nicht glauben kann, die beiden wurden ein paar Monate nach Karins auftauchen ein Paar. Zwar begrapste Miroku noch die Mädels, wofür er von Sango eine geknallt bekam, aber sie waren zusammen sehr glücklich.

Shippo und Rin hatten eine Hütte für sich, weil sie ja langsam erwachsen wurden. Trotzdem schauten alle ein paar Stunden bei ihnen vorbei, und nachts um ihnen eine gute Nacht zu wünschen.

Jaken lebte gleich im Haus neben den zwei Kleinen, um auf sie aufzupassen. Aber er wurde die ganzen Jahre durch noch geärgert und Karin nannte ihn immer noch einen Spanner.

Inuyasha und Kagome wohnten auch in einem von den Häusern. Und ein Jahr nach dem Naraku tot war, hatte Inuyasha endlich den Mut und fragte Kagome, ob sie seine Frau werden wollte. Natürlich sage sie ja und es wurde eine wunderschöne Hochzeit. Inzwischen war Kagome auch schon Schwanger und war im 8. Monat.

Sesshoumaru und Karin wohnten natürlich auch in einer Hütte. Beide waren verlobt und sollten bald Heiraten. Karin war schon im 3. Monat Schwanger, aber Sesshoumaru hatte sie noch nichts gesagt, nur Sango und Kagome wussten es.

ENDE

So das war es, Der Letzte Satz: Sie hat Sesshoumaru noch nicht gesagt, das sie

schwanger ist.

Ihr könnt entscheiden, ob es noch eine Fortsetzung mit 2-3 Kapitel kippt.

Würde mich freuen, wenn ich viele Kommis hinterlassen würdet.

Bye

Eure Gani

Letztes Kapi

Halloooooooooo!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Ich habe es endlich geschafft, das Epiog raus zu schicken, puhhhhhhhhh.

Es tut mir leid, das ich so lange gebraucht habe.

Ich möchte mich auch ganz Herzlich bei euch Kommischreibern bedanken.

Uns zwar bei:

Konoko, Dark_Hiead, TiNkAbELl, Simone110385, DarkEye, InuTaishou, hathor, Bulmapower, Kiara16, Chuka, Miyako Yoshida, maron13, mondin, lorelei89, MD-Geist-81, djarija, Alakreiel, Sess-Chan1990, Schwertheini,

Ich wünsche euch viel Spaß beim letzten Teil meiner Fanfic.

PC: Sie verdient kein Geld damit und die Figuren gehören ihr nicht, außer Karin natürlich.

M: Was? Dich gibt es auch noch? Und ich dachte ich bin dich endlich los, mist!

PC: So leicht wirst du mich nicht los, vergiss es, mein Lebensinhalt ist dich zu nerven, muahahahahahahahahahahaha.

M: *Drop* ist wusste, mein leben ist verflucht. Ach ja, Die Charakter sind leicht OOC. Bei mir hat Sess-chan auch noch beide Arme.

Ich weiß das Kapi ist etwas lang, aber ich wollte euch nicht noch länger warten lassen.

Also viel Spaß und hinterlasst mir Kommis *g*

Mangani ^-^

Legende:

"reden"

,denken'

Epilog

Karin war wieder bei Kaede und ließ sich untersuchen, ob auch alles mit den Baby in Ordnung war. Sie war jetzt schon im vierten Monat und Kagome hatte vor ein paar Tagen die kleine Chris bekommen. Inuyasha himmelte die kleine gerade zu an und spielte oft mit ihr. Karin hat Sesshoumaru noch immer nicht gesagt das sie Schwanger ist, ob wohl sie schon 2 Wochen Verheiratet sind. Sie bekam auch schon einen dickeren Bauch den sie unter ihrem weiten Mantel versteckte.

Sie ging aus der Hütte von Kaede und auf Kagome und Sango zu, die auf sie gewartet hatten. Kagomes Tochter war bei Inuyasha und den anderen Jungs, damit sie was zu tun hatten. Meinten zu mindest ihre Frauen.

Kagome ging auf Karin zu und nahm sie in den Arm. "Und? Was sagt Kaede-sama?" Karin lächelte. "Es ist alles in Ordnung, nur ich sollte es langsam Sesshoumaru sagen."

"Ja, das solltest du ihm wirklich sagen. Aber ich verstehe sowieso nicht, warum du es ihm noch nicht gesagt hast." Meinte Sango, nachdem auch sie Karin umarmt hatte.

"Also um ehrlich zu sein, ich weiß nicht wieso. Ich habe irgendwie angst es ihm zu sagen."

"Das verstehe ich, bei mir war es doch auch so, Ich dachte Inuyasha würde sauer werden und mich verlassen weil er kein Kind haben will. Aber du siehst ja, was raus gekommen ist." Sango und Karin sahen sich an und lachten los. "Stimmt, zuerst war er geschockt, dann schrie er. Fiel in Ohnmacht, Wachte schreiend auf und umarmte dich stürmisch. Und wenn ich mich noch daran erinnere, wo du im sechsten Monat warst." Meinte Sango Kopf schüttelnd. Karin lächelte und sagte. "Ja, ich erinnere mich, er ließ Kago keinen Augenblick aus dem Auge, Und sie sollte seiner Meinung nach, die letzten Monate nur im Bett liegen bleiben und wenn sie mit uns spazieren ging, rastete er aus und meinte immer..." "Du sollst dich doch ausruhen und darfst dich doch nicht so viel bewegen." Riefen alle drei Frauen gleichzeitig und brachen in Gelächter aus.

Langsam machten sich die Frauen auf zum See in der Nähe und setzten sich auf die Wiese.

"Heute ist wirklich ein schöner Tag." Meinte Karin als sie zum Himmel sah. "Ja da hast du recht. Was meint ihr, was machen die Jungs mit Chris gerade?" Stellte Sango die Frage. "Was wohl, sie würden alles machen, was sie will. Und würden ihr Kosenamen geben." "Aber ich muss sagen, ihnen fallen wirklich viele ein." sagte Karin. Die anderen nickten.

"Vermisst ihr es nicht auch, mal einfach wieder durch die Gegend zu spazieren und Abenteuer zu erleben?" Kagome und Sango sahen zu ihrer schwangeren Freundin und überlegten kurz. "Irgendwie schon, es war immer so aufregend und man hatte so viel Spaß auf den Reisen. Nachts am Lagerfeuer wenn wir alle drum herum saßen und Sachen erzählten und den Tag passiv noch mal zu erleben, wenn wir darüber redeten. Das Gefühl wenn uns ein Dämon angriff. Was wir alles auf unserer Reise erlebt haben." Meinte Kagome nachdenklich.

"Ja, es ist irgendwie komisch. Wie leben jetzt hier schon in unserem kleinen Dorf seit einem Jahr." Meinte jetzt auch Sango dazu.

"Ich würde gerne noch mal umher reisen und Abenteuer erleben, aber es geht wohl nicht. Ich werde ein Kind bekommen. Und mit den Kindern kann man ja auch nicht reisen. Naja, eigentlich schon, aber die Männer würden es nicht erlauben. Dabei könnten die Kinder so etwas von der Welt sehen." "Ich finde Karin hat recht. Ich finde es auch unfair, wenn die Jungs einfach abhauen und für 2-3 Tage auf Reisen gehen und uns allein lassen." Sprach Kagome und Sango nickte zustimmend.

"Am liebsten würde ich jetzt meine Sachen packen und für 1-2 Wochen abhauen. Das alles macht mich einfach fertig. Ich soll jetzt schön zu Hause sitzen und auf das Haus aufpassen und das Essen soll fertig sein wenn er nach Hause kommt. Und wenn Sesshoumaru heraus findet das ich Schwanger bin, kann ich mich gleich fesseln lassen. Ich will nicht den ganzen Tag zu Hause rum sitzen und auf Sesshoumaru warten. Ich kann das nicht mehr lange, ich habe es jetzt schon ein Jahr ausgehalten, länger geht das nicht. Ich bin eine Frau die Abenteuer möchte, die einfach auf Reisen ist, ich kann nicht eingesperrt in einer Hütte sitzen. Das macht mich verrückt. Ich will nicht mehr." Schrie sie alles heraus. Kagome nahm sie in den Arm und versuchte sie zu beruhigen. Dabei sah sie zu Sango die auch Mitleidig zu Karin schaute.

"Ich liebe Sesshoumaru, aber er kann mich nicht einsperren, und behandeln, als wäre ich aus Porzellan." Flüsterte sie. Sango nickte Kagome zu und lächelte leicht. Kagome verstand und lächelte jetzt auch.

"Karin, sieh mich an, ja? So ist es gut, hör mal zu. Auch wir wollen Abenteuer erleben und nicht immer hier rum sitzen. Wie wäre es, wenn wir ein paar Sachen packen, Kaede einen kurzen Besuch abstatten und ihr sagen, das wir auf Reisen sind. Chris und

Rin nehmen wir natürlich mit." "Genau Kagome hat recht, wir sagen Kaede das sie den Jungs sagen soll, das wir Frauen ein Paar Tage allein was machen wollten und Jungs wären nicht erlaubt. Das wir nur Frauen Sachen machen und die Jungs uns nur Stören würden. Was meinst, wäre das OK für dich?" Fragte Sango.

Karin sah zu den beiden und lächelte wieder. Sie setzte sich auf und nickte. Kagome wischte ihr die Tränen von der Wange und erhob sich mit ihr. Sango stand auch auf und gemeinsam gingen sie langsam zu ihren Hütten zurück. In zwischen lachten sie auch wieder und planten schon viel, was sie alles machen wollten. Als sie ankamen gingen sie gleich zu Rin und redeten mit ihr über den so genannten Frauen Ausflug. Die kleine war hellauf begeistert und wollte unbedingt mit kommen. Schnell ging jeder in seine Hütte und packten die notwendigsten Sachen zusammen. Die Rucksäcke versteckten sie, damit die Jungs sie nicht sahen und gingen zusammen mit Rin zu Kaede um mit ihr zu reden.

Zuerst war sie dagegen, aber dann stimmte sie doch noch zu und die Frauen jubelten vor Freude.

Sie planten mit Kaede den weiteren Verlauf und beschlossen gleich morgen früh los zu gehen. Kaede sollte für sie die Nahrung von den Dorfbewohnern holen und die anderen gingen wieder zurück.

Am Späten Abend kamen dann auch die Jungs mit Chris zurück, die Kagome auch gleich in den Arm nahm. Sie alle aßen zusammen draußen, so wie es die Frauen wollten und gingen dann früh schlafen, sie wollten doch früh raus.

Um 4.00 Uhr morgens standen sie leise auf und nahmen ihre Rucksäcke. Kagome nahm Chris auf den arm und ging nach draußen, wo schon Sango, Kirara und Karin warteten. Kirara sollte beim tragen mit helfen. Gemeinsam gingen sie zu Rin. Sango legte die Kleine auf Kirara, damit sie weiter schlafen konnte und Kagome nahm von ihr den Rucksack. Zusammen gingen sie zu Kaede und holten sich die Verpflegung ab.

Um 8.45 Uhr, als Rin erwachte waren sie schon Kilometer vom Dorf entfernt und die Jungs würden sie nicht mehr so schnell finden. Rin hopste von Kirara und nahm ihren Rucksack. Die Frauen unterhielten sich fröhlich und genossen es, wieder auf reisen zu sein.

Als die Jungs aufwachten und merkten das ihre Frauen nicht da waren, war das Chaos groß. Sie suchten über all nach ihnen. Bis Shippo meinte, mal bei Kaede-sama nach zu schauen.

Sie gingen zu ihr und fragten sie wo Karin, Sango, Rin, Kagome und Chris seien. Als sie es ihnen sagte, schrieen sie los. "Das Fass ich nicht, wie können sie das machen. Sie können doch nicht ein paar Frauen Tage machen. Wissen die überhaupt wie gefährlich es da draußen ist?" "Und dann haben sie auch noch ein Baby dabei und Rin. Ich fass es nicht." Regten sich Inuyasha und Sesshoumaru auf. Miroku nickte nur zustimmend.

Kaede sah sie eine weile an und meinte dann:

"Jetzt beruhigt euch mal wieder. Es ist doch Verständnis das sie auch mal unterwegs sein wollen. Sie waren jetzt ein Jahr nur in ihren Hütten, machten essen. Sie konnten nur 100 Meter vom euren Hütten weg. Sie brauchen auch mal Freiraum. Und außerdem sind sie nicht schwach, und sie wissen ganz genau wie gefährlich die Welt da draußen ist. Sie haben immer Abenteuer erlebt und dann sollten sie plötzlich nur noch zu Hause rumhocken und ihr durftet für ein paar Tag durch die Gegend ziehen.

Ich finde das ungerecht. Und außerdem sind sie stark genug, Kagome und Karin haben zusammen Naraku besiegt und sind ja wohl stark genug um auf sich aufzupassen. Das müsst ihr auch mal kapieren. Also beruhig euch endlich und macht euch keine Sorgen." Die Männer sahen sich schuldbewusst an und meinten dann. "Du hast recht Kaede-sama. Wir hatten das ganz vergessen." Kaede nickte und schmiss sie aus der Hütte.

Es waren jetzt schon 2 Tage her und die Mädchen schliefen noch. Als plötzlich Karin hoch schoss und ins nächste Gebüsch rannte. Sango und Kagome wachten auf und liefen ihr nach. Als sie bei ihr ankamen sahen sie wie sich Karin übergab. "Die morgendliche Übelkeit." Meinte Kagome dazu. Karin beruhigte sich wieder und lehnte sich an einem Baum. "Geht es wieder?" fragte Sango. Karin nickte nur und schaute dann zu Kagome. "Wie lange wird das so weiter gehen?" Kagome lächelte nur und sagte kurz: "3-4 Wochen." "Oh nein!" meinte sie nur.

Kagome kicherte und half Karin zurück zum Lager.

Sie machten was zu essen und weckten die Kleinen. Karin brauchte nur das essen sehen und schon war sie verschwunden. Kagome, Rin und Sango sahen ihr nach bis Rin die Stille brach. "Was hat den Karin?" "Weißt du Rin, Karin ist Schwanger und hat die morgendliche Übelkeit." Rin sah Sango mit großen Augen an und flüsterte Fassungslos: "Karin ist Schwanger???? Und warum erfahre ich es erst jetzt?" "weißt du, Karin wollte nicht das es Sesshoumaru erfährt. Des wegen erzählte sie es nur uns. Sie wollte nicht, das Sesshoumaru so wird wie Inuyasha bei mir." Rin nickte, sie verstand, so wie sich Inuyasha benommen hatte, war schon sehr schlimm.

Nach einer Weile kam dann auch Karin wieder. Die beiden Freundinnen zwangen sie was zu essen und dann ging es auch schon weiter.

Bei Inuyasha & Co stellte sich langsam Sorge ein. Sie vermissten ihre Frauen und wollten sie so schnell wie möglich wieder in Sicherheit sehen, also bei ihnen.

Sessouma, Inuyasha und Miroku saßen gerade bei Kaede im Haus und langweilten sich zu Tode. Als Sesshoumaru plötzlich aufsprang und schrie: "Ich halte das nicht mehr lange aus. Ich gehe jetzt und suche sie." "Sesshoumaru jetzt beruhige dich, Karin und ihr Kind geht es gut." Rief sie genervt. Alle rührten sich nicht mehr und sahen geschockt zu Kaede-sama. Sesshoumaru ging langsam auf sie zu und sah sie fassungslos an. "Was hast du gerade gesagt?"

Kaede hielt ihre Hand vorm Mund und schaute zu Sesshoumaru hoch. "Nichts? Ich habe nichts gesagt. Vergesse es schnell wieder." Versuchte sie noch zu retten, was zu retten war. "Oh nein. Inuyasha, Miroku, ihr habe doch auch das gehört was ich gehört habe, oder?"

"Wenn du meinst, das Karin Schwanger..." "...sein soll, haben wir das gleiche gehört." Meinten beide. "Seit wann und warum erfahre ich es nur mal so neben bei?" rief Sesshoumaru wütend. Kaede seufzte. "Karin wollte es dir noch nicht sagen. Sie hatte wohl angst. Und sie wollte nicht das sie nur wegen ihrer Schwangerschaft so behandelt wird, wie Inuyasha Kagome." Inuyasha wurde Rot. Sesshoumaru stand einfach nur da und fragte dann: "In welchem Monat?" "ende des vierten Monats." "Ist das nicht die Zeit in der Kagome sich immer morgens übergeben hat?" fragte Inuyasha.

Kaede nickte nur. Plötzlich rannte Sesshoumaru raus und rief: "Ich muss sie finden. Ich muss sie unbedingt sehen." Inuyasha und Miroku nickten sich zu und rannten Sesshoumaru hinterher.

Inzwischen sind wieder 2 Tage vergangen und die Mädels amüsierten sich köstlich. Nur morgens nicht. Denn da mussten sie sich um Karin kümmern. Langsam setzten auch die Stimmungswankungen an. Mal war sie richtig gut drauf und im nächsten Moment könnte sie heulen. Es war klar das sie ihre Geliebten vermissen, aber es war die einzige Möglichkeit, mal zu verreisen. Klar war auch, das immer wieder ein paar Dämonen auftauchten und sie angriffen. Die sie aber schnell vernichteten, weil die Dämonen sehr schwach waren. Aber irgendwann musste dann auch mal einige sehr starke auftauchen.

Es ist schon 9 Tage her seit der ersten Übelkeitsattacke und es tauchten plötzlich 5 sehr starke Dämonen auf, zu viele für dir Mädels, trotz Juwelen.

Karin ging es die letzten Tage schon nicht gut und sie konnte auch ihr Juwel nicht richtig einsetzen.

~Karin, Dein Geliebter, Inuyasha und Miroku sind hier in der Nähe, versucht zu ihnen zu gelangen. Sie sind westlich von euch, etwa 5 Minuten.~ "Das schaffen wir nicht." Kagome sah zu Karin und sah sie fragend an.

"Unsere Jungs sind 5 Minuten von uns entfernt, aber wir schaffen es nicht bis zu ihnen. Naja, ihr könntet es schaffen. Ich versuche sie aufzuhalten, ich wäre sowieso nicht weit gekommen." Die anderen sahen Karin erschrocken an. "So ist es richtig, lauft ihr anderen nur, wir erledigen erst Karin und dann Kagome, ihr habt unseren Meister vernichtet." Sprach einer der Dämonen. "Wusste ich es doch, du kommst mir bekannt vor, du warst damals am Schloss. Kagome, Sango, nimm die kleinen und rennt, sie sind westlich von uns." "NEIN! Ich lasse dich nicht hier allein, du bist schwanger und kannst nicht richtig kämpfen."

Sie drehte sich zu Sango um und gab ihr Chris. "Sango nimm Rin mit und renn zu den Jungs, Zeige ihnen wo wir sind und kommt so schnell wie möglich her. Ich bleibe hier bei Karin, sie schafft es sonst nicht." Sango schüttelte den Kopf. "Lauf und bringe mein Kind zu Inuyasha, meinet wegen kannst du Kirara hier lassen. Aber bringe die Kleinen weg, Bitte." Sango nickte noch kurz, nahm schnell Rins hand und rannte los.

"Gut, jetzt sind wir allein, jetzt können wir uns endlich rächen."

Lachte ein anderer Dämon. Karin nahm ihr Juwel in beide Hände und schloss die Augen, leise murmelte sie einen Spruch: "Schützende Erde. Sei unser Schutzschild." Plötzlich bebte die Erde und große Felsbrocken schossen aus der Erde und umgaben die beiden. "Lange hält er nicht, ich glaube durch die Schwangerschaft verbrauche ich so schon genug Energie."

Kagome nahm Karin in den Arm. "Keine Sorge, die anderen Kommen bestimmt gleich und helfen uns. Jetzt weis ich auch, warum Inuyasha so schnell besorgt um mich war. Aber ich wundere mich, wieso sie jetzt erst in unserer Nähe sind. Es könnte sein das Kaede sie einige Tage beruhigt hat. Es könnte sein, das sie Sesshoumaru verraten hat, das du schwanger bist."

Durch diese Worte wurde Karin noch blässer, als sie so schon ist. Inzwischen atmete sich auch schon ungleichmäßig. "Kagome, lauf bitte weg, ich kann den Schild nicht mehr lange halten. Lauf zu den anderen, bitte." "Nein, vergiss es, ich bleibe bei dir und wir stehen das gemeinsam durch. Ich lasse dich jetzt nicht allein. Du bist meine Beste Freundin und ich werde dich beschützen, so wie du mich oft beschützt hast." Karin lächelte gequält. Sie Fiel auf die Knie und wurde immer schwächer. Die Felsen, die sie Beschützen, bekamen Risse. "Tut mir leid, Kago-chan. Ich kann nicht mehr länger." "Schon gut. Du hast dein bestes getan." Und schon brachen die Felsen auseinander und Die Dämonen griffen an. Kirara konnte sie nicht lange aufhalten. Sie wurde nach

einer weile einfach beiseite gestoßen. Kagome drückte Karin noch fester an sich und schloss die Augen.

"Endlich haben wir euch, das ist euer Ende." Und schon griffen sie an.

"KAGOME!!!! KARIN!!!!" riefen stimmen, aber die beiden bekamen es nicht mehr mit, sie waren schon Bewusstlos.

Als Kagome wieder zu sich kam sah sie sich um und erkannte Inuyasha neben sich. "Inuyasha," murmelte sie schwach. Er drehte sich um und umarmte sie fest. "Mach das nie wieder, ich habe mir so große Sorgen gemacht. Ihr hättet doch einfach was sagen können, das ihr auch mal reisen wollt, dann wären wir alle zusammen gegangen und dann wärt ihr nicht so allein. Wir wären immer bei euch wenn was wäre." "Es tut mir leid, Aber ich brauchte einfach mal eine Pause, genauso wie Karin... KARIN!!!! Wo ist sie? Wie geht es ihr?" Rief sie aufgereckt.

Er drückte sie wieder sanft auf die Matte und beruhigte sie. "Mach dir keine Sorgen. Ihr geht es einigermaßen gut, sie ist noch sehr erschöpft und hat ein paar leichte Verletzungen. Aber sonst geht es ihr noch gut." "Noch?" Er lächelte leicht und strich Kagome eine Strähne aus dem Gesicht. "Sie ist noch nicht aufgewacht und mein großer Bruder ist noch sehr wütend, wütend und besorgt. Wenn du mich fragst keine gute Mischung." Kagome nickte. "Sie tut mir leid. Was ist eigentlich passiert, nachdem Karins Schutzschild einbrach?" Inuyasha nahm Kagome in die Arme und streichelte über ihre Arme.

"Als Die Dämonen euch angriffen, kamen wir gerade. Ihr wart aber schon Ohnmächtig. So schnell wie möglich besiegten wir sie und rannten zu euch. Wir brachten euch dann wieder hier her nach Hause. Das war nicht gut, das Karin ihre Kräfte so oft an gewand hat in den letzten Tagen. Das Kind entzieht ihr viel Energie und deswegen war sie auch schon sehr schnell KO. Sie konnte sich auch kaum richtig erholen. Seid froh, das wir rechtzeitig an kamen." Kagome drehte sich zu ihm um und küsste ihn zärtlich. "Danke Inuyasha, ich liebe dich." Flüsterte sie an seinen Lippen. Er lächelte sie wieder an und drückte sie stärker an sich. "Ich hatte so große Angst um euch beide. Um dich und um unser Kind. Versprich mir, nie auf reisen zu gehen ohne mich." "Versprochen, das mach ich nie wieder." Sie kuschelten noch etwas, bis Kagome wieder einschlief.

Es dauerte auch nicht lange und die nächste öffnete ihre Augen. Karin sah sich um und wusste sofort wo sie war. Dann trat auch schon Sesshoumaru in ihr Blickwinkel. „Oh oh, er sieht sehr wütend aus. Was er wohl jetzt mit mir macht? Liebt er mich noch? Oder hasst er mich, weil ich ihm nichts vom Baby gesagt habe?“ Sesshoumaru trat an sie ran und kniete sich neben sie hin. "So Fräulein, Was sollte das verdammt? Haust einfach ab und bringst dich in Gefahr und ich erfahre so neben bei, das du im vierten Monat schwanger bist. Kannst du dir vorstellen, was ich mir für Sorgen gemacht habe? Du erklärst mir sofort, was das sollte." Sie schaute zur anderen Richtung, sie konnte ihn nicht ins Gesicht sehen, nicht in diese wütenden, besorgten und enttäuschten Augen.

"Ich... Ich... Es tut mir leid, aber ich konnte nicht mehr," fing sie an, mit zitteriger Stimme. "Ein ganzes Jahr bin ich jetzt mit dir und den anderen hier. Aber ich war nur hier, kein einzigstes Mal außerhalb. Ich musste immer hier bleiben, mich um das Haus und um das Essen kümmern. Ich hielt es nicht mehr aus, ihr Jungs konntet für ein paar stunden oder Tage Abenteuer erleben und wenn ich nur 100 Meter von hier entfernt bin, schleppt ihr mich sofort zurück. Ich... Ich konnte einfach nicht mehr. Ich bin keine Frau die immer am Herd steht und fröhlich lächelt, wenn mein Mann nach Tagen

wieder da ist. Ich will Abenteuer erleben, mir die Welt ansehen. Aber ... du... würdest es nicht zulassen, gerade jetzt, wo ich schwanger bin. Gib es doch zu, du hättest mich die ganzen restlichen Monate ans Bett gefesselt. Aber ich will das nicht. Ich will... doch nur... Frei sein... ich will nicht eingesperrt werden. Sesshoumaru, ich liebe dich über alles, ich habe ein GANZES Jahr ausgehalten, aber ich kann nicht mehr. Ich kann einfach nicht mehr." Brachte sie unter tränen hervor. Sesshoumaru nahm sie im Arm und wiegte sie wie ein Kind. "Es tut mir leid, ich wusste ja nicht, das du dich so fühlst. Ich gebe es zu. Ich hätte so gehandelt, aber ich werde mich zurück nehmen. Versprochen, aber bitte hör auf zu weinen. Ich ertrage das nicht, wenn du weinst. Wenn du willst können wir alle in den nächsten Tagen verreisen. Zumindest für 3 Wochen, den dann müssen wir auf dich und das Kind achten. Du hast ja gesehen, was passiert ist. Das Baby nimmt dir Energie und wenn du zu viel am Tag unternimmst. Könnte es passieren, das du es verlierst, und das möchten wir beide doch nicht. Ich habe mir solche Sorgen gemacht. Aber wir hätten doch reden können. Wen du mir gesagt hast, was dir nicht passt, hätte ich doch schon längst was unternommen. Ich möchte doch nur, das du glücklich bist, das ist das einzigste was ich will." Er drückte sie noch fester an sich. "Ich liebe dich Karin, mehr als mein Leben, Ich liebe dich und unser Kind." Sie drückte ihr Gesicht ins eine Halsbeuge und lächelte. "Du bist mir auch nicht mehr böse?" "Nein, ich kann dir nicht lange böse sein. Aber mach so was nie wieder, versprochen?" "Ja, versprochen." Sie lächelte zu ihm hoch und beide näherten sich langsam. Seufzend schloss sie ihre Augen, als sie endlich wieder diese sinnlichen Lippen auf ihre spürte.

Als sie sich wieder von einander trennten, lächelten sie sich verliebt an. Sesshoumaru legte seine rechte Hand auf ihren Bauch, der schon leicht angeschwollen war. "Da ist unser Kind drin, ich kann es immer noch nicht glauben, ich werde Papa." Meinte er nur in Wogen des Glücks. Sie legte ihre Hand auf seine und lehnte sich an ihm. "Ja, wir werden Eltern. Ich bin so glücklich." Beide lächelten sich an.

Nach einiger Zeit kamen die anderen zu den Beiden und sie redeten über die Probleme und wurde sich einig. Von jetzt an zogen sie nicht mehr alleine Los, entweder alle, oder keiner, hieß es jetzt.

Ende!!!!!!!

Und das war es mit *das Blaue Juwel* .

Hoffe doch es hat euch gefallen und ihr hinterlasst mir armes mädchen ein paar Kommis, ja? *hundeblick aufsetz*

Bye Gani ^.^